

Lebensart aus Hannover

November 2015

nobilis

37. Jahrgang: 4,00 €

KUNST

Auch Altes
neu im Sprengel
Museum

HILFE

Hannovers
Engagement für
Flüchtlinge

Keine Tabus

SARAH CONNOR singt und spricht Klartext.



COR

interlücke

LUMAS

MONDIS

Christian Fischbacher

Molteni & C



vitra.

JAB



LAMBERT

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM

driade.store

schönbuch.

WERTHER

TECNOLUMEN



THONET



wallach
EXCLUSIV

Designmöbel-Vielfalt auf 4500 m²



UNSCHEINBAR KLANGGEWALTIG UND AUFFÄLLIG SCHÖN.

WK 419 INTONO
Design: Klaus W. Götcke

Die ultimative Multimedialösung für Ihren Wohnraum:



Perfektes Kabelmanagement



Klangstarke Metallfronten für eine kraftvolle und optimale Akustik.

In Kooperation mit

harman/kardon
by HARMAN

Stern
Edelstahl
09335.2443.00/01
ab 25,- €

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3
T 05141_994466 | F 05141_994455
info@wallach-exclusiv.de | www.wallach-exclusiv.de



**Die Welt ändert sich.
Aber jede Zeit hat ihren 911.**

Die neuen 911 Carrera Modelle.

**Ab sofort bestellbar bei uns im Porsche Zentrum Hannover.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller
GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 511 39900-0
Fax: +49 511 39900-369
info@porsche-hannover.de
www.porsche-hannover.de

IDEEN
VON DER
LINDE ...



I.G. VON DER LINDE

Das Ideenhaus im Herzen Hannovers
www.IGvonderLinde.de

I.G. von der Linde GmbH & Co. KG · Osterstraße 18 · 30159 Hannover



Erleben Sie die neuen und exklusiven Inneneinrichtungstrends von **Riviera Maison**.
Lassen Sie sich inspirieren von den kreativen Ideen in unserem **Riviera Maison** Shop in
der 2. Etage. **Herzlich willkommen.**

Neue Töne NEUER JOB Neues Hilfsprojekt

Und was Hannover im November zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bereits im zarten Alter von 20 wurde Sarah Connor aus Delmenhorst bei Bremen mit ihren Pop-Songs berühmt. Jetzt schaffte die mittlerweile 35-Jährige ein bravouröses Comeback in neuer Sprache und ganz neuen Tönen. Sarah Connor singt in ihrer Muttersprache Deutsch – und auch im **nobilis** Interview spricht sie Klartext.

Harald Härke tritt in diesen Tagen den Job als neuer Kultur- und Personaldezernent Hannovers an. Der 61-Jährige ist ein echter Kulturfan und Kenner der hannoverschen Szene.

Im **nobilis** Interview verrät er, wie er in seinem neuen Amt der Kulturpolitik klare Konturen geben will.

Und auch die hannoverschen Frauen-Service-Clubs gehen jetzt ganz neue Wege. In Anbetracht der gigantischen Flüchtlingsproblematik haben die hannoverschen Clubs erstmals gemeinsam ein Benefizprojekt entwickelt – und das rundum spielerisch.

Viel Lesegenuss mit diesen und vielen anderen Themen in der **nobilis** Novemberausgabe!

Ihre Redaktion **nobilis**



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

Telefon (0511) 85 50-26 32, E-Mail: redaktion@nobilis.de

TITELFOTO: NINA KUHN / UNIVERSAL MUSIC



NICHT OHNE GRUND
SEIT 1896!

JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

Karmarschstr. 34 • 30159 Hannover
Telefon 0511 320916
www.mauck-hannover.de



INHALTSVERZEICHNIS

MENSCHEN

- 16 **SPIELEND HELFEN:** Frauen-Service-Clubs helfen Flüchtlingsfrauen.
- 20 **PERFEKTE START:** nobilis Gastrokritiker testet das Restaurant Jante.
- 30 **MORE THAN A SHIRT:** Eric Wodegnal steht auf Handarbeit.
- › 48 **IMAGEWANDEL:** Sarah Connor über ihren Wandel im Showgeschäft.

FOTO: NINA KUHN / UNIVERSAL MUSIC



WIRTSCHAFT

- 26 **KUSCHELZEIT:** Auch in den kalten Monaten voll im Trend.
- 28 **ZUKUNFTSVISION:** Juwelier Mauck bildet wieder aus.
- 36 **DER PFERDEVERSTEHER:** Zoltán Szalai schaut dem Gaul gern ins Maul.
- › 40 **SAFTIG:** Die Juice Dudes versorgen uns mit Vitaminbomben.

FOTO: JUICEDUDES



KULTUR

- 62 **BRENNEN FÜR DIE KUNST:** Im Sprengel Museum ist der Bär los.
- 74 **GEMALTE MUSIK:** Künstler Robert Hettich verkörpert Musik in Bild.
- › 52 **NEU IM AMT:** Hannovers Kulturdezernent Harald Härke im Interview.
- 55 **HEISSE HERBST:** Die schönsten Kulturtermine im Überblick.

FOTO: LANDESHAUPTSTADT HANNOVER



SCHWERPUNKT: WÜNSCHEN UND SCHENKEN

- › 44 **ES WEIHNACHTET:** nobilis präsentiert exklusive Geschenkideen.

FOTO: HANS G BOCK

möbel staude

Die Besten im Norden

Meelbaumstraße 15 | 30165 Hannover | www.moebel-staude.de | 0511-93798.0



BalanceAdapt™

NEU



Stressless® Metro

High Back, High Base
mit Hocker in zwei Lederfarben
„Paloma“ Black und Light Grey

nur 2.373,- EUR*
statt 2.595,- EUR**

Unser Angebot:

2 Sessel-
modelle + 2 Leder-
farben + 2 Wochen
Lieferzeit

Sparen Sie jetzt

222,-EUR

Stressless® Nordic (M)

mit Hocker in zwei Lederfarben
„Paloma“ Black/ Gestell
Schwarz und Light Grey/
Gestell Wenge

nur 1.773,- EUR*
statt 1.995,- EUR**



Bis 29.11.2015 erhalten Sie die Aktionsmodelle Stressless® Metro und Nordic in zwei Ausführungen und mit max. 2 Wochen Lieferzeit zum ein-maligen Aktionspreis. Sparen Sie jetzt pro Sessel 222,- EUR. Nur solange der Vorrat reicht. * UVP des Herstellers. ** Ehemalige UVP des Herstellers.

Große Stressless® Sofa-Aktion!

Bis 29.11.2015 erhalten Sie beim Kauf eines Stressless® Sofas (ab 3 Sitzern) einen Sitz gratis¹. Z. B.: Stressless® E300 2-Sitzer mit Longseat in Leder für nur 4.180,- EUR* statt 5.575,- EUR**

Sparen Sie 1.395,- EUR*

1 Sitz
gratis!



Stressless® E300 Sofa Kombination



Stressless® E200 Sofa Kombination



BalanceAdapt™



Stressless® View

¹ Gilt ab 3 Sitzeinheiten. Longseat = 2 Sitzeinheiten, Ecke = 1 Sitzeinheit. Hocker sind von der Aktion ausgeschlossen. *UVP des Herstellers. ** Ehemalige UVP des Herstellers.

Zeit
UNVERNÜNFTIG
zu sein!

www.luxussachen.com



Hermès
Kelly Bag 40
€ 7.000

Chanel
Mini Rucksack
€ 2.400



Miu Miu
Umhängetasche
Bordeaux
€ 629

Chloé
Marcie
€ 849



Louis Vuitton
Keepall 55
Monogram
Canvas
€ 480

Chanel Timeless
Medium
€ 2.400



Chloé Marcie
Portemonnaie
€ 299

Miu Miu
Piccole Borse
Nappa Vele
€ 519



Chanel Timeless
Medium
Tweed
€ 2.800

Louis Vuitton
Sac Noé Grand
Monogram
Canvas
€ 380


LUXUSSACHEN.COM

luxury vintage handbags

Shop Galerie Luise,
Luisenstraße 5, Hannover
0176-34920232



FOTO: RAINER DRÖSE

BERND STRAUCH Bürgermeister mit Herz

Man kannte und man liebte ihn in Hannover. Doch Bernd Strauch wurde nur 66 Jahre alt. Er sei das „freundliche Gesicht Hannovers“ gewesen, so Ministerpräsident Stephan Weil über seinen langjährigen ehemaligen Stellvertreter. Ein wunderbarer Mensch, treuer Freund, ein Mann mit Herz und Gefühl, der **stets fair** und anständig mit seinen Mitmenschen umgegangen sei; einer mit Humor, Selbstironie und feinem Witz – so beschreiben ihn diejenigen, die ihn gut kannten. Man wird ihn an **vielen Stellen** in Hannover schmerzlich vermissen.

KONZERT ZUM JÜDISCHEN NEUEN JAHR



FOTO: DR. HEIKO JACOBS

5 776 ist das Jahr, das nach jüdischer Zeitrechnung im Herbst 2015 begann. In der Villa Seligmann begrüßte man das Neue Jahr mit einem stimmungsvollen Walzer-Konzert. Denn, so Prof. Andor Izsák, „der Walzer ist jüdisch“. Sozialministerin Cornelia Rundt und Ehemann ließen sich vom Dreiviertel-Takt ebenso mitreißen wie Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann, Prof. Christian Pfeiffer, der aus New York gekommen war, wo er eine Professur hat, Commerzbank-Chef Michael Koch und die übrigen Gäste. Der Herr des Hauses moderierte geistreich und witzig: „Schana tova! Ein glückliches Neues Jahr!“

Charity für Bambi

Auf den **Chopard** „Charity Sale“ freuen sich Kunden schon lange im Voraus. Hannover machte diesmal den Auftakt: Vom 18. bis 20. September wurde in der Chopard Boutique in der Luisenstraße eine große Kollektion kostbarer Uhren und Schmuckstücke zu reduzierten Preisen angeboten. Traditionell geht ein Teil des Erlöses an die „Tribute To Bambi Stiftung“. Sie hilft seit 15 Jahren sehr erfolgreich Kindern in Not. „Ein großes Dankeschön an unsere Kunden, die uns wieder einmal geholfen haben, die Stiftung zu unterstützen“, so Boutique-Managerin Beate Nock, die mit der diesjährigen Aktion mehr als zufrieden ist.



FOTO: BEATE NOCK



FOTO: OLIVER VOSSHAGE

LOUIS PURPLE

Bezahlbare, stylische Herrenmode in höchster Qualität – dafür steht „Louis Purple“. Nach Shops in Paris, Casablanca, Bukarest und anderen rumänischen Städten, wo die Herrenmode gefertigt wird, gibt es nun in Hannover den einzigen Shop in Deutschland. Rolf Eisenmenger (links), auch Chef von „Lo&Go“, hatte den CEO der Marke, Gerard Losson (Mitte), der bei der Eröffnung dabei war, von diesem Standort überzeugen können. Hier mit Shop-Manager Peyman Shahannia (rechts).

BACHELORS BEI HANS G. BOCK

Bereits zum dritten Mal wurden in den Räumen von Hans G. Bock Inneneinrichtungen die zehn besten Bachelorarbeiten des Studiengangs Innenarchitektur präsentiert.

Vor einem interessierten Fachpublikum – vor allem Architekten und Innenarchitekten – stellten die Absolventen ihre Arbeiten vor. Der gesellschaftliche Wandel war u.a. ebenso Thema wie der Umgang mit erhaltenswerter Bausubstanz – ein launiger Abend, der vielfältige Anregungen bot.



FOTO: HOCHSCHULE HANNOVER

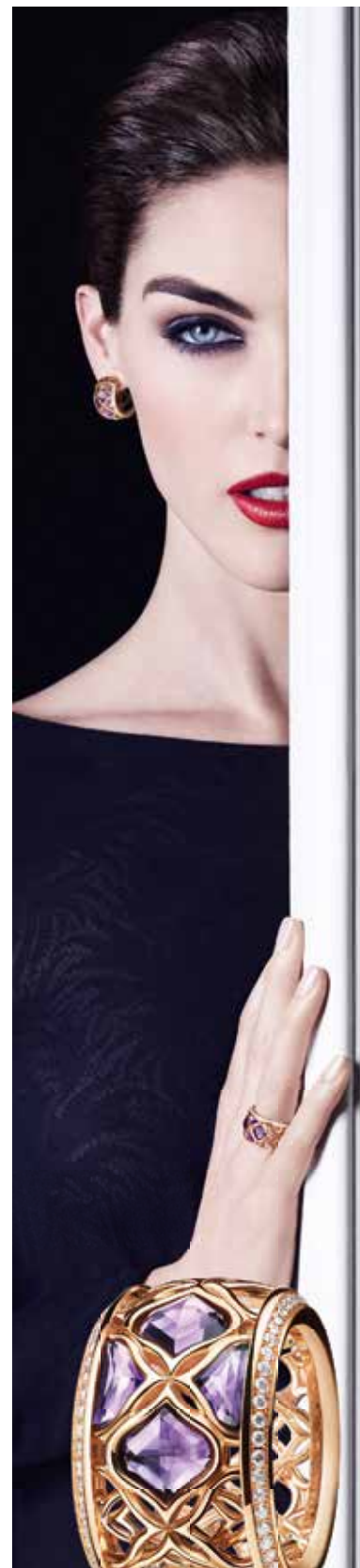
FIT MIT STROM

Bodystreet heißt das neue Fitness-Studio in Hemmingen am Kirchdamm 1. Stephan Argendorf eröffnete dort eine Partner-Niederlassung der Fitness-Kette, die sich aufs Training mit der Elektro-Muskelstimulations-Methode (kurz EMS) spezialisiert hat. Gleich zur Eröffnung gab es unter den 150 Gästen auch prominenten Besuch: Ex-96 Trainer Mirko Slomka testete EMS gleich selbst und war begeistert – kannte er die Methode doch bereits aus Fuß-

ballerkreisen, wo sie zur Regeneration nach Verletzungen eingesetzt wird. Auch Ortsbürgermeister Claus Schacht ist froh über den Neuzugang: „So ein Studio hat uns hier gefehlt.“



FOTO: RAINER DRÖSE



IMPERIALE
Chopard

CHOPARD BOUTIQUE

Luisenstraße 7 · 30159 Hannover

Tel. 0511/36079-0

boutique.hannover@chopard.de

www.chopard.com



T E R N E R

Rathenaustraße 12

30159 Hannover

Telefon (0511) 36 39 31

www.terner-moden.de

FOTO: NOBILIS



MEET THE Designer

Im **René Lezard Store** Hannover konnten Kundinnen und Kunden mit den neuen Keylooks der Saison in entspannter Atmosphäre auf Tuchfühlung gehen. Storemanager **Berthold Jacob** (links) hatte zu einem besonderen Event geladen: „Meet the Designer“. Bei Champagner und Fingerfood präsentierte der Chefdesigner der internationalen Premium-Modemarke für Damen und Herren, Thomas Hill (rechts), den Weg von der **Design-Idee** bis zur Umsetzung in höchster Qualität. Der Bericht war launig gespickt mit vielen persönlichen Erlebnissen. Das Publikum war begeistert – sowohl vom Modemacher, als auch von seinen Werken.

KÜNSTLER HELFEN KINDERN



FOTO: VIOLETTA

Kunst-Auktion: Durch die großzügige Spendenbereitschaft zahlreicher namhafter niedersächsischer Künstler kann die 5. Benefiz-Kunstauktion zugunsten von VIOLETTA, der Fachberatungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen stattfinden. Über 90 Bilder und Objekte werden am 1. November ab 11 Uhr im Haus der Region versteigert. Hauke Jagau, Präsident der Region Hannover, hat die Schirmherrschaft übernommen.



FOTO: SABINE SCHAFFT

Neueröffnung

Die **Commerzbank Hannover** hat die Filialen „Theaterstraße“ und „An der Börse“ erfolgreich zusammengelegt. Herausgekommen ist ein Paket für Kunden, das sich sehen lassen kann: „Die Sanierungsarbeiten sind ein Bekenntnis zum Standort Hannover“, sagte Michael Koch, Niederlassungsleiter der Bank in Hannover.

FOTOWETTBEWERB GEWONNEN



FOTO: MARIO WEZEL

Mario Wezel, der Fotografie an der Hochschule Hannover (HsH) studiert, hat mit seiner Reportage „Urban Farming – Wo Wissen auf den Bäumen wächst“ den mit 10 000 Euro dotierten VGH-Fotopreis gewonnen. Die Reportage zeigt Farmer, die in Städten wie New York jeden Quadratmeter nutzen, um Obst und Gemüse anzubauen. Die Preisverleihung ist am 19. November.

30 JAHRE FÜR DIE SCHÖNHEIT

30 Jahre Hannover schöner machen – Grund genug zu feiern, dachten Andrea Thronicke-Stwerka und ihr Team und luden zur „Beauty Night“ in die Handwerkskammer ein. Weil nichts „schöner macht als ein Lachen“, so die Kosmetik-Expertin, sorgte Bullip für die „Behandlung“. Die Chefin



zweier Institute in Hannover (Marienstraße 16 und Bahnhofstraße 2) verspricht: „Beauty-Fans dürfen sich bei uns auf noch effektivere und zugleich verwöhnende Behandlungen freuen.“ Ehrenamtlich bietet sie zudem regelmäßige Schminkkurse für Palliativ-Patienten an.

FOTO: BABOR KOSMETIKPRAXIS THRONICKE



Die Klinik am Pelikanplatz, eine der ältesten und besten Adressen für plastische und ästhetische Chirurgie in Hannover, steht seit jeher für ein ganzheitliches ästhetisches Konzept. Als einziger Standort in Hannover bieten wir unseren Patienten das gesamte breite Spektrum plastischer und ästhetischer Chirurgie, sämtliche Unterspritzungsverfahren, einen angeschlossenen Laserstandort mit vier unterschiedlichen Lasern sowie das patentierte Kryolipolyse-Verfahren Coolsculpting® als nicht-operatives Verfahren zur Fettreduzierung. So kann aus einem sehr umfangreichen Repertoire immer das individuell beste Verfahren für unsere Patienten ausgewählt werden. Höchste Qualitäts- und Sicherheitsansprüche sind dabei oberste Maxime.



THEATER FÜR NIEDERSACHSEN

Eröffnung: Nach neun Monaten Bauzeit wurde im Beisein der Niedersächsischen Ministerin für Kultur und Wirtschaft, Dr. Gabriele Heinen-Kljajic, und des TfN-Intendanten Jörg Gade das neue Produktionszentrum des Theater für Niedersachsen feierlich eröffnet. Damit wird das TfN seinem Namen einmal mehr gerecht, Theater für ganz Niedersachsen zu produzieren“, sagte die Kulturministerin. Die Kosten von rund 2,4 Millionen Euro wurden mit europäischen Mitteln zur Regionalförderung finanziert. Auf 7000 m² sind neue Arbeitsräume für Tischlerei, Schlosserei Malsaal und Dekoration entstanden.



FOTO: CLEMENS HEIDRICH

KLINIK

AM PELIKANPLATZ

PLASTISCHE &
 ÄSTHETISCHE
 CHIRURGIE

KLINIK AM PELIKANPLATZ GMBH

Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Aschkan Entezami

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Tel. (05 11) 51 51 24-0 · www.klinik-am-pelikanplatz.de
 Im Pelikanviertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover



SOLAR

Im Erdgeschoss der
Ernst-August-Galerie

Ernst August Platz 2
30159 Hannover
Tel.: 0511/89823040
solar.hannover@gmx.de



FOTO: RAINER DRÖSE

NEUES LICHT am Kröpcke

Stefan Schostok und Martin Prenzler haben die **Lichtskulptur** am Kröpcke in Betrieb genommen: „Der Kröpcke hat ein neues Wahrzeichen. Die Skulptur sorgt für ein besonderes Flair im Herzen der Stadt“, sagte der Oberbürgermeister. **Befestigt** an vier Stahlseilen, die an den umliegenden Fassaden verankert sind, hängt die drei Meter breite Leuchte in fünfzehn Metern Höhe über dem Platz. Das Projekt hat rund 370 000 Euro gekostet. Das Planungsbüro „Ulrike Brandt Licht“ aus Hamburg lieferte die Idee.

KÖNIGLICHE LECKEREIEN



FOTO: SCHLOSS MARIENBURG

Ein Königsschloss zu erleben, so wie es vor rund 150 Jahren von der letzten Königsfamilie des Königreichs Hannover verlassen wurde, macht für viele Besucher die große Anziehungskraft von Schloss Marienburg aus. Jetzt kommen auch noch königliche Leckereien dazu: Teilweise basierend auf alten Rezepten aus dem Welfenhaus wurden exklusiv für Schloss Marienburg feine Torten und herzhaftes Backwerk kreiert, die jetzt im Schloss Restaurant angeboten werden, oder – teilweise auf Bestellung – erhältlich sind. Die Highlights: die Torten „König Georg V“ und „Königin Marie“.

SPENDE FÜR KINDERTREFFPUNKT

In der „butze 22“ in Bemerode sind alle Kinder willkommen. Hier können sie Freizeit verbringen und Hausaufgaben mit Unterstützung erledigen. Die Willenbrock Fördertechnik engagiert sich schon lange dafür. Jetzt übergab Geschäftsführer Dr. Ralf Dingeldein (oben, 1. v.l.) eine Spende von 1500 Euro an die Leiterin Hanna Ates (oben, 4. v.l.), die bei einem hausinternen Stapler-Cup gesammelt worden waren.



FOTO: REGION HANNOVER

Region verlängert

Die Region Hannover hat den Auftrag an die üstra für Stadtbahn- und Busverkehrsleistungen bis zum Jahr **2038 verlängert**. Seit über 120 Jahren schreibt die üstra in der Region Geschichte. Von den Anfängen – als noch Pferde die Wagen zogen – bis zur aktuellen Stadtbahn. Dass das regionseigene Unternehmen dies auch weiter tun kann, war aber keine Selbstverständlichkeit, denn darauf hätten sich auch europäische Konkurrenten bewerben können. Entsprechende Angebote blieben in der gesetzten Frist allerdings aus.



FOTO: WILLENBROCK

NEUE PRÄSIDENTIN

Mechthild Möllenkamp ist die neue Präsidentin des Handelsverbandes Niedersachsen-Bremen (HNB). Bei der Delegiertenversammlung in Hannover wurde die Unternehmerin mit großer Mehrheit gewählt. Neuer Vizepräsident ist Olaf Jaeschke (Braunschweig). Als Schatzmeister wurde Bernd Voorhamme vom Klavierhaus Döll (links) wiedergewählt. Der neue Vorstand vertritt mit über 10 000 Mitgliedsunternehmen aller Sortimente, Standorte und Handelsformen die Interessen des Handels gegenüber Landespolitik, Verwaltung und Medien.



FOTO: ULRICH EGGERT GWK

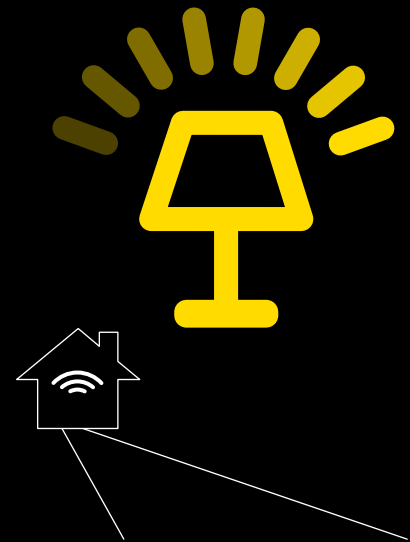
SCHLEMMEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Beim Charity-Dinner im Restaurant Aqua genossen die Gäste ein Fünf-Gang-Menü mit begleitenden Weinen von The Ritz-Carlton Küchenchef Sven Elverfeld (Mitte) und seinem Team. Die gesamten Einnahmen des Abends in Höhe von 5500 Euro gehen zu Gunsten des Kindernetzwerk United Kids Foundations der Volksbank Braunschweig Wolfsburg und damit direkt an bedürftige Kinder in der Region Braunschweig, Wolfsburg, Gifhorn, Salzgitter.



FOTO: THE RITZ-CARLTON

Tesoro mio,
quanta luce è?*



*Schatz, wie erleuchtet ist es?

le peetz

Lichtstimmung
völlig
ohne Installation

lichtbreust
30159 hannover osterstraße 43



Den Traum vom Schlafen nehmen wir persönlich.

Unsere Erfahrung in der Polstermöbelmanufaktur hat uns nicht nur gelehrt, dass man Liebe zum Detail braucht, um ein optimales Bett herzustellen. Es bedarf auch des Verständnisses, dass jeder Mensch ganz persönliche Erwartungen an das eigene Schlafenerlebnis hat. Grund genug für uns, unsere Boxspring- und Continentalbettmodelle mit einer Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten zu versehen. Ob Kopfteile, Bett-Skirts, Komfortauflagen oder Betttextilien – bei FENNOBED findet jeder garantiert das Bett seiner Träume.

FENNOBED®

Besuchen Sie uns hier:

FENNOBED · Karmarschstraße 50 · 30159 Hannover
Tel. 0511 - 51 94 75 58 · hannover@fennobed.de

www.fennobed.de · www.facebook.com/fennobed

IM GESPRÄCH

Wies'n-Feeling auf der Rennbahn

Es passte einfach alles an diesem Bayerischen Renntag auf der **NEUEN BULT**: Rasante Rennen, strahlende Herbstsonne, Oktoberfeststimmung, rund 9000 Besucher, viel Prominenz – und mittendrin die VIP-Gäste des nobilis Events.

TEXT: EVA HOLTZ

Schon vor Beginn der Veranstaltung war die Stimmung nicht nur bei den Gästen des nobilis Events bestens. Zahlreiche Besucher des Oktoberfest-Renntages nahmen diesen Tag als Riesen-Gaudi und als tolle Gelegenheit, mal wieder Krachlederne und Haferlschuhe, Rüschen-dirndl und dekorative Schürze aus dem Schrank zu holen. Entsprechend launig gab sich auch Rennvereins-Chef Gregor Baum bei seiner Begrüßung: „Es ist wunderbar, dass so viele Gäste im Bayern-Outfit gekommen sind. Ich hatte schon die Befürchtung, mich hier alleine zum Deppen machen zu müssen“, schmunzelte er und war mit Ehefrau Julia in stilechtem Wies'n-Dress erschienen.

Bei bayerischer Blasmusik und dem passenden Catering genossen rund 9000 Besucher einen Herbsttag und eine Veranstaltung wie aus dem Bilderbuch – unter ihnen auch die Teilnehmer am nobilis VIP-Event. „Das ist wie Volksfest heute, wunderbar!“ „Mir rieselt es richtig den Rücken runter, so spannend ist es, wenn Rennen laufen“, waren nur einige Kommentare der nobilis-Gäste, die auch am Wetten ihre Freude hatten. „Das ist doch ein weiterer Spaß an der Sache“, war sich Ehepaar Peters einig.

Von Michael Richter vom Rennverein-Beirat, kompetent geführt, erfuhren die Teilnehmer Interessantes über den Galopprennsport und die beteiligten Akteure – Pferde wie Reiter. In der Waage verriet einer der Jockeys, René Piechu-



Viel Prominenz und zünftige Kleidung - darauf haben Julia und Gregor Baum (rechts) erfolgreich gesetzt.



FOTOS (4): DRÖSE

Auch Bettina und Christian Wulff ließen sich den Renntag nicht entgehen – hier mit Ehepaar Baum.



Wettfieber und spannende Kopf-an-Kopf-Rennen gehören natürlich zu jedem Renntag auf der Bult dazu.



Stimmung wie auf dem Oktoberfest:
Rund 9000 Besucher kamen zum Renntag.

lek, einiges über die Faszination, aber auch die Risiken und die harte Arbeit, die seinen Beruf ausmachen. „Man kann trotzdem nicht ohne!“ Als er später im Rennen stürzte und sich eine Schulterverletzung zuzog, war die Bestürzung bei den nobilis-Gästen groß.

Bei der Führung durch den Stall von Paul Harley, einem der Trainer auf der Neuen Bult, gab es vom Racing Manager des Gestüts Brümmerhof, Dominik Moser und Futtermeister Hardy Hötger, weitere hoch interessante Informationen – und die Möglichkeit, mit den Vollblütern auf Tuchfühlung zu gehen. Ein Erlebnis, das sich die nobilis-Teilnehmer nicht entgehen ließen. „Das war der Höhepunkt“, fanden denn auch einige Teilnehmer. ■

Die neue Rennsaison 2016 startet am
Ostermontag, den 28. März.

Die nobilis Gruppe genoss
das Wies'n-Feeling genauso
wie die spannenden
Details zum Pferderennsport.



FOTO: GALOPPFOTO.DE

FOTO: NOBILIS

manzoni **4S**

DIE NEUE
CASHMERE COLLECTION
BEI
FUR+FASHION HANNOVER



FUR+FASHION
HANNOVER

MARIENSTRASSE 4 • 30171 HANNOVER
0511.85643400 • WWW.FURANDFASHION.DE

7. OKT 2015

IM GESPRÄCH



Nach Hamburg und Wien bringt **LUXUSLASHES** jetzt Hollywood-Flair auch nach Hannover. Die Promidichte zum Auftakt war entsprechend hoch.

Was haben Cathy Hummels, Fernanda Brandao, Natascha Ochsenknecht und Verena Kerth gemeinsam? Sie alle haben ihren perfekten Augenaufschlag vom österreichischen Unternehmen LuxusLashes optimieren lassen und zeigen das auch gern. LuxusLashes hat sich auf die erstklassige Verlängerung von Wimpern spezialisiert und jetzt seine dritte Lounge eröffnet, in Hannover!

Die Promis setzen auf die Wirkung und hochwertigen Kosmetikprodukte von LuxusLashes und so waren unter anderen

Schauspielerinnen Natascha Ochsenknecht, Sängerin Fernanda Brandao und Cathy Hummels, Ehefrau von Fußballnationalspieler Mats Hummel unter den rund 200 Gästen, um die Eröffnung bei Champagner und Snacks gebürtig zu feiern.

Seit 2008 feiert das Franchise-Unternehmen große Erfolge in Deutschland und International: „Unser Personal entwickelt sich kontinuierlich weiter, wird regelmäßig geschult und unterzieht sich ständigen Kontrollen“, so der Geschäftsführer Marc Henniges. Das Geschäft kann



Haben viel Spaß bei der Eröffnung: Cathy Hummels, Jan Spekker und Fernanda Brandao.

VOLL IM TREND

Pullis mit Hochschullogo der Leibnizuniversität Hannover finden Sie nun im Leibniz-Shop im Sockelgeschoss des Uni-Hauptgebäudes. „Es geht uns nicht darum, Geld mit dem Verkauf zu verdienen, es geht um die Identität“, so Volker Epping, Präsident der Leibniz-Uni.

Neben T-Shirts, Kapuzenpullover und Umhängetaschen gibt es auch USB-Sticks und Kaffeetassen mit dem Logo zu kaufen. Die 100 Prozent recycelbaren Kapuzenshirts gibt es schon ab 29,90 Euro, eine kleine Anstecknadel mit dem begehrten Uni-Logo schon für einen Euro.

Links: Gute Laune! Marc Henniges & Milagro Lebelt, Fernanda Brandao, Regina & Henrik Foltynnek

Die Hingucker! Verena Kerth, Ronja Hilbing, Fernanda Brandao, Natascha Ochsenknecht und Cathy Hummels

Ronja Hilbing präsentiert die hochwertigen Produkte von LuxusLashes.



sich bereits jetzt – kurz nach der Eröffnung – vor Terminanfragen kaum retten. Allein die Facebookseite „LuxusLashes Hannover“ hat innerhalb von kürzester Zeit mehr als tausend „Gefällt mir Button“. LuxusLashes sind auf der Erfolgsspur und zeigen schon lange, dass Wimpernverlängerung kein Nebenprodukt für Kosmetikstudios, sondern vollwertige Dienstleistungen sind, die jeder Frau den Traum von langen Wimpern ermöglichen. Das Unternehmen verfügt über 3 500 ausgebildete freie Partner-Studios in

Deutschland und Österreich und ist in über 19 Ländern in Europa mit Partnern und Schulungszentren vertreten.

Und jetzt hat es auch ein Stück Hollywood nach Hannover gebracht, das sich so gut wie jede Frau leisten kann, denn schon ab 200 Euro verspricht LuxusLashes eine erstklassige Wimpernverlängerung mit höchster Professionalität, Qualität und Haltbarkeit. Perfekt für den Alltag wie auch für die bevorstehende Weihnachtsfeier oder den Besuch in der Oper am Wochenende. ■

STIMM-TALENTE

Springe hat ein neues Musiktalent hervorgebracht: Die 17-Jährige Jamie-Lee Kriewitz fällt nicht nur mit ihrer Stimme auf, sondern auch durch ihre bunten und außergewöhnlichen Outfits. Bei ihrem „Voice of Germany“-Auftritt (ProSieben) trug sie eine „Stitch“-Jacke aus dem bekannten Zeichentrickfilm „Lilo & Stitch“. Neben der Bennisgerin sangen auch die Brüder



Mitchy und André Katawazi aus Gehrden, sowie Informationsmanagement-Student Ronas Alp aus Laatzen, ihre Lieder bei „The Voice of Germany“ vor einem Millionenpublikum. Wir drücken auf jeden Fall die Daumen.



dr. gabriele pohl
PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE



„KOMPETENZ
AUF GANZER
LINIE.“

Dr. med. Gabriele Pohl ist seit über 16 Jahren im Bereich der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie selbstständig in Hannover tätig und als Fachärztin auf diesem Gebiet deutschlandweit anerkannt. Nun erweitert sie erneut das große Angebot ihrer Privatpraxis: Seit Oktober unterstützt sie **Dr. med. Andreas Heckmann** – Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und renommierter Handchirurg – mit seinem Können und seiner jahrelangen Erfahrung. Lassen Sie sich unverbindlich beraten. **Ihre Schönheit ist in besten Händen.**



Als erster und einziger Anbieter – und zum dritten Mal in Folge – ist die Privatpraxis von Dr. med. Gabriele Pohl für die meisten CoolSculpting®-Anwendungen deutschlandweit mit dem Platin-Premier-Qualitätssiegel ausgezeichnet worden.

DR. MED. GABRIELE POHL
Fachärztin | Plastische & Ästhetische Chirurgie
Hohenzollernstr. 4 | 30161 Hannover
info@dr-med-gabriele-pohl.de | www.dr-med-gabriele-pohl.de

Tel. 0511.89 76 76-0
www.coolsculpting-zentrum.de



Spielend helfen

Hannoversche Frauen-Service-Clubs
organisieren die 1. BENEFIZ-HANNOVERADE am
21. Januar 2016 in der HDI-Arena. Einen Abend
lang soll nach Herzenslust gespielt werden.
Zugunsten von Flüchtlingsfrauen in unserer
Stadt und in Niedersachsen.

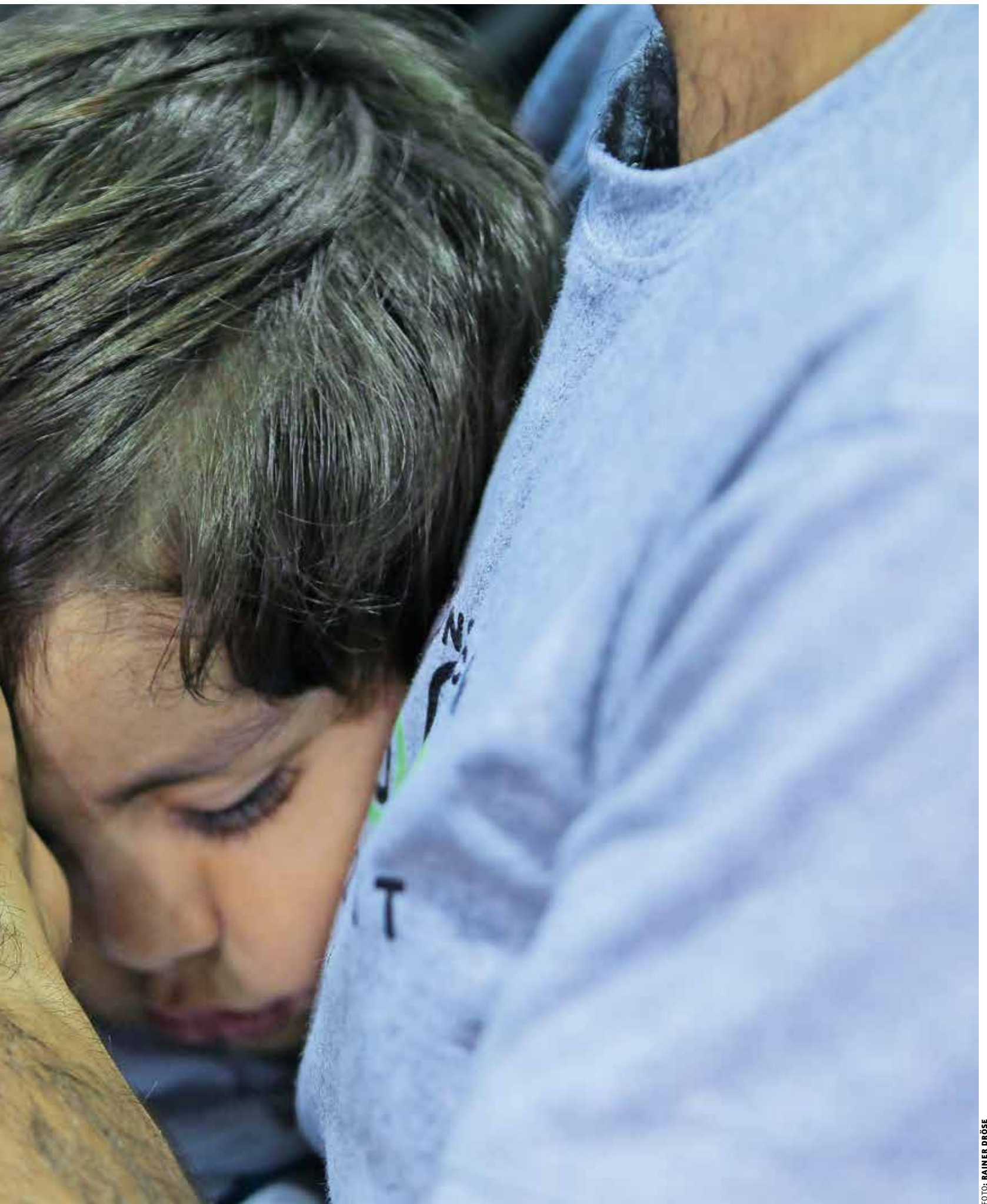


FOTO: RAINER DRÖSE



Bei der „spielerischen“ Hilfe für Flüchtlingsfrauen ziehen sie alle an einem Strang (von links): Vera Brand, Doris Knops-Vehling, Heinz Lehmann, Thorsten Meier (Hannover 96), Dr. Roswith Eisert und Cornelia Oppenborn.

Hannovers Frauen-Service-Clubs organisieren den Benefizabend gemeinsam:

Die Soroptimisten, der Zonta Club, Inner Wheel,
Ladies Circle LC 27 und der Tangent Club.



Als amtierende Präsidentin des Soroptimisten Clubs Hannover 2000 ist es Vera Brand und den Mitgliedern ihres Clubs eine Herzensangelegenheit, sich für eine bessere Zukunft für Frauen und Mädchen einzusetzen. Immer wieder suchen sie nach Ideen, wie man Menschen bewegen kann zu helfen. „Gerade jetzt brauchen die vielen Flüchtlinge, vor allem auch Frauen und Kinder unser Engagement.“ Vera Brand hatte vom umtriebigen Heinz Lehmann gehört. Dieser ist ein ausgesuchter Fuchs, was das Organisieren von Spielabenden anbelangt. Bundesweit hat er damit für Furore gesorgt. Sein Spielwarenladen in der Calenberger Esplanade „idee+spiel“ ist mittlerweile berühmt für die „Männerträume“, die er veranstaltet. Männer lassen ferngesteuerte Hub-schrauber kreisen oder Autos flitzen, spielen Billard, Boccia oder Roulette, werfen Dartpfeile, kröckeln oder pokern und erfreuen sich viele Stunden lang über das Kind im Mann, das unweigerlich wieder erwacht.

Vera Brand überzeugte sich selbst vor Ort und hat gemeinsam mit einigen Club-Schwestern mitgespielt. Denn Heinz Lehmann lässt nunmehr nicht nur Männer ans Spielzeug, sondern auch ganze Firmen, Gruppen, Familien, Kinder.



FOTO: TORSTEN LIPPELT

Bürgerstiftung Hannover

Die Bürgerstiftung Hannover unterstützt Deutschkurs Lehrbücher und Arbeitsmaterial für 20 Teilnehmer eines Basis-Deutschkurses hat die Bürgerstiftung Hannover an das Flüchtlingsheim in Misburg übergeben. Der Kurs, den die Bewohner selbst finanzieren, soll den Flüchtlingen den Zugang zu Bildung und Arbeit erleichtern. Die Lehrbücher im Wert von insgesamt 640 Euro finanzierte die Bürgerstiftung Hannover aus Mitteln des Gerda Lehmann Flüchtlingshilfe Stifter-Fonds. Die Hannoversche Buchhandlung C. Böhnert stellte zusätzlich eine Grundausrüstung an Schreibmaterialien für alle Teilnehmer kostenlos zur Verfügung.

IHK Hannover

Die IHK Hannover baut ihr Engagement für Flüchtlinge angesichts des aktuellen Zustroms deutlich aus. „Wir werden einen Mitarbeiter einstellen, der möglichst arabisch spricht, aber in Deutschland so verwurzelt ist, dass er die Verbindung zu Unternehmen herstellen kann“, so Dr. Horst Schrage, Hauptgeschäftsführer der IHK. Bereits jetzt können sich Zuwanderer bei der IHK unter anderem auf Arabisch zur Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse beraten lassen. Die IHK spürt aktuell eine große Bereitschaft ihrer Unternehmen, bei der Integration von Flüchtlingen zu helfen. Unter anderem boten nach einer IHK-Umfrage in diesem Sommer rund 60 Unternehmen knapp 100 Einstiegsqualifikationen an.

Freiwillige gesucht

Das Freiwilligenzentrum Hannover ist Anlaufstelle für alle Belange rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligenarbeit. Wer Aufgaben übernehmen will, sollte sich melden: Montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowohl telefonisch als auch persönlich in den Geschäftsräumen im 2. Stock des Üstra-Kundenzentrums. Hotline: 0800 3302030

Die Frauen waren begeistert. „So etwas im großen Stil? Das wär's! Doch unser kleiner Club mit 34 Mitgliedern allein kann das nicht schaffen“, sagte sich die temperamentvolle Frau mit den blauen Augen. Gedacht, getan, Vera Brand recherchierte und nahm Kontakt auf. Zunächst mit der Präsidentin vom hannoverschen Zonta Club Dr. Ute Noeske, dann beim Schwesternclub der Soroptimisten Hannover, bei den Inner Wheel-Damen vom Opernhaus, Tiergarten und Maschsee, beim Ladies Circle LC27 und beim Tangent Club. Und siehe da, überall stieß sie auf großes Interesse und Empathie. „Schließlich verfolgen wir ja alle ein und dasselbe Ziel, nämlich sich für eine bessere Welt einzusetzen.“ Die erste gemeinsame Hilfsaktion hannoverscher Frauen-Service-Clubs war in trockenen Tüchern! Auch der Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. macht als Partner mit.

„Rein theoretisch natürlich“, lacht die Mutter von vier erwachsenen Töchtern, „jetzt musste erst einmal die richtige Arbeit getan werden.“ Wer war als Organisatorin dafür besser geeignet als sie? Denn jahrzehntelang ist Vera Brand auch beruflich auf der kreativen Schiene unterwegs, konzipiert, plant, gestaltet als Leiterin des Kulturbüros Garbsen

und Vorsitzende des örtlichen Kulturvereins anspruchsvolle Programme. Dazu gehören Theateraufführungen für Kinder und Erwachsene, Konzerte, Kleinkunstabende. Viele große Künstler traten allein durch ihre Initiative im kleinen Garbsen auf. Für das kommende Jahr haben sich bereits Ulrike Folkerts, Lisa Fitz oder Hardy Krüger jr. angesagt. Festivals, wie Kulturtage Garbsen und Kulturfeuer für den Kommunalverband Großraum Hannover fanden unter ihrer künstlerischen Leitung statt. Auch beim Kultursommer ist sie von Beginn an dabei und gründete schon mal einen neuen Verein, um kulturelle Kleinode der Region Hannover den Menschen nahe zu bringen: „Durch ein gemeinsames Kulturbewusstsein identifizieren sich die Menschen unserer Region schneller mit ihrem Umfeld.“

„Bewusst machen – bekennen – bewegen“ – den Leitspruch der Soroptimisten hat Vera Brand bereits in ihrer Jugend beherzigt. Ihr Vater, Otto Argendorf, der Ratsherr in Hannover war, schärfte ihren Blick für ein soziales Bewusstsein. Sie erinnert sich: „Alle konnten zu ihm kommen, er hat immer geholfen, wo er konnte.“ Aber auch ihre Schulzeit bei den Ursulinerinnen prägte sie, beispielsweise der

>



FOTO: TORSTEN LIPPELT

Täglich kommen neue Flüchtlinge in die Region wie dieses lybische Mädchen, das bei ihrer Ankunft von Doris Schröder-Köpf aufgeheitert wurde.



FOTO: M. SCHUPPICH - FOTOLIA.COM

Freiwillige gesucht

Wenn am 21. Januar in der HDI-Arena die 1. große Benefiz-Hannoverade startet, können sich Vera Brand, das Team der Frauen-Service-Clubs und viele Unterstützer die Hände schütteln. Andreas Kuhnt vom NDR 1 Niedersachsen hat kostenlos die Moderation übernommen. Mit einer Spende ab 50 Euro können Sie dabei sein!

- › Sonntagsdienst im Krankenhaus, zu dem sie als Schülerin eingeteilt war. Seit dem weiß sie, dass gute Taten Freude machen, dass sie das Leben bereichern. „Viele Menschen sagen, wenn ich älter bin, dann engagiere ich mich“, weiß Vera Brand. Doch sie ist bestes Beispiel dafür, wie man sich auch als Berufstätiger einbringen kann. „Da habe ich meine Soroptimistinnen vor Augen. Die Clubs der Deutschen Union haben 100 000 Euro für den Aufbau einer Schule in Syrien gesammelt.“ Begeistert berichtet sie auch von dem Welttreffen ihres Verbandes, bei dem sie in diesem Jahr in Istanbul mit dabei war. 1556 Frauen trafen sich, um über die Fragen der Zeit zu diskutieren und sich für die Verbesserung der Stellung der Frau, Menschenrechte, weltweiten Frieden und Verständigung und verantwortliches Handeln einzusetzen.

Wenn am 21. Januar in der HDI-Arena die 1. große Benefiz-Hannoverade startet, können sich Vera Brand, das Team der Frauen-Service-Clubs und viele Unterstützer die Hände schütteln. Sie haben etwas bewegt, Sponsoren rekrutiert, Prominente begeistert. Andreas Kuhnt vom NDR 1 Niedersachsen hat kostenlos die Moderation übernommen. Mit einer Spende ab 50 Euro pro Person kann dann Flüchtlingen „spielend“ geholfen werden. Vera Brand: „Bei der auf 300 Gäste limitierten Veranstaltung, wird ein schönes Sömmchen zusammenkommen.“ ■



Bettina Zinter

Bettina Zinter

So geht Gleitsicht



Inhaber: Mike Barthel
31655 Stadthagen
Um ausreichend Zeit für jeden einzelnen Kunden zu haben, bittet Mike Barthel um vorherige Terminabstimmung.

Kontakt: Telefon: 05721/77 400
E-Mail: info@meyeroptik-stadthagen.de
www.meyeroptik-stadthagen.de



Auf Anhieb optimal sehen mit der neuen Gleitsichtbrille – das geht. Vorausgesetzt, der Optiker versteht sein Handwerk. Wie der Stadthäger **MIKE BARTHEL**. Für seine exakte Messtechnik wurde der Fachmann vor Kurzem ausgezeichnet.

Jeder Mensch sieht die Welt mit anderen Augen – das erlebt Mike Barthel jeden Tag aufs Neue. Denn der Stadthäger Optikermeister prüft das Sehvermögen seiner Kunden so genau wie kaum ein anderer. „Gerade bei Gleitsichtgläsern ist Präzision das oberste Gebot“, erklärt der 41-Jährige.

„Viele Gleitsichtbrillen sind nicht exakt vermessen.“

Bereits ab dem 35. Lebensjahr nimmt die Flexibilität der Augenlinse ab. Das schränkt vor allem das Sehen im Nahbereich ein. Gleitsichtgläser können das komfortabel ausgleichen. Doch bereits minimale Messfehler wirken sich dabei negativ aus. Auch das Zentrieren, die individuelle Feinjustierung zwischen Glas, Auge und Brillenfassung, werde häufig nicht optimal durchgeführt, so der Fachmann. Barthel schätzt, dass jede zweite Gleitsichtbrille nicht exakt vermessen wird. Die Folge für den Träger: Schwindelgefühl, unscharfes Sehen, Doppelbilder, etwa beim Blick aufs Handy, oder anhaltende Kopfschmerzen. „Passen Augen und Gläser aber hundertprozentig zueinander, kann jeder mit einer Gleitsichtbrille sein Sehpotenzial voll ausschöpfen“, ist Barthel überzeugt.

„Es ist phänomenal, wie weit die Technik heute ist.“

Wie aufwendig die exakte Messung ist, verrät ein Blick auf die lange Liste der Werte, die der Optikermeister bei einer Augenglasbestimmung ermittelt.

Über 60 einzelne Faktoren werden dabei berücksichtigt, von der Sehfähigkeit im Nah- und Fernbereich über das Zusammenspiel beider Augen bis zum Neigungswinkel des Kopfes beim Lesen. Sind die Daten erfasst, gilt es aus über 40 verschiedenen Gläsern das richtige Grundmodell herauszufiltern, das dann wiederum individuell geschliffen wird. „Es ist wirklich phänomenal, wie weit die Technik mittlerweile ist“, schwärmt Barthel, selbst seit Jahren Gleitsicht-Fan und „Optiker aus Leidenschaft“, wie er selbst sagt. Man glaubt es ihm. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, besucht er Fortbildungen, Messen und Fachkongresse im In- und Ausland und testet Neuentwicklungen am liebsten im Selbstversuch – ganz aktuell ein Gleitsichtglas, welches noch mehr Komfort beim Autofahren verspricht. Barthels Kompetenz und Akribie haben sich herumgesprochen. Die Kunden kommen aus ganz Europa, sogar aus Singapur und Korea. Für „deutschlandweit überragende Leistung bei der Anpassung individueller Gleitsichtgläser“ gab es kürzlich sogar eine Auszeichnung vom Optik-Unternehmen Carl Zeiss.

„Auch das Aussehen zählt.“

Modisch ist der kleine Laden in der Rathauspassage ebenfalls immer up to date. „Denn auch das Aussehen zählt“, findet Barthel. Dänisches Design von Lindberg, Highlights von Theo und Porsche Design, aber auch handgefertigte Fassungen aus Holz und Naturhorn von Hoffmann gehören zum Standardrepertoire. Und der nächste Trend? „Schau’n wir mal...“ ■





Edel und kreativ zugleich: Der Gast-
raum im Jante in der Marienstraße.
Eine Reservierung lässt sich auch
online vornehmen.

FOTO: TORSTEN LIPPELT

Kroths Kulinarische Kolumne

Perfekter Start.

Alle reden von **JANTE** – wir auch. Sternekoch Tony Hohlfeld und Sommelière Mona Schrader sorgen mit ihrem neuen Restaurant für Sterne-Ambitionen in Hannover. **nobilis** hat getestet, ob zu Recht.



Gute Gastronomen sind experimentierfreudig. Wer sich zudem aus der Sicherheit eines sternebekrönten, wohlgeordneten Restaurantbetriebs zu eigenen Ufern aufmacht, braucht Wagemut und Selbstbewusstsein. Tony Hohlfeld und Mona Scharder aus der Olen Deelee haben beides. Vor wenigen Wochen eröffneten sie ihr eigenes Restaurant – und gehören bereits jetzt zu den interessantesten Adressen der Stadt. Jante heißt ihr neues Domizil in dem ehemaligen Klohäuschen am Braunschweiger Platz. Ingo Welt kochte hier ehemals. Also ein bekannter Ort für Köche mit eigenständigem Stil. Der der frischgebackenen Restaurantbesitzer ist eine perfekte Mischung aus hohem Anspruch und ansteckender Gelassenheit. Das übersetzt sich auch sehr gut in den persönlichen, aber professionellen Service.

Zwischen Himmel und Erde.

Holzböden in Schlammtönen, taubenblaue Wände, massive Holztische an deren Ende ein Zinkeimer als Weinkühler baumelt – ein Ambiente zwischen Himmel und Erde, edel und kreativ zugleich. Und jeder Tisch ist besetzt. Viele der Gäste

>



Tony Hohlfeld und Mona Schrader.



Jante

Marienstraße 116, 30171 Hannover
Telefon (0511) 54555606
www.jante-restaurant.de
Dienstag bis Freitag 11.30 bis 14 Uhr
Dienstag bis Sonnabend 19 bis 22 Uhr

- › sind vermutlich Fans des jungen Sternekochs, die ihm an die neue Wirkungsstätte gefolgt sind. Wochenlang ausgebuchte Abende deuten auf die zu Recht hohe Zahl dieser Anhänger hin. Aber: Das Jante wird sich seine eigene Klientel aufbauen müssen. Bei aller Demut, die dem Restaurant in Anlehnung an den skandinavischen Literaten Aksel Sandemose den Namen gab, sollten sich Tony Hohlfeld und Mona Schrader darüber nicht allzu viele Sorgen machen. Denn, soviel sei schon verraten, der Auftritt überzeugt.

Zwischen eifrig und besinnt.

Die Abendkarte bietet zwei monatlich wechselnde Menüs: Eifrig und Besinnt. Die Besonnenen unter den Gästen können in vier Gängen scheinbar klassische Gerichte neu entdecken: Strammer Max und Kohlroulade à la Hohlfeld. Wir hingegen gehören zu den eifrigen Essern. Die lakonisch auf die Karte geworfenen Begriffspaare („Kartoffel/ Gurke, Dill“, „Schwarzwurzel/ Zwiebel, Ochsenmark“) lassen keinen wirklichen Rückschluss auf das zu erwartende Gericht zu – sie steigern eher die Spannung. Folglich geben wir uns auch bei der Weinauswahl ganz in die Hände von Mona Schrader. Das war schon in der Ole Deelee kein Fehler. Dennoch, die Weinkarte ist eine ambitionierte Mischung aus großen Namen und Neuentdeckungen. Kurz nachdem wir die Weinreise geordert haben, reihen sich vor uns die leeren Gläser wie Soldaten beim Fahnenapell. Auch das sieht eher eifrig aus.

Zwischen klar und verspielt.

Während wir noch das hausgebackene Sauerteigbrot mit aufgeschlagener Butter und Blumenkohlsand kauen, kommt die



FOTOS: TORSTEN LIPPELT



Im Jante stimmen auch die Details: Selbst der Biergarten, den die meisten sicher erst im nächsten Frühjahr erkunden, wurde geschmackvoll umgestaltet.



Geschickt setzen die neuen Gastronomen das Jante in Szene.

erste kulinarische Begrüßung: Ein Currychip mit Banane und Peperoni, der auf einem Stein thront. In der Form erinnert es fast an die allseits bekannte Meerjungfrau aus Kopenhagen, im Geschmack zeigt es eine Balance von süß und scharf, mit der Hohlfeld gekonnt spielt. Die Kontraste sind es, mit denen er auch weiter die Vielfalt seiner Küche zeigt. Ein geeistes Päckchen von Kartoffel und Gurke im Senfsamenmantel – großartig. Eine Artischocke mit Tapenade und Grießgnocci zeigt den meisterlichen Umgang mit Bitteraromen. Nur eine süß-säurige Tomate stört dabei etwas.

Unsere Lieblinge sind der Hummer und die Schwarzwurzel. Ersterer kommt in zwei wunderbaren Teilen: Der Rücken umhüllt von einem Buttermilchschaum und der perfekt austarierten Schärfe der Kapuzinerkresse, die Scheren als pot au feu mit kandierten Limetten und Granatapfel – ein echtes Erlebnis. Kongenialer Partner des Gerichtes ist der Chenin Blanc von Adi Badenhorst aus Südafrika, der noch eine herrliche Pfirsichnote besteuert. Die sehr aromatische Schwarzwurzel hingegen fasst alle erdigen Geschmacksteine in einem Gericht zusammen. Mit Zwiebeln und Ochsenmarkt als intensive Creme. Gratulation.

Zwischen klassisch und neu.

Im Hauptgang treffen wir einen englischen Bekannten: Lamm mit Minze und Erbsen. Nur ganz anders. Das geschmorte Lamm gezupft als einzelne Fasern mit einer Krone aus Karottenstroh, dazu eine Erbsencreme und ein sehr intensiver Minzsud. Da freut man sich selbst über einen Ausflug in die englische Küche. Die nachfolgende Ente ist auch ein Zitat – diesmal eines aus Asien. Die perfekt gebratene Brust mit gepufftem Reis, Lauch für die Schärfe und Cashewnüssen für die Cremigkeit. Durch den deutlichen Anklang von Soja-Sauce gerät das Zitat allerdings sehr deutlich.

„Du sollst nicht glauben, dass Du etwas Besonderes bist“ gehört zu den zehn Geboten von Jante, wie sie Aksel Sandemose aufgestellt hat. Er beschreibt damit die Weltsicht in einer dänischen Kleinstadt. Wir in Hannover verbinden mit Jante den gekonnten Start zweier bemerkenswerter Gastgeber in eine eigenständige gastronomische Zukunft, die zu großen Erwartungen Anlass gibt. Meine Empfehlung: Ergattern Sie einen Tisch, damit Sie später sagen können, Sie hätten es schon erlebt.

„ICH HAB'S DRAUF!

Hannovers Restaurant-Szene hat viel zu bieten. Mit nobilis Esslust habe ich immer gute Tipps dabei. Ich unterstütze diese Initiative für mehr Esslust in der Region.“

Beate Nock, Boutique Manager Chopard Hannover



nobilis Esslust
Kroths kulinarischer Kompass

Die nobilis Esslust App kostenlos heruntergeladen und los.



Unsere Esslust-Partner



www.nobilis-esslust.de

Kuschelzeit

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Mode-Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.



AGL
ATTILIO GIUSTI L'OMBRIANI

CINQUE

F·F·C

ROBERT FRIEDMAN

windsor.



Patrizio Delci

abro⁺



CAMBIO



Style für kalte Tage

Her mit der neuen Wintermode! Kuschelige Oversize-Mäntel, wärmender XXL-Strick und derbe Materialien kombiniert mit Seide und Statement-Sweater machen Sie zum Hingucker. Wollmantel mit Kapuze, Dunkelblau, von windsor (749 Euro). Jeanshose von CAMBIO (130 Euro). Cashmere Pullover von windsor (349 Euro). Bluse von windsor (199 Euro). Stiefeletten von Benson's (389 Euro). Tasche von abro (219 Euro).

Bei: La Piazzetta

Am Fiedeler Platz
30519 Hannover-Döhren
Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr
Sa: 10.00-13.30 Uhr
E-Mail: lapiazzetta@arcor.de



FOTO: DORIS OBERFRANK-LIST - FOTOLIA.COM/ ZOOMTEAM - FOTOLIA.COM

Materialmix zieht auch die Schuhe an

Vom Scheitel bis zur Sohle bestimmt in dieser Saison die Kombination von Materialien die Mode. Deshalb heißt es auch beim Schuh: Fell oder Rauleder? Glatt- oder Strukturleder? Oder doch lieber Lack? Alma en Pena macht es vor: Schlichtere Materialien werden mit aufwändigen Spangen verziert – mal rustikal, mal elegant oder verspielt. Ein besonderes Highlight: die Metalleinsätze an der Ferse der Stiefel. Dazu passend: Der Herrenstiefel von Hugo Boss.

Bei: Schuh-Neumann



Herbstliche Stiefeletten



Alma en Pena

Schuh-Neumann
Adolf Neumann GmbH & Co. KG
 Telefon 0511 327875
 Seilwinderstr. 7 | Ecke Osterstraße
 30159 Hannover

Öffnungszeiten:
 Mo-Sa 10.00-20.00 Uhr

www.schuh-neumann.de



Goldschmiedemeister Reinhold Warda ist vom Ehrgeiz seines neuen Schützlings begeistert.

Leidenschaft für Werte

Mit Lucia Thien hat **JUWELIER MAUCK** seit Jahrzehnten erstmals wieder eine Auszubildende. Wie die junge Frau es geschafft hat, diese begehrte Chance beim ersten Haus am Platz zu bekommen, ist eine Geschichte, die bereits viel über ihre Willensstärke und Leidenschaft verrät.



Sägen und Feilen an einfachen Werkstücken – so begann auch der größte Goldschmied.

Normalerweise gerät Goldschmied Falco Fischer, Inhaber von Juwelier Mauck, erst dann ins Schwärmen, wenn die Handwerkskunst seines Hauses gefragt ist. Mal arbeitet er gemeinsam mit seinem Goldschmiedemeister Reinhold Warda in der Werkstatt über dem Laden an einem Entwurf, mal grübelt er Wochen über einer neuen Idee für ein einzigartiges Schmuckstück. Klare Linien und das gewisse Etwas sind das Markenzeichen von Mauck. Seit ein paar Wochen ist ein neues Markenzeichen hinzugekommen: Juwelier Mauck bildet nach Jahrzehnten Abstinenz wieder eine Goldschmiedin aus.

Lucia Thien heißt die 20-Jährige, die unbedingt das Handwerk erlernen will und auf dem Weg dahin bereits viel Courage und Talent gezeigt hat: „Sie hat eines Tages einfach bei uns geklingelt“, erzählt Falco Fischer schmunzelnd, „und mir erklärt, dass sie gern bei uns eine Ausbildung machen wolle.“ Ausführlich hat ihr der Chef des Traditionshauses damals erläutert, dass gehobene Handwerkskunst

nur wenig mit Mädchenträumen vereinbar sei, sondern vor allem Disziplin und präzise Feinarbeit gefragt sind. Doch das hat die Begeisterung von Lucia Thien keineswegs gebremst: „Ein Handwerksberuf ist mein Traum, ich möchte etwas wirklich richtig gut können. Wieviel Arbeit das bedeutet, weiß ich bereits durch meine Ausbildung als Tänzerin“, sagt Lucia Thien. Und deshalb hat sie Falco Fischer damals überredet, ihr mit einem Praktikum die Chance zu geben, zu zeigen, dass ihr Interesse an diesem Beruf wirklich groß ist. Gesagt, getan. Und nicht nur mit Interesse für jedes Detail konnte die junge Frau überzeugen, sondern mit Talent: „Wir waren wirklich beeindruckt, wie gut sie auf Anhieb mit Säge und Feile klar kam. Sie hat bereits während des Praktikums so akribisch ein Pferd ausgesägt, dass Goldschmiedemeister Reinhold Warda, ihr heutiger Lehrvater, und ich wirklich beeindruckt waren. Diese Frau hat sich ihre Chance wirklich verdient“, beschreibt es Falco Fischer, der tatsächlich nach dem Praktikum alle Hebel in Bewegung setzte, um den Ausbildungsplatz für die junge Frau zu schaffen. Und diese gehört mittlerweile bereits seit knapp zwei Monaten tatsächlich als Lehrling zum Unternehmen und schwärmt: „Diese Chance ist wie ein Wunder für mich. Ich lerne täglich viel dazu, vor allem Präzision.“ Sägen und Feilen sind die Grundfertigkeiten, die in den ersten Wochen besonders trainiert werden. „Wie bei jedem Handwerk muss auch ein angehender Goldschmied erst einmal ein Gefühl fürs Material bekommen“, erläutert Falco

Fischer. „Es ist schön zu sehen, wie sie alles nahezu aufsaugt und natürlich mit ihrem Geschmack auch frischen Wind in unsere Entwurfs-Diskussionen bringt. Ich selbst habe damals vom Know-how meines Lehrmeisters profitiert. Diese Chance wollen wir ihr auch geben. Talent und Persönlichkeit stimmen, um vielleicht eines Tages zu den Spitzen-Goldschmieden zu gehören. Diese Tür möchten wir ihr öffnen.“ ■

Juwelier Mauck

Karmarschstr. 34, 30159 Hannover

Telefon 0511 320916, www.mauck-hannover.de



Akribische Feinarbeit ist wesentliche Voraussetzung großer Goldschmiedekunst.



Besonderen Schmuck zu entwerfen, ist bis heute auch für Falco Fischer und Reinhold Warda ein Traumberuf. Die Auszubildende spricht von „Ehrfurcht“, wenn sie den beiden beim Entwerfen zuschaut.

„Die Besonderheit dieses Handwerks liegt immer im Raum.“

LUCIA THIEN

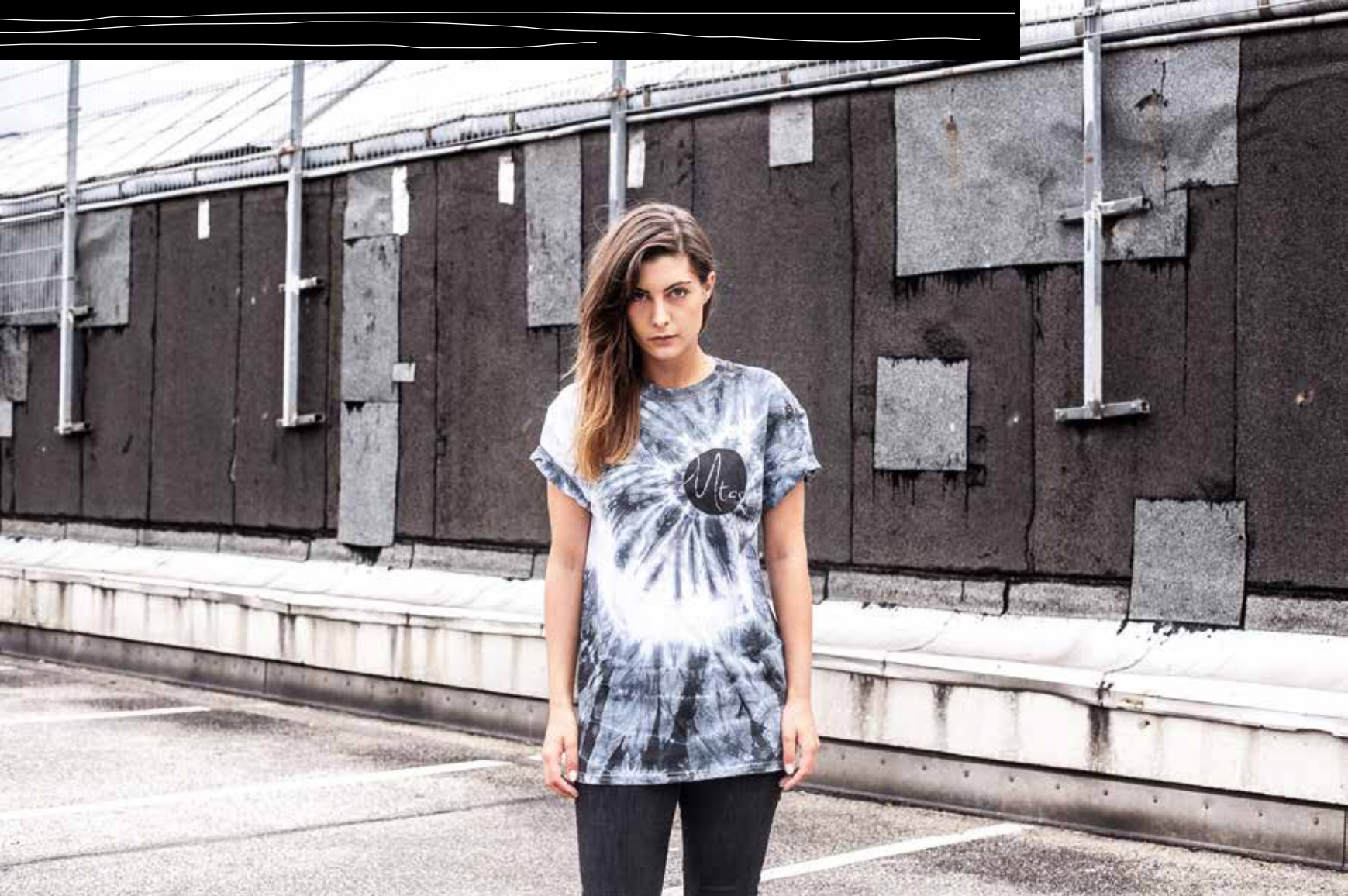
Radikal, humorvoll, provokierend

ERIC WODEGNAL zählt zu Deutschlands jüngsten Modedesignern – seine Shirts tragen angesagte Musiker wie die Hip-Hop-Band „Fettes Brot“ und Rapper „MC Fitti“ – nobilis hat den 18-jährigen Wahl-Hannoveraner getroffen.

serotonin /,ser
5-hydroxytrypta
is a monoamine
neurotransmitte
Biochemically d
from tryptophan
is primarily
found in the
gastrointestinal

ə'tounin/ or
amine (5-HT)
e
er.
derived
l, serotonin

Radikal, provozierend,
humorvoll, rebellisch, satirisch
— so präsentiert sich die
aktuelle MTAS-Kollektion.



Seit drei Jahren macht Eric Wodegnal erfolgreich Mode – angefangen hat alles, weil er ein T-Shirt mit aufgesetzten Taschen suchte und nicht fand. Er nähte es sich selbst ...

Wenn Eric Wodegnal morgens aufsteht, geht er zuerst zu seinen zwei Kleiderstangen – links hängen die Hosen, rechts die Oberteile, alles in Schwarz und Weiß. Er nimmt ein Teil von rechts und eines von links, schmeißt sie auf den Boden und geht Duschen. „Vor einem Jahr habe ich damit angefangen. Das spart viel Zeit“, kommentiert der 18-Jährige seine tägliche Garderobenwahl. Die sagt schon einiges über den schmalen, hochgewachsenen Mann aus: Er mag keine Entscheidungen, er mag Mode und hat seinen ganz eigenen Stil. Neben schwarzen und weißen Klamotten hängen nur noch einige graue auf einer dritten Stange. „Und ich steh so richtig auf Pink, trag’s aber nicht“, verrät Wodegnal, der mittlerweile von dem Geld, das er mit seinem Modelabel „MTAS“ (More Than A Shirt) verdient, leben kann. „Vielleicht gründe ich mal ein Gutelaunelabel – alles in Pink“, scherzt er.

Vor drei Jahren begann die Erfolgsgeschichte, als der Jugendliche aus seinem Wohnort Salzgitter mit Freunden zum Shoppen nach Hannover fuhr – auf der Suche



„Ich stehe megakrass auf Handarbeit.“

ERIC WODEGNAL

nach einem schwarzen T-Shirt mit weißer Brusttasche. Als er keines fand, nähte er zu Hause spontan selbst eine Tasche auf sein Oberteil. Das gefiel seinen Freunden, der Teenager nähte ein paar nach, verkaufte sie und so ging es immer weiter. Auch dank des Internets – er postete ein Foto von dem Shirt und hatte bald eine wachsende Fan-Schar. Wodegnal nahm Bestellungen an, nähte und nähte. „Es waren Som-

1800 Ideen auf 1800 m²

Lassen Sie sich inspirieren!

- ◆ unvergleichliche
Küchenkonzepte
- ◆ persönliche
Beratung
- ◆ einzigartige
Planungen



musterhaus[®]
küchen

FACHGESCHÄFT

Meine Küche ist von Roon

Einbauküchen • Hausgeräte

H.VONROON[®]

Marie-Curie-Str. 1 (gegenüber real)

30966 Hemmingen • Tel 0511 - 420 330

Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr

www.roon.de

merferien – alle haben Partys gefeiert, und ich habe Sachen genäht“, erinnert sich der junge, blass gepuderte Mann, heute in schwarzer Lederjacke und enger Hose, deren Beine zweifarbig sind, natürlich eines schwarz, eines weiß: „Das ist die schönste Hose der Welt, die habe ich noch nie gewaschen.“

Vor einem Jahr hat er offiziell sein Label MTAS gegründet, sich den Namen patentieren lassen und seine erste Kollektion herausgebracht: „Nobody is perfect“. „Overthinking“ heißt seine zweite Auswahl. Im August hat er sie um einige neue Teile ergänzt. Alle Teile sind – natürlich: schwarz-weiß oder grau. „Schwarz und Weiß sind leicht, simpel, schlicht, aber auch ruhig und stark. Die Farben unterstreichen die Message“, versucht der Jung-Designer seine Idee hinter den Outfits in Worte zu fassen. „Radikal, provozierend, humorvoll, rebellisch, satirisch.“ So beschreibt Wodegnal seinen Designerstil. Er wolle der Gesellschaft den Spiegel vorhalten – „ein bißchen wie South Park“. Mit seinen Mottoshirts könnten Leute eine gewisse Antihaltung ausdrücken. Seine Zielgruppe seien Menschen, die eher nachdenklich sind; und vielleicht gehe es ihnen auch darum, die Welt zu verändern. „No Place for Homophobia“ steht auf seinem bekanntesten Oberteil. Ein Cappy trägt den Slogan: „Danger: Thinking“.

Seine Ideen kommen manchmal sehr plötzlich. Ein Motiv seiner neuen Kollektion etwa – ein Gehirn, das wie ein Wollknäuel zum Stricken genutzt wird – habe er in zehn Minuten auf einem kleinen Notizzettel entworfen.

Hintergründig, überraschend – ähnlich wie seine Mode, scheint auch Wodegnals Charakter voller Ambivalenzen zu stecken: „kontrovers“ nennt er sich selbst. Er erscheint manchmal naiv, aber gleichzeitig ernsthaft, klug und reif; einerseits offen und entspannt, andererseits grüblerisch. Er mache sich über vieles Gedanken und Sorgen und habe bereits eine psychische Krise hinter sich, erzählt er. Also ein Kopfmensch? Keineswegs. Wodegnal kann unheimlich impulsiv sein und ist grenzenlos begeisterungsfähig.

Unfassbar, am liebsten, das Schönste ... Wodegnal benutzt oft Superlative. Wenn ihn etwas packt, dann richtig, mit Haut und Haar. Das ist auch mit der Musik so, die neben der Mode seine zweite Leidenschaft ist. Mode und Musik – das sind seine „Ventile“. „Ich war neulich beim Casper-Konzert auf der Expo-Plaza.“ Zum neunten Mal habe er den Rapper live gesehen. „Es war unfassbar.“ Er liebe es, Vinyls zu kaufen. Von Oasis habe er alle Alben durchgehört.

Der 18-Jährige, dessen Eltern 1996 aus Russland nach Deutschland kamen, redet schnell, fast atemlos, oft mit Einsprengeln typischer Jugendsprache. Er springt von einem

„Meine Kunden sind eher nachdenklich“, sagt Eric Wodegnal.



FOTOS: TOBIAS KNOOP



Der Jungdesigner hat bereits acht Tattoos.

„Für mich ist Hannover eine Mischung aus

Salzgitter und Berlin – die perfekte Mittelgroßstadt.“

ERIC WODEGNAL

Mittlerweile gibt es die zweite Kollektion von Eric Wodegnal.



- Thema zum nächsten, als habe er Angst, den Gedanken gleich wieder zu vergessen, als wolle er alles loswerden – und er lacht viel. Das klingt dann so: „Ich bin ein Megafan von Naturmedizin – wie meine Oma.“ „Meine Oma ist der liebevollste Mensch der Welt.“ „Ich liebe Tattoos“ – acht hat er schon. „Alles alte Seemannsmotive.“ „Ich stehe mega-krass auf Handarbeit.“ Alle seine Etiketten sind handbedruckt. „Ich hasse Stress.“ „Ich liiiebe Berlin. Und Schweden. Und wie die Österreicher sprechen, ist das Schönste der Welt.“ Vielleicht will er in diesem Jahr nach New York reisen.

Und Hannover? „Für mich ist Hannover eine Mischung aus Salzgitter und Berlin – die perfekte Mittelgroßstadt“. Jüngst ist der 18-Jährige aus seiner 19-Quadratmeter-„Harry-Potter-Kammer“ mit seiner Freundin in eine größere Wohnung nach Ricklingen gezogen. „Ich bin ein Riesen-Harry-Potter-Fan.“ „Internet – finde ich total krass.“ „Ich bin ein Mensch aus den Fünfzigern. Ich glaube, ich gehöre nicht in die heutige Welt.“ „Ich bin total fasziniert von meiner Umwelt.“ „Tief im Innern bin ich eine russische Oma.“ „Ich bin Null-Wettkampfmensch. Ich hasse Konkurrenz.“

Bei Wodegnal gibt es nichts dazwischen, nur absolute Begeisterung oder Ablehnung. Schwarz oder Weiß. Ein Extrem-Mensch: „Sobald ich etwas anfangen, höre ich nicht mehr damit auf.“ Das ist auch mit seinem Label so. „Ich will keinen Null-Acht-Fünfzehn-Job machen“, sagt er selbstbewusst. Um etwas Professionalität in seine Arbeit zu bringen, sei er zur Mode-Akademie gegangen. Derzeit liegt sein Studium an der hannoverschen Fahmoda jedoch auf Eis, weil sein Label zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Jüngst sei er mit seiner Clique wieder mit drei vollen Autos und rund 500 Paketen darin zur Post gefahren. Im alten Kinderzimmer lagert und verpackt er seine Designerstücke – gemeinsam mit Freunden. Angestellte hat Wodegnal nicht. Alle helfen freiwillig mit: „Für Pizza, Bier und Zigaretten.“ Wodegnals Vision: Später will er alle seine Freunde mit ins Boot holen. Dennis Hörtinger („Der beste Mensch der Welt“) ist als Partner schon mit dabei. Ein Projekt für die nahe Zukunft: Ein kleiner Laden in Berlin, ein sogenannter „Pop-up-Store“. Für eine Woche würde er dort seine Sachen verkaufen und die von Freunden. Sein Fernziel kennt Wodegnal natürlich auch: „Ich will ein richtiger Designer werden.“ ■



Isabella Teetz-Knorr

Isabella Teetz-Knorr

Bode, Renate Bode ... mit der Lizenz zum Glätten

Die LIFTING LOUNGE RENATE BODE in Hildesheim bietet eine Vielzahl moderner Anti-Aging-Behandlungen von pura pur Lifting über Bio-Face-Lifting bis hin zu Anti-Tox. Die schmerzfreie Hautverjüngung durch Jet Peel ist bei ihren Kunden besonders begehrt.

Hautbildoptimierung und Hautverjüngung gehören zu den Spezialgebieten im Bereich der ästhetischen Medizin. Die Lifting Lounge Renate Bode in Hildesheim bietet eine ganz **besondere, revolutionäre** Behandlungsmethode in diesem Bereich an, die sich durch ein sehr großes Einsatzgebiet auszeichnet: Jet Peel Medical 3V.

Jet Peel Medical 3V, bekannt durch Presse und Fernsehen, ist eine effektive **Ergänzung** zur Faltenunterspritzung, die auf den neuesten Erkenntnissen der Forschung beruht. Hautexpertin Frau Renate Bode ist stolz, als erste Kosmetikerin in ganz Deutschland Ihre Kunden seit Januar 2013 mit dem Jet Peel Medical 3V zu begeistern.

Dieses **einmalige**, wissenschaftlich belegte und patentierte **Hautverjüngungsverfahren** ist eine ideale, **schmerzfreie Alternative** zu Spritzen und OPs, ebenso eine optimale Ergänzung nach Unterspritzungen oder ästhetischen Eingriffen.

Das Multifunktionsgerät bringt durch eine im Handstück befindliche, spezielle Technologie Kochsalzlösung und/oder Wirkstoffe wie Vitamine und **Hyaluron** schmerzfrei tief in die Haut ein. Somit wird die Haut durchfeuchtet und die Wirkstoffe zur Hautoptimierung werden in die tiefen Hautschichten bis zu 4,5 mm plazierte. ■



FOTO: BODE

Renate Bode war die erste Kosmetikerin in Deutschland, die „Jet Peel Medical 3V“ anbietet.

„MEINE KUNDEN LIEBEN DIE WIRKUNG DES JET PEELS“, ERLÄUTERT RENATE BODE.



liftinglounge reate bode
jünger | frischer | schöner | attraktiver

Lifting Lounge Renate Bode
Ostertorstraße 41-44
31134 Hildesheim
E-Mail: info@liftinglounge-
hannover.de
Telefon (05121) 233 21
www.liftinglounge-hannover.de

**„ERLEBEN SIE IHREN EIGENEN
VOHER/NACHHER EFFEKT!“**

... Und wie leicht der Weg zu einer schöneren Haut sein kann, in Ihrer Testbehandlung für **99 €** statt 149 € exklusiv für nobilis Leser (gültig bis 04.12.2015).“



Der Pferdeversteh

Für manche ist **ZOLTÁN SZALAI** so etwas wie ein Pferdeflüsterer. Er selbst nennt sich „Pferdezahnspezialist“. Der gebürtige Ungar, der auch mal in Puszta-Shows mitgewirkt hat, lebt heute in Bissendorf und saniert deutschlandweit schadhafte Pferdegebisse.



„Wenn ich nicht arbeite, gehe ich reiten. Pferde erfüllen mein Leben“, sagt Pferdezahnspezialist Zoltán Szalai.

Wilma ist eine Patientin zum Niederknien. Zoltán, der mindestens 1,90 Meter groß ist, muss in die Hocke gehen, um ihr ins Maul zu schauen. Wilma ist eine Shetland-Pony-Dame, und Zoltán Szalai ist ihr Dentist. Ja, auch Pferde müssen zum Zahnarzt – einmal im Jahr sollten sie einen Termin machen. Bei Wilma ist die Behandlung heute nur kurz. Sie hat prachtvolle Zähne. Nur zwischen den Frontzähnen hat sich etwas verklemmt. Das muss entfernt werden. Dann trippelt sie mit ihrer Freundin Ronja schnell wieder zurück auf die Weide.



James ist der nächste Patient, ein älterer Vollblut-Herr. James und seine Besitzerin haben in Sachen Pferdezahnpflege schon einiges erlebt. Da gab es den selbsternannten Experten, der sich mit seiner Handraspel solange abmühte, bis der Schweiß floss – der des Behandlers, nicht der des Pferdes. Dann den Berühmten, der monatelang vorher gebucht werden musste, dafür aber zwei Stunden zu spät kam. Oder der Tierarzt, der mit großer Ausrüstung, Schutzkleidung und Assistentin anrückte und das Pferd so gründlich betäubte, dass es nur noch schwankte. So war die Behandlung für den Tierarzt >



FOTO: TORSTEN LIPPELT

Szalai verzichtet auf Betäubung – und dennoch sind die Pferde entspannt.

- › vielleicht sicherer, aber für den Pferdeorganismus ist eine solche Narkose sehr belastend und kann bei älteren Tieren auch gefährlich sein.

Wenn ein operativer Eingriff, wie etwa das Zähneziehen, eine Betäubung erforderlich macht, wird immer der Tierarzt hinzugezogen, aber: „Die Sedierung dient dazu, die Kooperation schwer behandelbarer Pferde zu erlangen, nicht zur Reduzierung von Schmerzen“, sagt Zoltán Szalai. Er behandelt daher ohne Sedierung. Bei ihm ist alles ganz entspannt. Im Vordergrund steht das Pferd.

James ist in seiner Box ein paar Schritte rückwärts gegangen, lehnt jetzt mit seinem Hinterteil an der Wand und lässt die Behandlung völlig ruhig über sich ergehen. Zoltán Szalai kennt es nicht anders. „Man hat mich einmal gefragt, ob ich die Pferde hypnotisiere“, erzählt er lachend. Das muss er gar nicht. Er mag Pferde, und die Pferde mögen ihn. Zoltán Szalai ist Ungar, seine Eltern sind Landwirte. Aufgewachsen ist er in der Puszta, also in dem Teil Ungarns, wo berittene Hirten im vollen Galopp Rinderherden treiben und für die Touristen auf dem Pferderücken stehen und mit der Peitsche knallen. Zoltan grinst, holt sich seine Peitsche und lässt sie in der Reithalle ein paar Mal richtig knallen. Bei diesen Puszta-Shows habe er früher auch mitgemacht, erzählt er.

Nach dem Abitur und einer landwirtschaftlichen und auch der reiterlichen Ausbildung ging er 2003 ins Ausland. Die Wahl fiel auf Deutschland, denn Deutschunterricht hatte Zoltán schon in der Schule: „Ich habe es gehasst.“ Heute spricht er fließend Deutsch, genau wie Englisch, denn England war seine nächste Station. Nach einem Jahr in Bayern, wo er in einem Dressurstall als Bereiter arbeitete, wechselte er in die Betriebe von Paul Schockemöhle. Dann erreichte ihn ein verlockendes Angebot: Ein englischer Profipolospieler suchte einen zuverlässigen Mitarbeiter. Der neue Job führte Zoltán Szalai für vier Jahre nach Hickstead und Windsor und mitten in die britische Poloszene. Seit 2009 lebt der 36-jährige nun wieder in Deutschland, in Bissendorf in der Wedemark. Beim Polo in Maspe hat er seine Lebensgefährtin kennengelernt und ist geblieben. Wie aber wird

man nun Pferde Zahnarzt? „Ich bin kein Zahnarzt, denn ich bin kein Tierarzt“, korrigiert Zoltán. „Im englischen Sprachgebrauch würde man ‚horse dentist‘ sagen. Ich nenne mich ‚Pferdezahnspezialist‘ und empfinde mich nicht als Konkurrenz zum Tierarzt.“ Die Zeit in England hat seinem Leben eine entscheidende Wendung geben. Er lernte dort die beiden besten Pferde Zahnspezialisten der Insel kennen: Christopher Warren und Duncan Gibson, die für namhafte Reiter des Spitzensports arbeiten. Von Christopher Warren erhielt er das Angebot, sich von ihm ausbilden zu lassen. „Das war der größte Glücksfall in meinem Leben.“ Zwei Jahre lang hat Zoltán von ihm sein Handwerk gelernt, das er „filigran und faszinierend“ nennt. Von ihm hat er auch gelernt, wie man selbst schwierige Patienten ohne Sedierung und trotzdem mit modernster Technik und größter Präzision behandelt.

Aber warum müssen Pferde Zähne überhaupt behandelt werden? Zoltán Szalai erklärt: „Pferdezähne wachsen lebenslang nach. Ursprünglich war das Gebiss des Wildpferdes auf die Zerkleinerung von langstieligen und hartfaserigen Gräsern ausgerichtet. Durch die Domestikation und das vergleichsweise weiche Futter nutzen sich die Zähne ungleich ab und schädigen sich gegenseitig. Es bilden sich z.B. Haken oder scharfe Kanten. Schwere Verletzungen der Maulschleimhaut können die Folge sein. Bei alten Pferden kann es auch vorkommen, dass Zähne nicht mehr festsitzen und entfernt werden müssen.“

Zoltáns Patienten leben in ganz Deutschland. Täglich ist er unterwegs und behandelt sowohl Pferde, die im großen Sport gehen, als auch kleine Zwerge wie Pony Wilma. „Das ist eine Arbeit, die nie langweilig wird“, sagt er. Weit über 1000 Pferde hat er bereits versorgt, schätzt er. Sein Werkzeug schiebt er im handlichen Rollcontainer in den Stall. Das Pferd bekommt ein Spezialhalfter umgeschmalt, damit es das Maul weit genug aufmacht. Und dann wird erst einmal geschaut und getastet. „Eigentlich würde man mit einer Stirnlampe das Maul ausleuchten, sagt Zoltan. Aber ich verlasse mich dank meiner Erfahrung inzwischen lieber auf meinen Tastsinn.“ Die Elektroraspel macht laute Geräusche. Genius, ein freundlicher Fuchswallach, der jetzt an der Reihe ist, stört das aber nicht sonderlich. Bei ihm wird Zahnstein entfernt und ein abgesplittertes Zahnstück entnommen. Dann sind alle Pferde versorgt. Zoltan wäscht sich die Hände und zieht seinen Overall aus. Feierabend – und was kommt jetzt? „Jetzt gehe ich zu meinem Pferd“, lacht er. „Wenn ich nicht arbeite, gehe ich reiten. Pferde erfüllen mein Leben.“

www.der-pferdezahnspezialist.de



Beate Roßbach

Beate Roßbach

Glücksgefühle

neue Kollektion



WAHRE  WERTE

Wellendorff

SCHMUCKMANUFAKTUR SEIT 1893

BIELERT

seit 1898

Uhren · Schmuck · Bestecke · Diamanten

Marktstraße 35A · 31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 953 000 · www.bielert.de

Die erfolgreichen
Jungunternehmer aus
Niedersachsen: Koray
Kaya, Malte Gützlaff
und Dominik Lalla

Voll im Saft

Man nehme ein paar gute **KUMPELS AUS HANNOVER**, füge den Wunsch nach gesunder Ernährung hinzu, rühre ein Pfund Unternehmergeist unter und würze das Ganze mit einer guten Prise Optimismus. **nobilis** traf die Jungunternehmer in ihrer neuen Heimat, in Berlin.





Die Obst- und Gemüsesäfte werden kalt gepresst, so dass viele Vitamine erhalten bleiben.

Kallgrün und leuchtend orange, sonnengelb und im In-Ton Marsala stehen vier Saftflaschen auf dem großen Schreibtisch: „Juice Dudes“ – Saft Kumpels – steht auf ihrem markanten Etikett mit den schwarz gezeichneten Konterfeis. Dahinter verbergen sich vier Mittzwanziger, die seit gut einem Jahr kalt gepresste Frucht- und Gemüsesäfte in Topqualität produzieren. Ein Trend, der in USA, London und in vielen asiatischen Ländern schon fest etabliert, in Deutschland aber noch wenig verbreitet ist.

„Da ist nur Obst und Gemüse drin!“, betont Malte Gützlaß, der Marketing-Dude der Vier, „keine Zusätze und Konservierungsstoffe!“ Und er kommt gleich zur Sache: „Bei der konventionellen Safterstellung verarbeiten schnell rotierende Klingen das Obst und Gemüse zu einem Saft. Durch die dabei entstehende Wärme und Oxidation werden sehr viele wichtige Vitamine und Nährstoffe zerstört.“ Endgültig hinüber seien die Nährstoffe dann nach dem Pasteurisieren – wenn der Saft vor der Abfüllung noch einmal aufgekocht werde.

Nicht so bei den Dudes-Versionen „Dr. Heart Beet“ aus Roter Beete, Rotkohl, Apfel, Karotte, Blutorange und Ingwer, „Scharfer Rübe“ mit Kürbis, Süßkartoffel, Apfel und Ingwer, „Life Generator“ aus Apfel, Spinat, Sellerie, Zitrone und Gurke und dem jüngsten Mitglied „Dr. Sommer“, der nach Ananas, Apfel, Zucchini und Salbei schmeckt: Die Säfte der Juice Dudes werden nicht erhitzt und haben nur minimalen Luftkontakt. Ähnlich wie beim Kaltpressen von Oliven werden Obst und Gemüse ganz langsam zu einer Maische verarbeitet und anschließend mit einem Druck von etwa zehn Tonnen ausgepresst. Dieser Vorgang ist zwar viel aufwändiger, rettet aber Vitamine und Nährstoffe. Eigentlich genau wie beim Kauen – weshalb die Säfte auch viel bekömmlicher seien.

„Außerdem verarbeiten wir die Schale mit“, fügt Dominik Lalla hinzu. Denn der Gründer- und Vertriebs-Dude weiß natürlich: „Da stecken die Vitamine drin!“ Deswegen wird auch nur biologisch angebautes Obst und Gemüse verwendet.

Aber wie kommen vier sportbegeisterte junge Männer, die bis vor kurzem noch für ihren Abschluss in Finanz- und Kommunikationswesen gebüffelt haben, dazu, im Keller

eines Mietshauses im Berliner Szeneviertel Prenzlauer Berg per Hand Bio-Säfte zu pressen? Die Idee kam den beiden Gründern Robert Rüter und Dominik Lalla auf einer Reise nach Thailand. Dort gab es die frischen Säfte nämlich an jeder Ecke. Und da die Juice Dudes überzeugt davon sind, dass gesunde Ernährung und Wohlbefinden eng zusammenhängen und zusammen mit regelmäßiger Bewegung absolute Fitmacher sind, wollten sie darauf auch zu Hause nicht mehr verzichten. „Also mussten wir selbst das Zepter in die Hand nehmen“, lacht Dominik Lalla. Die ersten Saftmixe wurden kreiert und mit Lastenfahrrädern auf die Berliner Wochenmärkte gefahren. Dort gab es reichlich Feedback, das sofort in die Rezepturen und zahllose Versuche floss. Mittlerweile stehen vier Rezepturen fest, und die Nachfrage wächst. Aus dem Bauchladen ist eine Saftmanufaktur geworden, und die bisherigen Sorten stehen nun auch in Hamburg und München in den Regalen von Denns Supermärkten. Hannover und andere Städte sollen folgen, weitere Sorten auch. Online sind die Fitmacher bundesweit zu haben.

Das war nicht immer so. Anfangs waren die Säfte schnell verderblich. „Jetzt aber können wir eine Haltbarkeit von vier Wochen ohne Qualitätsverlust garantieren“, sagt Malte Gützlaß stolz. Denn die Juice Dudes haben Kontakt zum Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) aufgenommen. Und da es manchmal auch im großen Geschäft auf Sympathie, Glück und Menschlichkeit ankommt, werden die Säfte jetzt in einer riesigen Quakenbrücker High-Tech-Maschine mit einem ganz neuen Hochdruckverfahren auf eine Weise haltbar gemacht, die alle Nährstoffe erhält. „Irgendwie freuen sich die Leute, uns zu helfen. Vielleicht, weil wir nicht den konventionellen Weg gehen?“ Bevor es aber für die Säfte nach Quakenbrück geht, ist erst einmal Handarbeit in Berlin angesagt: Das Obst und Gemüse wird nämlich im Prenzlauer Keller – der mittlerweile eine vom Gesundheitsamt abgenommene Produktionsküche mit höchstem Hygienestandard ist – mit einer hydraulischen Handpresse verarbeitet. Die funktioniert wie ein einfacher Wagenheber: hebeln, hebeln, hebeln! Ins Fitnessstudio muss nach einem solchen „Presstag“ keiner der Jungs mehr. Nach dem Pressen, füllen sie die Säfte eigenhändig in Flaschen. Dann fahren sie die rund 1000 Flaschen, die im Moment pro Woche produziert werden, nach Quakenbrück und zurück. Denn das händische Etikettieren findet wieder im Prenzlauer Keller statt – eine der logistischen Hürden, die es noch zu nehmen gilt. Dickes Geschäft sieht anders aus. Aber die vier Niedersachsen sind überzeugt von ihrem Projekt – und nicht nur sie: „Eine große Lebensmittelfirma hat schon Interesse bekundet“, verrät Creative Director Koray Kaya, der vierte im Bunde – und will dann aber noch nicht über ungelegte Eier reden. ■



Anna Schütz
Anna Schütz

*„Mit uns
macht es sich Hannover
gemütlich.“*

Melanie Vrgoc Dipl.-Ing. Innenarchitektur
www.prooffice.de



pro  office
Büro + Wohnkultur



Exklusive Hingucker

Faszination zum Verschenken! Verschiedene Glas-Accessoires in leuchtenden Farben aus mundgeblasenem Glas und Metall von 59 bis 295 Euro.

Bei: Hans G. Bock Inneneinrichtungen



Außergewöhnlicher Zeitmesser

Chopard präsentiert mit der CHOPARD L.U.C. Quattro Rosé Gold ein neues Modell seiner Kollektion L.U.C. Quattro. Diese elegante und exklusive Uhr wird sowohl Liebhaber exquisiter Uhrmacherkunst als auch Anhänger von geradlinigem Design begeistern! Preis auf Anfrage.

Bei: Chopard Boutique Hannover

Aus Freude am Schenken

Die nobilis-Redaktion hat erlesene Neuheiten in und um Hannover für Sie entdeckt.



Da ist Musik drin

Akkordeons von erster Liebe bis großer Klang. Für kleine Gehäuse und großen, vollen Ton steht der Name Paolo Soprani. Begeben Sie sich in eine neue Klangwelt und probieren Sie die Serie einfach einmal aus. Für Nikolaus und Weihnachtsgeschenke haben wir eine große Auswahl an schönen Instrumenten, gebraucht und neu und einen exzellenten Reparatur- und Stimm-service. Akkordeons ab 490 Euro.

Bei: KLAVIERHAUS DÖLL



Hörgenuss

In der Bahn nerven lästige Handys, auf Flughäfen stören lange Wartezeiten und wir sehnen uns nach etwas Ruhe und Geborgenheit. Vertraute Musik in bester Qualität kann uns diese Situationen mit einem zufriedenen inneren Grinsen genießen lassen. Dafür gibt es den FIIO X5 Mk2, einen Handschmeichler aus dem

vollen Aluminium gefräst, der alle gängigen Musikformate, bis hin zu High Res Audio und DSD von wechselbaren Micro SD Speicherkarten abspielen kann. Zwei quasi Monoendstufen haben die Kraft und Souveränität jeden Kopfhörer perfekt anzutreiben. 429 Euro in Titansilber.

Bei: Alex Giese GmbH in der Galerie Luise



Chanel Jumbo Crossbody Tasche aus Samt

Zu Weihnachten darf es auch gerne mal etwas Besonderes sein. Die Chanel Jumbo ist in jeden Fall der Traum einer jeden Frau mit der Vorliebe für schöne Handtaschen. Dieses Modell ist zudem aus weichem Samt und lässt sich quer als Crossbody tragen. Natürlich hat sie den typischen CC Verschluss und die Ketten in Gold. In jedem Falle ein einmaliger Hingucker (Preis: 3200 €).

Weiter Geschenkkideen finden Sie auf www.luxussachen.com oder in unseren Boutiquen Hannover in der Galerie Luise und Hamburg.

Entspannt

Schenken Sie Wellness im schönen Ambiente der Hufeland-Therme. Individuelle Gutscheine auf Anfrage.

**Hufeland Therme
Bad Pyrmont, Forstweg 17,
Tel.: (05281) 15 17 50,
www.hufeland-therme.de
Ein Betriebsteil der Nds.
Staatsbad Pyrmont
Betriebs GmbH,
Heiligenangerstraße 6,
31812 Bad Pyrmont**



Perfekter Look

Aus der Astronautik und Sportmedizin kommt EMS, eines der effizientesten Trainings der Welt. 20 Minuten Training pro Woche reichen – auch bei ambitionierten Zielen! Dieser Gutschein hat Potenzial! Ab 19,90 Euro.

**Bei: BODYSTREET
Hemmingen,
Kirchdamm 1
Tel: (0511) 450 838 82**

**Weitere Studios:
www.bodystreet.com /
Hannover**



Besondere Hingucker

Mit diesem Geschenk legen Sie Außergewöhnliches unter den Gabenbaum: Ein Collier aus Südsee-, Tahiti- und Süßwasserzuchtperlen, 750/- Gelbgold und 4 Brillanten (3390 Euro) und ein Collier aus schwarzen Diamanten im Spiegelschliff mit 750/- Gelbgold (2280 Euro).

**Bei: Goldschmiede Machart +
Galerie, Karmarschstraße 46,
Hannover. Tel: (0511) 320989**



Elegant im Alltag

Die Halskette von Solar mit einer ausgeprägten Verflechtung von Elementen aus Eisen und Zink schmückt jedes Dekolleté! Die Kette gibt es in verschiedenen Längen. Zusammensetzung: Eisen, Zink, Plastik. Farbe: Schwarz/Gold (44 Euro). Das passende Metall-Armband bezaubert mit einer besonders geprägten Struktur (19 Euro).

Bei: Solar, Ernst August Galerie

Bezaubernde Gemütlichkeit



Bereits im 16. Jahrhundert gab es erste Wärmflaschen, doch nie waren sie so schön und gemütlich wie heute! Kuschelige Wärmflaschen (ab 59,95 Euro) & eine große Auswahl von Wohntextilien der Marke Giesswein.

Bei: Parfümerie Liebe



Traditionelles

Stimmen Sie sich mit der Weihnachts-Kollektion von GMUNDNER Keramik (Motiv HIRSCH, Farben: grau, grün und rot) auf die Adventszeit ein. Traditionelle Tischkultur wird neu interpretiert und passt nicht nur in einen „Jäger-Haushalt“! Weihnachtsbaumschmuck, Stern-Schalen oder ein klassisches Kaffee-Gedeck (uvm.). Passende Servietten runden Ihre Festtafel ab! Machen Sie Jagd auf den GMUNDNER Hirsch in unserem Revier!

Bei: Waffen-Will&Apel



Hannovers größte Auswahl für Golfer!

Unsere Geschenktipps: Golf Kalender 2016, Bushnell Tour V3 Laser-Entfernungsmesser, TomTom Golfer GPS Uhr, TaylorMade M1 Driver, Callaway Speed Regime Bälle oder eine von vielen originellen Schlägerhauben.

In unserem Shop finden Sie auf über 500 m² die ganze Welt des Golfsports, darunter viele Geschenkideen und sicher auch das passende Weihnachtsgeschenk.

Ein Besuch lohnt sich, wir beraten Sie gerne. Golf Versand Hannover GmbH, Kugelfangtrift 6b, 30179 Hannover, Telefon 05 11 - 85 65 55. Oder bestellen Sie einfach auf www.all4golf.de.





Eine Jacke, ein Mann

Machen Sie Ihren Liebsten mit der Barbour Herren Wachsjacke aus der Steve McQueen Kollektion zum „King of Cool“, wie sie auch der Schauspieler gern in seiner Freizeit trug. Die Barbour-Jacke bietet Schutz gegen Wind und Wetter. 214,50 Euro (UVP: 429 Euro).

Bei: Designer Outlets Wolfsburg

Lust auf LUXUS



Sturmfixe Kerle

Ein echter Klassiker, nicht nur für Seebären: RYMhart-Troyer sind ein Geschenk fürs Leben. Die handgefertigten wetterfesten Pullover aus 100 Prozent Merino-Wolle werden im echten Seesack ausgeliefert. Preis: 249 Euro

Bei: www.rymhart-troyer.de

Zum Träumen und Verliehen!

Hüllen Sie sich in puren Luxus mit diesem edlen Lammfell-Mantel. Die butterweiche Oberseite und das mondäne Fell innen halten Sie nicht nur warm, sondern beeindrucken auch mit ihrer hochwertigen Optik. Der opulente Kragen und die lässige Schnittführung setzen Sie auf eine angenehm subtile Art in Szene. 1.999 Euro.

Bei: Modehaus Obermeyer, Marktstraße 52, 31303 Burgdorf www.modehaus-obermeyer.de Tel.: 05136-4453. In 20 Minuten sind Sie dort!



Ein Geschenk für die Ewigkeit

Mit diesem Präsent ist Ihnen der Wow-Effekt sicher! Ein Unikat aus 900/000 Gold, der Diamant in einem außergewöhnlichen Dreiecksschliff, 1,35 ct., leicht bräunlich mit sehr kleinen Einschlüssen. 5.273 Euro.

Bei: Gold- und Silberschmiede Th. Blume, Hoher Weg 18, 31134 Hildesheim, www.th-blume.de

Ich habe mein Leben im Griff

.....

Sie hat einen Imagewandel vollzogen – glaubwürdig. Ist reifer, ernsthaft und erwachsen geworden: **SARAH CONNOR**. Mit „Wie Schön Du Bist“ stürmt die dreifache Mutter aus Bremen die Hitlisten und verkörpert heute einen ganz anderen Typ Frau als zu Beginn ihrer Karriere. Am 2. März ist sie in der Swiss Life Hall in Hannover.

.....

Sarah Connor nahm mit 19 ihre ersten Songs auf und wurde auf Anhieb ein Star in Deutschland, Europa und sogar ein bisschen in Amerika. Sie verkaufte bislang über sieben Millionen Platten und lebte jahrelang ein schnelles, rauschhaftes Leben im Rampenlicht. Heute ist sie 35, dreifache Mutter (Tyler ist 11, Summer 9 und Delphine Malou 4 Jahre alt) und schreibt erstmals eigene Songs auf Deutsch mit gesellschaftspolitischen Botschaften. In dem Nummer-1-Album „Muttersprache“ reflektiert sie ihr Leben und stellt sich essentielle Fragen. nobilis traf Sarah Connor, die eigentlich Sarah Marianne Corina Lewe heißt, in Berlin.

Sarah Connor, kann man als Künstler eine Neuerfindung riskieren, ohne die Glaubwürdigkeit zu verlieren?

Ich musste mich gar nicht neu erfinden, ich musste nur einmal ich sein! Früher habe ich Songs gesungen, die andere Leute für mich geschrieben haben. Ich hatte nie das Gefühl, ich müsste alles selber machen. Mit Ende 20 habe ich vieles infrage gestellt und große Veränderungen in meinem Leben vorgenommen. Mir ging es gar nicht bewusst ums Neuerfinden, sondern eher um Entwicklung. Darum, was ich die nächsten zehn Jahre mache. Ich habe eine sehr erfolgreiche Popkarriere durchlaufen, irgendwann wollte ich aber mehr Tiefe, Inhalt und Handwerk. Deshalb fing ich im vergangenen Jahr an, in Deutsch, meiner Muttersprache zu schreiben.

Warum klingt Ihre Musik plötzlich so melancholisch?

Es sind nicht die glücklichen Momente, aus denen heraus meine Songs entstehen, sondern Situationen, die mich emotional aufreizen. Das kann etwa eine Begegnung in einem Flüchtlingsheim sein. Ich schreibe über Dinge, die mich nachts wach halten. Das muss nicht immer schwermütig sein, aber solche Dinge beschäftigen mich oft. Auf dem Album sind aber auch positive Songs wie „Meine Insel“. Dafür habe ich einen Brief, den meine beste Freundin mir schrieb, in Musik umgewandelt. Es ist das einzige Stück, dessen Text ich nicht selber geschrieben habe.

Das Thema Flüchtlinge ist derzeit sehr aktuell und wird uns sicher noch lange begleiten. Auch Sie engagieren sich. Wen haben Sie in Flüchtlingsheimen getroffen?

Schwer traumatisierte Familien. Väter, die ihre Kinder zu Fuß aus dem Irak hierher gebracht haben. Menschen, die auf Booten flüchteten und jetzt in Camps hausen. Ich habe einen syrischen Vater kennengelernt, dessen Tochter aufgrund einer chemischen Bombe behindert ist. Dieses achtjährige Mädchen ist verstummt und kann seine Arme und Beine nicht mehr bewegen. Solche Begegnungen rauben mir mitunter den Schlaf. Dort sind Mütter, Väter, Ärzte, Lehrer, die aus ihrem Leben gerissen wurden, quasi gefangen. Sie wissen überhaupt nicht, wie es mit ihnen weitergeht. Ich erlebe in den Lagern aber auch Positives.

>

„Irgendwann wollte ich mehr Tiefe, Inhalt und Handwerk“, sagt Sarah Connor zu ihrem Wandel.



FOTO: NINA KUHN / UNIVERSAL MUSIC



FOTO: NINA KUHN / UNIVERSAL MUSIC

„Ich setze mich viel mit dem Tod auseinander“, sagt die dreifache Mutter Sarah Connor.

> Was meinen Sie, können Sie für Migranten konkret tun?

In erster Linie kann ich über ihre Situation sprechen und für mehr Nächstenliebe werben. Das fängt im kleinsten Kreis an. Und dann kenne ich mittlerweile ein paar Leute, die sich sehr stark für Flüchtlinge engagieren. Zum Beispiel Heinz Ratz. Er ist mit dem Fahrrad durch die Camps in Deutschland gefahren und hat die Flüchtlingsband „The Refugees“ gegründet, die sogar schon eine Tournee gemacht haben. Mit ihm und den Flüchtlingen habe ich schon einige Konzerte gespielt.

Haben Sie als erfolgreicher Mensch das Gefühl, etwas an die Gesellschaft zurückgeben zu müssen?

Das ist so ein Klischee. Ich sage ganz klar zu meinen Kindern, wie privilegiert wir sind aufgrund unserer Herkunft. Bei uns in Deutschland gibt es Meinungs- und Religionsfreiheit. Wir haben ein Dach über dem Kopf und verfügen über ein schützendes Sozialsystem. Aber das System ist auch sehr fragil und nur ein paar Kilometer weiter sieht es mit den Grundrechten ganz anders aus.

... und warum singen Sie jetzt in Ihrer Muttersprache?

Es war einfach mal dran, weil ich jetzt meine eigenen Geschichten erzählen will. Und das kann ich eben am besten in meiner Muttersprache.

In „Das Leben ist schön“ geht es darum, wie Sie einmal von dieser Welt Abschied nehmen wollen. Was gab Anlass, über den eigenen Tod zu schreiben?

Ich setze mich viel mit dem Tod auseinander. Ich weiß noch, wie ich an einem sonnigen Tag durch Berlin fuhr und im Autoradio der Song „I Was Here“ von Beyoncé lief. In dem Moment ging mir durch den Kopf: Wie würde ich eigentlich meine eigene Beerdigung wollen? Daraufhin haben wir zusammen einen lebensbejahenden Song geschrieben, auch wenn das Thema von meinem Tod handelt. Die Botschaft lautet: „Feiert das Leben“.

Angeblich trägt jeder Künstler etwas Selbstzerstörerisches in sich. Können Sie das bestätigen?

Auf jeden Fall. Die Kunst ist für viele eine Art von Kompensation. Ohne Kunst hätte ich viel weniger Tiefgang und ein ruhigeres Leben ohne viele Ausschläge. Aber ich bin froh, wie mein Leben ist. Ich habe es gut im Griff. Und seitdem ich Mutter bin, hinterfrage ich die Dinge sowieso noch einmal ganz anders.

Was bedeutet es für die Psyche, wenn man mit 20 ein Popstar ist?

Ich habe keinen Vergleich, aber man wird auf jeden Fall schneller erwachsen. Als ältestes von mittlerweile sieben Geschwistern musste ich eh früh Verantwortung übernehmen und eigene Entscheidungen treffen. Ich bin mit 16 ausgezo-

gen. Mit 19 habe ich meinen Plattenvertrag unterschrieben, und der Pop-Zirkus hat mich verschlungen. Irgendwann habe ich die Quittung bekommen, spätestens als meine erste Ehe zu Ende ging und ich vor einem Scherbenhaufen stand. Mich dann neu zu sortieren und meinen eigenen Weg zu finden, war die aufregendste Zeit meines Lebens. Natürlich habe ich in der Folge gemerkt, dass es doch eine sehr große Belastung war, und ich als junges Mädchen in meinen Entscheidungen oft ungeschützt dastand. Das wurde auch mal ausgenutzt, aber ich war nie fremdgesteuert und habe alles so gewollt, den ganzen Terror und das Gold. Meine Kinder haben mir immer wieder gezeigt, worum es im Leben wirklich geht. Heute bin ich sehr gefestigt und sehr glücklich. Ich bereue nichts.

Einem 16-jährigen Mädchen, das gern Popstar werden möchte, würde ich trotzdem nicht ohne weiteres dazu raten. Man muss schon extrem stark und reflektiert sein und ein Umfeld haben, das einen erdet. Sonst geht man im Musikgeschäft verloren, weil es schnelllebig, oberflächlich und blutleer ist. Es ist eine wilde Reise und ein wildes Leben. Wer ein sicheres Einkommen haben möchte, sollte lieber Beamter werden.

Welchen Preis zahlen Sie für den Erfolg?

Ich bin dankbar für alles, was mir das Herz gebrochen hat! Für jede Narbe und jede Kerbe in meiner Biografie. Weil mich das zu einer besseren Künstlerin macht und mir viel mehr Geschichten bringt, als wenn alles glatt gelaufen wäre.

Wo stehen Sie heute, zehn Jahre nach der spektakulären Fernsehhochzeit mit Marc Terenzi?

Ich sitze hier mit Ihnen in der Sonne, trinke ein Wasser, freue mich über meine Platte, die ich selbst gemacht habe und darüber, dass ich noch hier bin. Was vor zehn Jahren gewesen ist, erscheint mir heute als total unwichtig. Ich habe drei Kinder, eines davon ist herzkrank geboren, und ihre Gesundheit macht mir immer noch Sorgen. Ich zieh mir jeden Moment rein, den ich mit ihr habe und nichts ist selbstverständlich. ■



Olaf Neumann
Olaf Neumann



So einzigartig wie Sie.

Tauchen Sie bei Aspria ein in ein neues Lebensgefühl. Lassen Sie sich von außergewöhnlichen Einrichtungen und vielseitigen Angeboten begeistern. Von einem professionellen Team verwöhnen. Von einem ganz besonderen Ambiente verzaubern. Lassen Sie den Alltag weit hinter sich – an einem Ort, an dem Sie mehr sind.

Die Mitgliedschaft bei Aspria sorgt für unvergleichliche Erlebnisse. Und ist eine Investition in Gesundheit und Wohlbefinden.

Erfahren Sie mehr auf **aspria.com**
und unter Tel. 0511 899797-97.

Europe's Finest Members Clubs

BERLIN BRUSSELS HAMBURG HANNOVER MILAN

ASPRIA
Be More

Für Härke wird's jetzt bunt

HARALD HÄRKE, Personaldezernent der Stadt, wird zusätzlich Kulturdezenent. Wird da Kultur zur Nebensache? „Nein“, verspricht der 61-Jährige. nobilis hat ihn vorab zum Gespräch getroffen.

Zum 1. November tritt er sein neues Amt an: Harald Härke, seit genau 40 Jahren in der Verwaltung tätig, zuletzt als Personal- und Organisationsdezernent, übernimmt dann das in dieser Form neu geschaffene Kultur- und Personaldezernat und wird zudem weiterhin für die Feuerwehr zuständig sein. Der gebürtige Hildesheimer gehört keiner Partei an, ist verheiratet und hat einen Sohn.

Herr Härke, Sie haben gesagt, Ihr Aufgabenbereich werde 95 Prozent Kultur und 5 Prozent Personal sein. Bleiben Sie dabei?

Härke: Die Aufteilung hat nach wie vor ihre Richtigkeit. Es ist in der Verwaltung durchaus von Bedeutung, welcher Bereich zuerst genannt wird, und das ist eindeutig Kultur. Im Personalbereich kann man viel delegieren, auch wenn es natürlich immer wieder zu Aufgaben kommt, die direkt auf dem Schreibtisch des Dezernenten landen.

Sprechen wir also über Kultur. Taucht das Wort „Leuchtturm“ in Ihrem Vokabular auf?

Natürlich. Leuchttürme wie das Sprengel Museum, das Opernhaus oder das Schauspielhaus sind für eine lebendige Kulturszene unentbehrlich. Das bedeutet ja kei-

ne Missachtung der kleineren Veranstaltungsorte, im Gegenteil: Leuchttürme sind dazu da, Wege zu weisen, Orientierungshilfen zu geben, und davon können alle Kulturschaffenden nur profitieren.

Tatsächlich treiben Sie sich nicht nur in den Leuchttürmen herum. So kennen Sie das Lindener Medienhaus gut, besuchen schon mal eine Kurzausstellung im 16. Stock des Bredero-Hauses, und auch die Nordstädter Kinos im Sprengel haben bereits Besuch von Ihnen erhalten.

Dort hat man mir sogar extra Milch für meinen Kaffee vom Kiosk geholt, aus lauter Freude darüber, dass sich erstmals ein Kulturdezernent vor Ort blicken lässt. Die freien Theatergruppen besuche ich übrigens häufiger als das Staatsschauspiel. Und ich schaue überall nicht nur ein paar Minuten vorbei – wenn ich erst mal da bin, bleibe ich auch.

Sie setzen sich außerdem für das experimentelle „Fuchsbau-Festival“ mit einem Programm von Musik über Kunst bis Theater ein und wollen es in Herrenhausen etablieren.

Was man mir prompt übel genommen hat. Aber so sehr ich die „KunstFest-Spiele Herrenhausen“ mag, sollte man in den Gärten auch Veranstaltungen für ein jüngeres Publikum anbieten. Überhaupt sind das Besucherschichten, die ich stärker erschließen will.

Und zwar wie?

Zum Beispiel mit Aktionen jenseits der üblichen Pfade. Ich hatte kürzlich ein Gespräch mit Stephan Meier von „Musik 21“. Wir wollen im kommenden Jahr auf dem Opernplatz ein Mauricio-Kagel-Konzert mit 111 Radfahrern inszenieren.

Bei den Freien Theatern gibt es stetigen Zuwachs, der Förderetat ist aber nicht gestiegen. Ein Problem?

Zunächst einmal finde ich es gut, dass es neue Gruppen gibt. Die sollen angemessen unterstützt werden, und da muss man auch über die Höhe des Etats nachdenken.

Liegt das denn überhaupt drin? Stichwort „Sparmaßnahmen“.

FOTO: LANDESHAUPTSTADT HANNOVER



Harald Härke ist jetzt auch der Kulturdezernent Hannovers.

Nach den jüngsten Haushaltsdebatten wird der Kulturretat zumindest auf absehbare Zeit nicht beschnitten.

Da es so viel anzupacken gibt: Was steht eigentlich zurzeit auf Ihrer Prioritätenliste ganz oben?

Ganz unterschiedliche Themen. Das kann etwas so Umfassendes sein wie die Frage, ob die Kulturarbeit in den Stadtteilen ausgewogen ist – zwischen Klee- feld und der Medizinischen Hochschule hält sich das Angebot beispielsweise in Grenzen. Ich mache mir aber auch Gedanken über die Gastronomie im Künstlerhaus, die seit Jahren geschlossen ist – an diesem Ort ein Unding.

Wie sieht es mit dem Kulturmarketing aus?

Daran arbeiten wir ebenfalls. Die hiesige Szene kann sicherlich noch attraktiver dargestellt werden, sowohl im internationalen Maßstab als auch für die Hannoveraner, die ja traditionell dazu neigen, die eigene Stadt recht skeptisch zu betrachten. Ich habe den Eindruck, dass die Marketingstrategien nicht immer optimal aufeinander abgestimmt sind und möchte die entsprechenden Kräfte besser bündeln.

Es gilt im Kulturdezernat, quer durch alle Sparten den Überblick zu behalten. Doch ganz kann man ein persönliches Faible nicht verdrängen. Ihre Vorgängerin Marlis Drevermann mochte den Tanz besonders gern, Harald Böhlmann neben der Kleinkunst die freie Theaterszene. Wobei geht Ihnen denn das Herz auf?

Mit Musik kann man mir schon viel Freude machen.

Spezielle Vorlieben?

Nein, ich gehe ins Opernhaus, war aber auch bei Udo Lindenberg oder dem tollen Konzert von Bruce Springsteen. Bei AC/DC hatte ich die Oberaufsicht in Sachen Brandschutz, das war wie ein Backstage-Pass – ich bin überall hingekommen. Im Hildesheimer „Vier Linden“ habe ich übrigens als Teenager die Scorpions in Originalbesetzung gehört, die haben damals vielleicht 200 Mark für den Auftritt bekommen.

Betätigen Sie sich selbst musikalisch? Und sind Sie in einem kulturell geprägten Elternhaus aufgewachsen?

Mein Vater hat als Schriftsetzer gearbeitet, war aber Hobbymaler und hat zu Hause gern Orgel gespielt, da habe ich sicher eine Menge mitbekommen. Ich selbst beherrsche kein Instrument. Gedichte habe ich früher geschrieben, so für den Hausgebrauch.

Keine Ambitionen, eine Literatenkarriere weiterzuverfolgen?

Ich könnte mal ein Buch mit Geschichten aus dem Rathaus herausbringen. Zum Beispiel, als Herbert Schmalstieg sich immer die Krawatte an der Kante des Konferenztischs aufgescheuert hat ...

Haben Sie irgendetwas, das man als Hobby bezeichnen könnte?

Fußball. Ich bin, wenn möglich, bei jedem Heimspiel von Hannover 96.

Macht Ihnen die Mannschaft denn momentan noch Freude?

Ob jemand ein wahrer Fan ist, zeigt sich gerade in Krisenzeiten.

Hatten Sie jemals andere Berufswünsche?

Eine Zeitlang Lehrer. Meine eigenen Lieblingsfächer waren Geschichte und Geographie, das hätte ich vielleicht auch unterrichten können. Noch heute besitze ich eine große Sammlung von Atlanten. Aber ich habe nie bereut, dass es anders gekommen ist. Für mich gibt es keinen Tag ohne Kultur. Und wenn ich mir überlege: Morgens die Eröffnung der Norddeutschen Feuerwehrtage, abends vielleicht „La Traviata“ in der Oper – ich habe doch den abwechslungsreichsten Beruf der Welt. ■



Jörg Worat
Jörg Worat



11.11.–30.12.

GANS GANZ KÖSTLICH!

Genießen Sie Wild, Gans und Ente in köstlichen Variationen!

Hirschterrine auf Selleriesalat mit Walnüssen	10,50 €
Barbarie-Entenbrust mit Zwergorangen, Brokkoli und Spaetzle	18,50 €
Gans „Klassisch“ für 4 Personen	89,00 €

Weihnachten im NOAH

3-Gang-Menü ab 36,50 €

NOAH

Hohnsen 28 · Hildesheim · Tel. 69 15 30 · Küche bis 22.30 Uhr geöffnet.

nobilis

Wünschen und Schenken

SIE SIND NOCH NICHT DABEI?

Rufen Sie uns an! Telefon 0511 8550-2524

Anzeigenschluss: 06.11.2015

Erscheinungstermin: 01.12.2015

Feiertage im Kokenhof



Am 25. und 26. Dezember bieten wir im Restaurant Kokenstube festliche Menüs der besonderen Art – wahlweise als 3- oder 4-Gang-Menü.

Weihnachtsmenü

3-Gang-Menü	pro Person € 46,00
4-Gang-Menü	pro Person € 57,00
Feiertagsbrunch (ab 11 Uhr)	pro Person € 46,50

Wir freuen uns auf Sie.

Isernhägener Straße 3
30938 Großburgwedel
Tel. (0 51 39) 803-0
E-Mail: info@kokenhof.com
www.kokenhof.com

KOKENHOF
★★★★hotel
business

Weihnachtszauber Bückeburg

Vom 26. November bis 06. Dezember öffnet das Schloss Bückeburg um die Adventszeit zum 14. Mal seine Tore. Unter dem Motto **WEIHNACHTEN IM WINTERWALD** lädt Fürst Alexander zu Schaumburg-Lippe alle Liebhaber der stimmungsvollen Weihnachtszeit ein.

Gerade zu Weihnachten freuen wir uns auf die gemütlichste Zeit des Jahres. Ein entspannter Spaziergang im Winterwald, die duftenden Kerzen, die überall in den weihnachtlich dekorierten Häusern schimmern, frisches Tannengrün, der Duft von Lebkuchen und Zimtsternen.

Genau diese wunderbare Stimmung möchten wir auf unseren diesjährigen Weihnachtszauber übertragen. Jagd und Forst: wir durften den Förstern über die Schulter schauen und das traditionelle Weihnachtsrezept der Fürstenfamilie aus den Archiven nachkochen. Die Waldtiere stehen Pate für die Deko-

ration und natürlich die gesamten Kostbarkeiten aus dem Winterwald, wie zum Beispiel Moos, Zapfen, Tannengrün, Mistelzweige, Pilze uvm. Diese natürlichen Materialien werden von unseren Floristen festlich verarbeitet. Ganz besonders freuen wir uns auf den Märchenwald, der unser diesjähriges Motto perfekt widerspiegelt und Sie in eine traumhafte Stimmung versetzen wird. 220 Aussteller aus dem In- und Ausland haben Ihre Schätze zur Weihnachtszeit zusammengetragen. Das umfangreiche Rahmenprogramm hat den Weihnachtszauber nicht umsonst zu einem der beliebtesten Ausflugsziele gemacht. Daher gibt es folgende Neuerungen:

Der Weihnachtszauber wurde um einen Tag verlängert, somit beginnt der Weihnachtszauber bereits am Donnerstag, den 26. November. Zudem bieten wir das Late-Night-Shopping nun auch am Freitag, den 04.12. an. An diesem Tag findet erstmals der „Mädelstag“ statt. Genießen Sie mit Ihrer Freundin oder Schwester einen gemütlichen Tag auf dem Weihnachtszauber. Ein „Mädel“ bezahlt den vollen Preis und die Begleiterin bezahlt den halben Preis. Speziell für diesen Tag haben wir ein vorweihnachtliches Programm zusammengestellt wie z.B. Make-up für den festlichen Anlass, Dirndl – Anprobe, Weihnachtslieder singen mit Miriam Heinze oder Backvorführungen... Das gesamte Programm finden Sie auf der Seite www.weihnachtszauber-schloss-bueckeburg.de

Herzlich willkommen! ■



Weihnachten im Winterwald

26. November – 06. Dezember 2015 (1. und 2. Adventswochenende, 11 Tage)

Neu: Mädelstag am Freitag, 4. Dezember: 1 Mädel bezahlt, Ihre Freundin bekommt 50% Nachlass auf den Eintritt (7,50 Euro)

Late-Night-Shopping: 11,- Euro (27.11. / 28.11. / 04.12. / 05.12. ab 16 Uhr bis 21 Uhr)

www.weihnachtszauber-schloss-bueckeburg.de



Treffen Sie den Weihnachtsmann persönlich und machen tolle Fotos!

220 Aussteller aus dem In- und Ausland sind dabei.

Der Märchenwald sorgt für weihnachtliches Ambiente

Hannover

Villa Artista

Blücherstraße 7
30175 Hannover
Tel (0171) 4721699
www.kunstsalon-villa-artista.de

ab 10. Oktober 2015

„Fantasien“ – Kunst der Gegenwart

In der Villa Artista läuft eine neue Ausstellung mit Kunst der Gegenwart: „Fantasien“. Sie wird von drei Künstlern unterschiedlicher Nationalitäten gestaltet, von Hushang Omidzadeh (CuWoW) aus dem Iran, von Diep Mai aus Südostasien und Knut Kugel aus Deutschland. Die Ausstellung zeigt abbildende Kunst unterschiedlichster Form bis hin zu Collagen und anderen Medien.

Die Ausstellung läuft bis zum 2. Dezember 2015.

Öffnungszeiten:

Do und Fr 15 – 18.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Hannover

Galerie per-seh

Kantplatz 3
30625 Hannover
Tel. (05 11) 899 05 888
eMail: galerie@per-seh.de
www.per-seh.de

„O Zeit deine Pyramiden“ – Christel Bak-Stalter



Vernissage: Mittwoch,
28. Oktober, 19 Uhr

Mit der Erzählung „Die Bibliothek von Babel“ schuf Jorge Luis Borges 1941 eine phantastisch-spekulative Parabel über die Welt, die Christel Bak-Stalter zu einer Serie von Bildern animiert hat. Zwischen Vergötterung und Verbrennung irren Sortierer und Mystiker durch Sinn und Unsinn. Totale und Unendlichkeit ringen um Erkenntnis. Bilder und Galerie entlassen ins Unbestimmte.

Die Ausstellung läuft bis zum 16. Januar 2016.

Öffnungszeiten:

Mi - Fr: 15 - 20 Uhr, Sa 11 - 16 Uhr,
1. So im Monat
Schahtag 11 - 16 Uhr

Lernhagen

Galerie Vera Lindbeck

Leddinring 23
30916 Lersnagen NB
Tel/Fax (0511) 72 43 242
info@galerie-veralindbeck.de
www.galerie-veralindbeck.de

Vernissage 08.11.2015, 12 Uhr
bis 20. Dezember 2015

Drei Künstler im Spannungsfeld von Abstraktion bis Realismus Paul Kaminski, Bettina Hobel und Kuno Vollet – Bilder und Skulpturen

In einer Zusammenstellung ganz ungewöhnlicher Art dreier Künstler wird ein Spannungsbogen in ihrem malerischen Ausdruck geschlagen. Er reicht von sowohl transparenter, lasierender, bisweilen explosiver Farbwahl über die Expressivität gestischer Malerei durch Auflösung des Gegenständlichen in sich durchdringenden, überlagernden Farbflächen - mal pastös, mal zart - bis hin zu einem Fotorealismus von überwältigender Genauigkeit, der die Tradition klassischer Stilleben ganz neu interpretiert.

Öffnungszeiten:

Di, Mi und Do 16–19 Uhr
Sa und So 12–16 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel: 0511 / 733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

bis 21.11.2015

Jürgen Marose: Malerei der besonderen Art

Durch die Schichtung der Farben knüpft der in Emmerich (Rhein) geborene Künstler, Jürgen Marose, an ein traditionelles Verfahren der Malerei an. Zum Ausdruck kommt diese Technik durch die lasierenden bis pastösen Schichten in seinem Landschaftswerken. Diese setzen sich durch kaum mehr ahnbaren leuchtend grellen „Grund-

Farben“ der Tiefe bis zu verhaltenen, erdigen bis weißen „Deck-Farben“ zusammen. Zusätzlich addiert er an der Oberfläche die Schichten, deren Tiefgründigkeit je nach Lichteinfall variiert. Unter der scheinbar schnellen Malweise, dem expressiven und zugleich beherrschten Duktus scheint die Gegenständlichkeit der Bilder in die reine Abstraktion der Farbe zu gleiten. Demnach handelt es sich bei den Gemälden von Jürgen Marose um durchaus figurative und narrative Bilder.

Öffnungszeiten:

Di bis Fr. 10 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

Galerie Depelmann ist vom 06.11. bis 15.11.2015 auf der Wikam - Wiener Internationale Kunst & Antiquitätenmesse im Haupt-raum des Palais Niederösterreich sowie vom 19.11. bis 22.11. auf der Affordable Art Fair in Hamburg

Ahlden/Aller

KUNSTAUKTIONSHAUS SCHLOSS AHLDEN

Große Str. 1
29693 Ahlden/Aller
Tel.: 05164-80100
www.schloss-ahlden.de
E-Mail: auctions@schloss-ahlden.de

GROSSE KUNSTAUKTION NR. 164 mit 1800 Objekten am 28./29.11.2015



Ulmer Meister der Spätgotik
(Tätig um 1450-1460) Hl.
Maria mit Kind Lindenholz,
geschnitzt. H. 120 cm.

Zu den international gefragten Highlights der Auktion gehören Pop Art-Arbeiten, darunter eine Reihe von signierten Grafiken Roy Lichtensteins aus den 1960er Jahren. Von musealer Bedeutung unter den Skulpturen und Plastiken ist die spätgotische Madonna eines Ulmer Meisters aus der Zeit um 1450-1460. Passi-

onierte Sammler finden überdies u.a. Gemälde vom 16. Jh. bis zur Gegenwart, erlesenes Barock- und Empire-Silber, Jugendstil- und Art Déco-Objekte, exklusive Juwelen, Objets de vertu, 150 Miniaturen aus der Sammlung des Schriftstellers und bedeutenden Connaisseurs Walther Unus, Uhren, Meissener und Berliner Porzellane, Möbel, Teppiche sowie Asiatika.

Besichtigung: 15.-26.11., tgl.

13-17 Uhr
Katalog 20,- Euro. Online Anfang November.

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (05 11) 9 80 58 19
www.galerie-robert-drees.de

14.11.2015-23.01.2016

Markus Fräger „Die Besessenen“



Markus Fräger: Das Plädoyer.
Öl auf Leinwand. 140 x 170 cm

Eröffnung: Donnerstag(!), den 12.11.2015 um 19 Uhr. Eröffnungsrednerin: Annette Bendig, Kunsthistorikerin Galerie Robert Drees Markus Frägers Gemälde wirken wie fotografische Schnappschüsse. Sie zeigen Menschen in alltäglichen Situationen, zumeist in Innenräumen wie Wohnzimmern und Bars. Diese sind in Diskussionen verstrickt, stehen einander abgewandt gegenüber oder wirken in sich gekehrt. Die Intensität, mit der Fräger Einblicke in das Seelenleben seiner Figuren ermöglicht, ist einzigartig in der zeitgenössischen Malerei. Der Künstler kombiniert hierzu traditionelle Techniken der Malerei, wie das Chiaroscuro, mit einer Schnappschuss-Ästhetik und entwickelt so ein ganz eigenes Werk, das die starke Tradition figurativer Malerei aus Deutschland fortsetzt.

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr 10 bis 18.30 Uhr,
Sa 11 bis 14 Uhr
Gerne können auch individuelle Besuchszeiten vereinbart werden.

Hannover

Bankhaus Hallbaum

Bankhaus Hallbaum AG
An der Börse 7
30159 Hannover
www.bankhaus-hallbaum.de

ab 20. November 2015

Robert Hettich

CITY OUVERTÜRE

Ein Bild – ein Ticket in eine andere Welt



Wie ein Komponist seiner inneren Melodie nachspürt und die wunderbarsten Tonfolgen wohltemperiert auf seine Notenblätter zeichnet, sucht Robert Hettich seine Komposition auf der Leinwand. Er folgt den akustischen Interpretationen der Musik. Das Gehörte durchflutet ihn, spiegelt sich am Erlebten und drängt in Farbe und Form zurück an die Oberfläche, wo beides auf der Leinwand zu einer visuellen Interpretation verschmilzt. Die Bilder der Ausstellung „City Ouverture“ zeigen Gruppen von Menschen im Zusammenspiel mit opulenten Rundbögen oder massiven Säulen, Straßen, die unendlich lang wirken können. Ein ausgewählter Ausschnitt des Motives lässt die Weite und Tiefe der Bilder nur erahnen, die Grenzen verschwinden. Mit einem Hauch von Impressionismus und der Leichtigkeit einer Intention nehmen die Bilder den Betrachter mit in eine andere und grenzenlose Welt, in der nur Ihre Seele Eintritt findet, losgelöst von Zweifeln und Blockaden, eingehüllt in Licht und Farben. Die Ausstellung läuft bis zum 29. Januar 2016

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9 bis 15.30 Uhr, Di und Do 9 bis 17.30 Uhr



Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von



Aussagekräftige Accessoires für die Wohnung geben einem Zuhause erst das richtige Flair. Diese Dekoschale in Silber bringt bereits durch ihr Aussehen Glanz auf den Tisch. Ein Must-have für Deko-Fans! (Größe: ca. 43 cm)

Das Angebot gilt bis zum 30. November 2015.

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 24 24
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

FOTO: KULTURRING HILDESHEIM



27.11.

Auftakt der Kammermusiksaison 2015/16

Das Tschechoslowakische Kammerduo läutet mit Werken der Romantik die Kammermusiksaison 2015/16 des Kulturings ein. Genießen Sie einen romantischen Start ins Wochenende und in die neue Kammermusiksaison mit Violine und Klavier im angenehmen Ambiente des Schaffhausen-Saals!

Roemer- und Pelizaeus-Museum, 18 Uhr

FOTO: ALBRECHT MAYER



26.11.

ORCHESTRE DE CHAMBRE DE LAUSANNE

Wenn man an die Oboe denkt, darf er nicht fehlen: Albrecht Mayer. Zuhörer und Kritiker geraten dabei gleichermaßen ins Schwärmen. Mit dem Orchestre de Chambre de Lausanne und seinem jungen Dirigenten Joshua Weilerstein hat er dabei kongeniale Partner an seiner Seite, die den Abend mit der 4. Symphonie von Ludwig van Beethoven ausklingen lassen. Großer NDR-Sendesaal, 19.30 Uhr

KUNST

bis 21. Februar 2016

Going West! Der Blick des Comics Richtung Westen

Das Wilhelm Busch Museum präsentiert mehr als 120 Originalzeichnungen, eine umfassende Auswahl von Originalpublikationen, Filmausschnitte und ethnologische Objekte. Sie bilden über 100 Jahre Comicgeschichte ab, thematisieren aber auch die ganze Vielfalt der zeichnerischen Möglichkeiten sowie die wechselnde Wahrnehmung und Bewertung der Eroberung des amerikanischen Westens. Kuratiert wird die Ausstellung von dem Comicfachmann Alexander Braun. Wilhelm Busch Museum, 11 – 18 Uhr.

10.11.

Von Linden in den Orient – Eine Schellack-Disco zur Geschichte der Favorite-Records

Der Abend widmet sich der Geschichte und den Geschichten rund um die erstaunliche Entwicklung der Favorite-Records in einem moderierten Expertengespräch. Natürlich werden dabei auch die alten Schellack-Platten selbst zu Gehör gebracht! Historisches Museum Hannover, 18 Uhr

20.11.

Design-Kunst im Schloss

Eine Vernissage im Schloss Landstrost
Ob gutes Kunsthandwerk, innovatives Design oder Freie Kunst – alle Facetten kreativer Gestaltung finden sich in der Ausstellung Schlosshandel wieder, in der mehr als 35 Kunsthandwerker und Designerinnen aus ganz Deutschland formschöne Dinge

aus Stoff, Glas, Keramik, Holz, Papier und Metall zeigen. Schloss Landestost, 19 Uhr.

21.11.

Comic-Workshop: Rauchende Colts und fliegende Pfeile

Unter der Leitung von Jan Binta-kies, einem hannoverscher Illustrator mit langjähriger Erfahrung im Bereich Comic und Cartoon gibt es einen Comic-Workshop für alle ab 12 Jahre. Kosten: 25,00 inkl. Museumseintritt, Arbeitsmaterial und Imbiss. Mit Anmeldung bis zum 13.11.2015 unter kunstvermittlung@karikaturmuseum.de. Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wilhelm Busch Museum, 12 – 16 Uhr

bis 7. Februar 2016

HEINZ ERHARDT: PRIVATER!

Ob koketter Komiker, sprachbegabter Schauspieler oder mutig-munterer Musiker – Heinz Erhardt ist einer der beliebtesten und vielseitigsten Unterhaltungskünstler des letzten Jahrhunderts. Seine Markenzeichen: die unverwechselbaren Wortverdrehungen, die schwarze Hornbrille und sein brillanter und einzigartiger Humor. „Das einzig Komische an meinem Gesicht ist meine Brille“, sagte er selbstironisch, dabei brachte er mit seinen amüsanten Gedichten und Liedern ein ganzes Land zum Lachen. Das Theatermuseum Hannover zeigt die erste große Ausstellung über den bekannten Kabarettisten Heinz Erhardt in Zusammenarbeit mit seiner Familie. Theatermuseum Hannover, ab 14 Uhr

KLASSIK

02.11.

Michael Krebs – „Jubiläumskonzert“

Eine Stimme, 10 Finger, 88 Tasten, 22 Kleinkunstpreise und 11 Jahre Rock'n'Roll-Kabarett – Michael Krebs hält die Zeit für gekommen, all diese Jubiläen mal so richtig abzufeiern. Mit seinen besten Songs, seinen absurdesten Geschichten und natürlich auch mit neuen Liedern. Das wird ernsthaft lustig und „auf höchstem Niveau musikalisch und grandios unterhaltend“ (Thüringer Allgemeine). Apollokino, 20.15 Uhr

08.11.

Klavierabend und Kammerduo

Die japanische Pianistin Mari Kodama spielt Beethoven im Stadttheater. Ludwig van Beethovens Klavierwerke sind in der Klavierliteratur von epochaler Bedeutung und Kodama hat sich für ihren Solo-Abend aus dem epochemachenden Werk wiederum die Glanzpunkte herausgesucht. Neben den Eroica-Variationen präsentiert sie auch die achte Klaviersonate, die „Pathétique“, um den Abend mit der hoch virtuos, sinfonische Elemente aufweisenden, Waldsteinsonate zu krönen. Freuen Sie sich auf einen klassischen Klavierabend mit Beethoven im Stadttheater Hildesheim in seiner schönsten Form! Stadttheater Hildesheim, 20 Uhr

10.11.

SCHAGHAJEH NOSRATI: KLAVIER

Die in Bochum geborene Pianistin gilt als eine der herausragenden Begabungen auf dem

Gebiet der Bach-Interpretation. Sie führte Bachs „Kunst der Fuge“ – eines der letzten und aufgrund seiner schwierigen Spielpraxis nur selten gespielten Werke – bei verschiedenen Festivals auf und bestach durch ihren „tänzerischen Esprit, wunderbar gesangliche Linienführung, feine polyphone Balance und unangestrengt mitteilbare Spielfreude.“ (Rhein-Neckar-Zeitung). Kleiner NDR-Sendesaal, 19.30 Uhr

15.11.

VISIONS NIGHT bei musica assoluta

musica assoluta präsentiert das vision string quartet als Ensemble in Residence der Konzertsaison 2015/16. In der visions night übernehmen die vier jungen Musiker die musikalische Leitung von Arnold Schönbergs „Verklärte Nacht“ op. 4 in der Fassung für Streichorchester. Als virtuose Grenzgänger zwischen klassischem Repertoire, Jazz und faszinierender Improvisationskunst ist das vision string quartet bei uns in dem neu gestalteten Konzertort Christuskirche Hannover zu erleben. Christuskirche hannover, 17 Uhr

20.11.

RUSALKA

Die Geschichte einer unmöglichen Liebe zwischen zwei Wesen, die sehr verschiedenen und unvereinbaren Welten angehören: Sie ist ein Wasserwesen, er ein Prinz. Um mit dem Geliebten zusammen sein zu können, verlässt Rusalka ihr feuchtes Element und erhält menschliche Gestalt. Doch diese

Verwandlung hat einen hohen und folgenschweren Preis. In der differenzierten Charakterisierung der Titelfigur geht Dvořák's Oper weit über Märchenhaftes hinaus. Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

27.11.

Martin Zingsheim – „Gottes Werk und Martins Beitrag“

Der putzige Hobbytheater Martin Zingsheim entdeckt am Klavier seine weihnachtliche Ader wieder. Mit der ihm eigenen Mischung aus origineller Kritik und intelligentem Wahnsinn nimmt sich das preisgekrönte Ausnahmetalent mit den blonden Engelslocken thematisch dem pseudosäkularisierten Fest der Feste an. Die kabarettistische Allzweckwaffe aus Köln wirft in einer rasanten Melange aus mitreißender Musik, absurden Imitationen und fundierter Satire einen ganz eigenen Blick auf eine postmoderne Gesellschaft im vorweihnachtlichen Ausnahmezustand. Bauhofkultur, 20 Uhr

27.11.

„Ungarn“ – Nomos-Quartett

Das nunmehr dreißig Jahre bestehende Nomos-Quartett präsentiert das Programm „Ungarn“. Mit Kompositionen von Haydn, Ligeti, Kurtág, Mendelssohn-Bartholdy und Varga wird ein vielschichtiger Querschnitt entlang der Musikgeschichte dargeboten: Musik ungarischer Komponisten sowie durch ungarische Tradition inspirierte Musik gibt dabei den Ton an. Musik 21 im NDR, 20 Uhr

FOTO: HANNOVER CONCERTS



25.11.

Sasha – hautnah „The One“

Deutschlands Popstar Sasha geht im Herbst mit seinem aktuellen Album „The One“ noch einmal auf Tour. Auf dem Album präsentiert sich einmal mehr ein sehr vielseitiger Sasha. Seine neue CD produzierte er überwiegend im sonnigen Kalifornien. Den zwölf neuen Songs hört man das Gute-Laune-Feeling an. Sasha spielte bereits als Teenager in zahlreichen Bands. Capitol, 20 Uhr

FOTO: MEDIENHAUS HANNOVER



18.11.

Paul Armfield & Band

Paul Armfields' sechstes Album mit dem Titel „Found“ ist eine Folge von Songs, die durch eine atemberaubende Sammlung von Fotografien inspiriert ist. Hunderte von erstaunlichen schwarz/weiß-Fotografien wurden über Jahrzehnte gesammelt auf diversen Flohmärkten in Berlin. Emotionen und Geschichten aus der Vergangenheit. Medienhaus, Schwarzer Bär 6 (Eingang: Minister-Stüve-Straße), 20 Uhr.

BUNTES

bis 17. Januar

Karusell – Ironisch, überdreht, kunstvoll

Alles dreht sich, alles bewegt sich! Und die Zuschauer sind hautnah dabei, wenn „Karusell“, die Produktion von Vague de Cirque und GOP ein verwegenes Rad schlägt auf ihrer Reise zwischen Kunst und Klamauk, zwischen Musik und Muskeln, zwischen Spagat und Spaghetti. Das Exzentrische und das Großartige geben sich augenzwinkernd die Hand, während wir gebannt das hochakrobatische Auf und Ab aus leidenschaftlicher Körperbeherrschung und zeitloser Komik verfolgen. Während das Zirkuskarussell sich mit liebevoller Ironie großspurig um sich selber dreht, haben wir alle Zeit der Welt, unseren Mund wieder zu schließen – denn diese Fahrt wird niemals enden. Im November jeden Samstag ab 20 Uhr

04.11.

shorts-attack – „The Sound of Music“

10 Filme über Musiker, Musik und rhythmische Abenteuer in 85 Minuten. Lassen Sie sich „attackieren“. Medienhaus Hannover, 20 Uhr

06.11.

Bernd Lafrenz – „Macbeth“ eine Solokomödie

Vergessen Sie alles, was Sie bisher über Shakespeare gehört und gelesen haben! Mit seinen völlig verrückten Shakespeare-Produktionen gehört das mehrfach preisgekrönte Komikertalent Bernd Lafrenz zum Programm vieler namhafter Bühnen und Stadttheater. Mit einem komödi-

antischen Temperament sondergleichen, mit einem Feuerwerk an vielfältiger Gestik und Mimik und mit eigenen Texten voller sprühender Phantasie und Originalität spielt Bernd Lafrenz in ganz und gar eigener, urkomischer Manier sämtliche Rollen aus Shakespeares Original. Bauhofkultur, 20 Uhr

7./8.11.

Chili – Wochenende in den Herrenhäuser Gärten

Am 7. und 8. November sind in den Schauhäusern einfallsreiche Köstlichkeiten mit Chili zu erleben und zu probieren, von sanft bis scharf. Ausgewählte Anbieter stellen ihre Produkte vor, darunter auch eine Chili-Rösterei. Unter blühenden Orchideen können die Besucher Platz nehmen und Kuchen oder Herzhaftes genießen. Berggarten, 10 – 17 Uhr

13. + 14.11.

Chuck Norris und der Kommunismus

Die 1980er Jahre. Rumänien ist unter der Diktatur Ceausescus kulturell völlig isoliert. Dann beginnt der Siegeszug des Videorekorders und tausende Filme aus dem Westen bahnen sich illegal ihren Weg durch den eisernen Vorhang. Ein windiger Schwarzmarkt-Händler und eine mutige Übersetzerin bringen dem rumänischen Volk den Zauber Hollywoods – und bereiten damit nicht weniger vor als die Revolution. Ein Doku-Thriller über die Zeit des kalten Krieges, der dem Zuschauer ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Kino im Künstlerhaus, 18 Uhr

21. + 22.11.

phaeno wird 10! Geburtstagswochenende

Zur Jubiläumsparty hält Phaeno ein buntes Geburtstagsprogramm für Sie bereit. Neben einer außergewöhnlichen Science Show von „The Experimentrics“, die mit viel Humor und Können Experimente live präsentieren, erwartet Sie die Präsentation einer Blitzmaschine im Krater, bei der sich zwei wagemutige Männer in speziellen Kettenanzügen Blitze durch sich selbst hindurchschicken und die Maschine sogar zum Singen animieren! Erleben Sie außerdem spannende Naturwissenschaft an über 350 Phänomenen, basteln Sie einen Zahnbürstenkopproboter. Phaeno Wolfsburg, ab 10 Uhr. Eintritt frei

27.11.

Moonlight Swing – Tanzworkshop

Nach dem gut besuchten Schnupperkurs vor dem letztjährigen Moonlight Swing, können Sie nun einen ganzen Nachmittag lang in zwei Gesellschaftstänzen der 20er bis 40er Jahre eintauchen: Los geht's mit dem Charleston, der mit einer Fülle von Variationen die Beine über das Parkett schwingen lässt. Nach ein kleiner Verschnaufpause mit Kaffee und Kuchen lernen Sie den Lindy Hop kennen. Beide Tänze vermitteln schon am Nachmittag die Tanzfreude der Swing Ära, die von Andreas Hofschneider und seiner Band authentisch am Abend heraufbeschworen wird. Anmeldungen bitte paarweise unter: anmeldung@swingrambler.de. Schloss Landestrost, von 15–18 Uhr

24.11.

„Zwischen Schulbrot und Smartphone: Alles gut bei unseren Kindern?“

Tausende von Kindern sind in Europa in den vergangenen Jahren in großen Studien befragt und untersucht worden, um herauszufinden, wie es um ihre Gesundheit bestellt ist und wie sie sich verbessern lässt. Diese Studien zeigen z. B., dass jedes fünfte Kind in Europa übergewichtig oder gar fettleibig ist. In Deutschland ist jedes achte Kind im Schulalter zu dick. Und: Übergewicht kann ein Risikofaktor für viele schwerwiegende Leiden wie Diabetes oder Krebs sein. Grund genug zu fragen: Was können wir tun, damit sich unsere Kinder gut entwickeln und zufrieden sind, und in welchen Bereichen sind übermäßige Sorgen unnötig? Auditorium, Tagungszentrum Schloss Herrenhausen, 19 Uhr

31.11.

„Todsick“

Alles dreht sich um die Potenziale alternativer, fairer Mode, wenn Gisela Burckhardt ihr Buch „Todsick“ vorstellt und in diesem Zusammenhang über die Folgen modernen Kaufverhaltens und sogenannter „Fast Fashion“ spricht. Kulturphänomene, 20 Uhr

VORVERKAUF

18.11.

DEEP PURPLE – LIVE IN CONCERT

Erstmals seit zwei Jahren kommen Deep Purple wieder auf Gastspielreise nach Deutschland! Viele Klassiker, von „Highway Star“ über „Black Night“ bis „Smoke On The Water“, und dazu einige Lieder ihrer 2013-er Charts-CD „Now What?“ plus diverse Überraschungen warten in einer fast zwei Stunden dauernden Show auf Sie. Swiss Life Hall, 20 Uhr

10.03.2016

Sarah and Julian Singer-Songwriter-Duo zwischen Folk und Indie

Sarah and Julian sind ein deutsch-amerikanisches Singer-Songwriter Duo. Als Kinder bekamen die Geschwister Unterricht an Klarinette und Trompete, das Klavier- und Gitarrespielen brachten sie sich im Teenageralter selbst bei und begannen, eigene Musik zu schreiben. Die Musik von Sarah and Julian und der Zusammenklang ihrer beiden Stimmen schaffen Atmosphären wie warme, dunkle Räume, die den Zuhörer umhüllen und in sich einschließen. LUX, 20 Uhr

28. August 2016

„Alles Brennt – Sommer Tour 2016“

Aufgrund der großen Nachfrage wird Oerding im nächsten Sommer wieder nach Hannover kommen mit seiner „Alles brennt – Sommertour“. Gilde Parkbühne, 20 Uhr



22.04.

Saltatio Mortis

Die acht Spielleute blicken rockend mittelalterlich und kritisch fragend auf unsere Welt und unsere Gesellschaft. Neugierig und unbefangen toben sich Saltatio Mortis kunstvoll mit ihren mittelalterlichen Instrumenten und einem ordentlichen Pfund Rock so modern wie noch nie durch unsere Welt. Auf dem neuen Album von Saltatio Mortis wird dem herrschenden Zeitgeist in den Rachen geschaut. Capitol, 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

1. - 4. 11.

Zwei Beste Freunde (A Steady Rain) von Keith Huff

„Zwei Beste Freunde“ oder „A Steady Rain“, geschrieben von Keith Huff, wurde 2007 in Chicago uraufgeführt und feierte 2009 am Broadway riesigen Zuschauererfolg. Das Schicksal zweier Polizistenfreunde ist in der amerikanischen Verbrecher(unter)welt angesiedelt und lässt sich genauso spannend und kritisch ins heutige Deutschland umsetzen. Dramaturgisch entsteht eine Theaterszenarie, die den Erzählerstatus der Akteure mit Spielebenen verschmelzen, aber auch verwischen lässt. Theater in der Eisfabrik, 20 Uhr

13. 11.

Gruß nach vorn! Ein Tucholsky Abend

Eine Zeitreise: ein Mann taucht aus den Wirren der Nachkriegszeit 1918 auf und durchwandert die Jetztzeit. Er stellt verwirrende Parallelen fest zu einer drohenden heutigen Vorkriegszeit und beobachtet, dass sich scheinbar wenig veränderte menschliche Gewusel. Sein Blick sowohl auf das politische und kulturelle Leben als auch in die Wohn- und Schlafzimmer offenbaren satirische, wütende, aber auch melancholische Gedanken eines Autors, der „die Menschen liebte.“ Theater in der List, 20 Uhr

15. 11.

SEVERIN GROEBNER – SERVUS PIEFKE!

Der mehrfach preisgekrönte Wiener Kabarettist und Wahldeutsche Severin Groebner beleuchtet

den deutschen Alltag aus seiner ganz eigenen Perspektive. Mit Wiener Schmah nimmt er die deutsche Wirklichkeit unter die Lupe. Seine Außenansichten belegen den Verdacht, dass in den beiden Ländern „alles gleich anders“ ist, dass Deutsche noch eine Brise mehr Selbstironie vertragen können, und dass Lachen doch die beste Medizin ist, um Bürokratie, Autobahnen, Schwarzbrot und Oktoberfest zu ertragen. Unangenehme Wahrheiten über Deutschland so freundlich wie möglich von einem Wiener formuliert... TAK – Die Kabarett Bühne, 18.30 Uhr

bis 28. 11.

Landerer & Compagnie zeigen das Tanztheaterstück „ALBERT“

Angst hat viele Gesichter: Sie kann Menschen zusammenschweißen, aber auch trennen, Leben retten, aber auch zerrütten. Der hannoversche Choreograf Felix Landerer wendet sich in „ALBERT“ dem Ursprung unserer Ängste zu. Titelgebend ist dabei ein psychologisches Experiment der 1920er Jahre, das sich mit der Erlebarkeit von Ängsten beschäftigte. „Angst ist eine starke Triebfeder für menschliches Handeln“, erläutert Landerer sein Anliegen, dieses komplexe Thema in eine komplexe Bewegungssprache zu übertragen, die allerdings einfach und verständlich bleibt. Eisfabrik, 20 Uhr.

JAZZ · ROCK · POP

03. 11.

Jazznights 2015 Michael Wollny – „Nachtfahrten“

Mit seinen gerade einmal 36 Jahren ist Michael Wollny bereits gelungen, wofür andere Jazzmusiker erst zu biblischem Alter gelangen mussten. Der Pianist zählt zu den meist gehörten, am lautesten bewunderten und, in seinem Genre mittlerweile selten gewordenen Attribut, auffallend heiß diskutierten Künstler. Michael Wollny wird im Trio, als Partner im Duo mit Eric Schaefer und vor allem auch – mit dem neuem Material – allein an den Tasten zu erleben sein. Garantiert sind aufregende Nachtfahrten durch einen gerade erst entdeckten Kosmos. Theater am Aegi, 20 Uhr

05. 11.

International Škoda Allstar Band

Zum fünfzehnten und zum allerletzten Mal ist die International Škoda Allstar Band, bestehend aus international renommierten Jazzmusikern aus verschiedenen Ländern, auf Tournee durch Deutschland und zu Gast im Schloss Landestrost: Die Musik der International Škoda Allstar Band ist so vielfältig wie die unterschiedlichen musikalischen und kulturellen Einflüsse der einzelnen Bandmitglieder. Sie bezieht ihre Quellen aus dem zeitgenössischen Jazz, der klassischen Musik des 20. Jahrhunderts und dem „American Songbook“. Als Gast dabei: Norma Winstone, die erste Europäerin, die eine weltweite Karriere als Jazzsängerin gemacht hat. Schloss Landestrost, 20 Uhr

20. 11.

Christoph Münch Trio – „Intermezzo“

Genau rechtzeitig zum gemeinsamen 202. Geburtstag der beiden Opern-Giganten Giuseppe Verdi und Richard Wagner stellt das Christoph Münch Trio seine brandneue CD vor, auf der „etwas andere“ Bearbeitungen von Arien und anderen Themen aus ihren Opern zu hören sind. Mal wird dem Original respektvoll und mit großer Sensibilität Referenz erwiesen; mal wird es in überraschender Weise in etwas Neues transformiert. Elemente zum Zug. Gemeinsam ist an allen Stücken, dass es stets authentisch „jazzig“ zur Sache geht und Groove, Spontaneität und Spielfreude niemals zu kurz kommen. Bauhofkultur, 20 Uhr

03. 12.

Night of the Proms

Neben The Beach Boys, Johannes Oerding, John Miles und dem Tenor Fernando Varela werden OMD und Maria Mena zusammen mit dem Sinfonieorchester II Novecento und dem Chor Scala & Kolacny Brothers ihre bekanntesten Hits in sinfonischem Gewand präsentieren. Bei Europas Festivalturnee setzen die Veranstalter auch in der 22. Ausgabe des Klassik - trifft - Pop - Spektakels auf große Bandbreite. TUI Arena Hannover, 20 Uhr (Einlass 18.30)

Galerie Halbach

Kunst seit 1971 in Celle

EIN THEMA /// DREI MALER

Verführung

ELENA GATTI
MONIKA KAIBLINGER
FRANK SUPLIE

AUSSTELLUNG VOM 31.10.-20.11.2015

Inhaberin: Ute Halbach-Meinecke
Großer Plan 14 | 29221 Celle
Telefon 05141/28421
Internet: www.galerie-halbach.de

Öffnungszeiten:

Mo 11-18.00 Uhr | Di-Fr 10-18.00 Uhr
Sa 10-16 Uhr und nach Vereinbarung

FOTO: ASTOR

FOTO: JAN BITTER



Kino deluxe

Was könnte in der grauen Herbstzeit schöner sein, als sich in einen geräumigen Kinosessel zu kuscheln und Filmhighlights zu schauen? Das Astor Grand Cinema ist Hannovers erstes Luxuskino. In breiten Ledersesseln und mit viel Beinfreiheit können Sie wahlweise mit Antipasti und Champagner das Geschehen auf der Leinwand genießen!

TERMIN: nach Wahl

VERLOSUNG: 2 x 2 Karten

Rufen Sie am 04. November zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicke Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Kino“

KLASSIK TRIFFT POP

Night of the Proms

Termin: 03.12., 20 Uhr TUI Arena

Verlosung: 2 x 2 Karten

Rufen Sie am 18. November zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicke Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Proms“

Bei Europas erfolgreichster Festivaltournee setzen die Veranstalter auch in der 22. deutschen Ausgabe des Klassik-trifft-Pop-Spektakels auf große Bandbreite. Neben kalifornischem Beach Sound, britischem New-Wave und norwegischem Pop, wird ebenso deutscher Rock und das Beste aus 300 Jahren Klassik von großen Namen wie The Beach Boys, Johannes Oerding, John Miles, Tenor Fernando Varela oder dem Sinfonieorchester Il Novecento aufgetischt. Eine spektakuläre Licht und Projektions-Show rundet das musikalische Menü ab.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: HANNOVER CONCERTS

SHAKESPEARE

Sommernachtstraum

Termin: 08.12., 20 Uhr Theater am Aegi

Verlosung: 2 x 2 Karten

Rufen Sie am 25. November zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicke Sie an diesem Tag eine Mail an verlosung@nobilis.de, Kennwort „Brandauer“

Nach einer ersten Zusammenarbeit bei dem Projekt Die Glocke blicken Klaus Maria Brandauer und das GrauSchumacher Piano Duo bereits auf eine Vielzahl erfolgreicher Aufführungen des Sommernachtstraums zurück. Klaus Maria Brandauer richtete Shakespeares Komödientext zur Bühnenmusik von Felix Mendelssohn-Bartholdy ein. Mit der größten Selbstverständlichkeit schlüpft er im Verlauf des Stücks in sämtliche Rollen und verblüfft den Zuschauer mit seiner aberwitzigen Wandlungsfähigkeit. Nicht weniger virtuos das Spiel von Andreas Grau und Götz Schumacher.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: HANNOVER CONCERTS

Gelbe Seiten



**„Ich will nicht
irgendeinen Anwalt,
sondern meinen Anwalt.“**

Mit Gelbe Seiten finden Sie rund
ums Thema Recht alles, was Sie
wirklich brauchen – ganz in Ihrer Nähe.

Näher dran an meinem Leben.

schlütersche
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

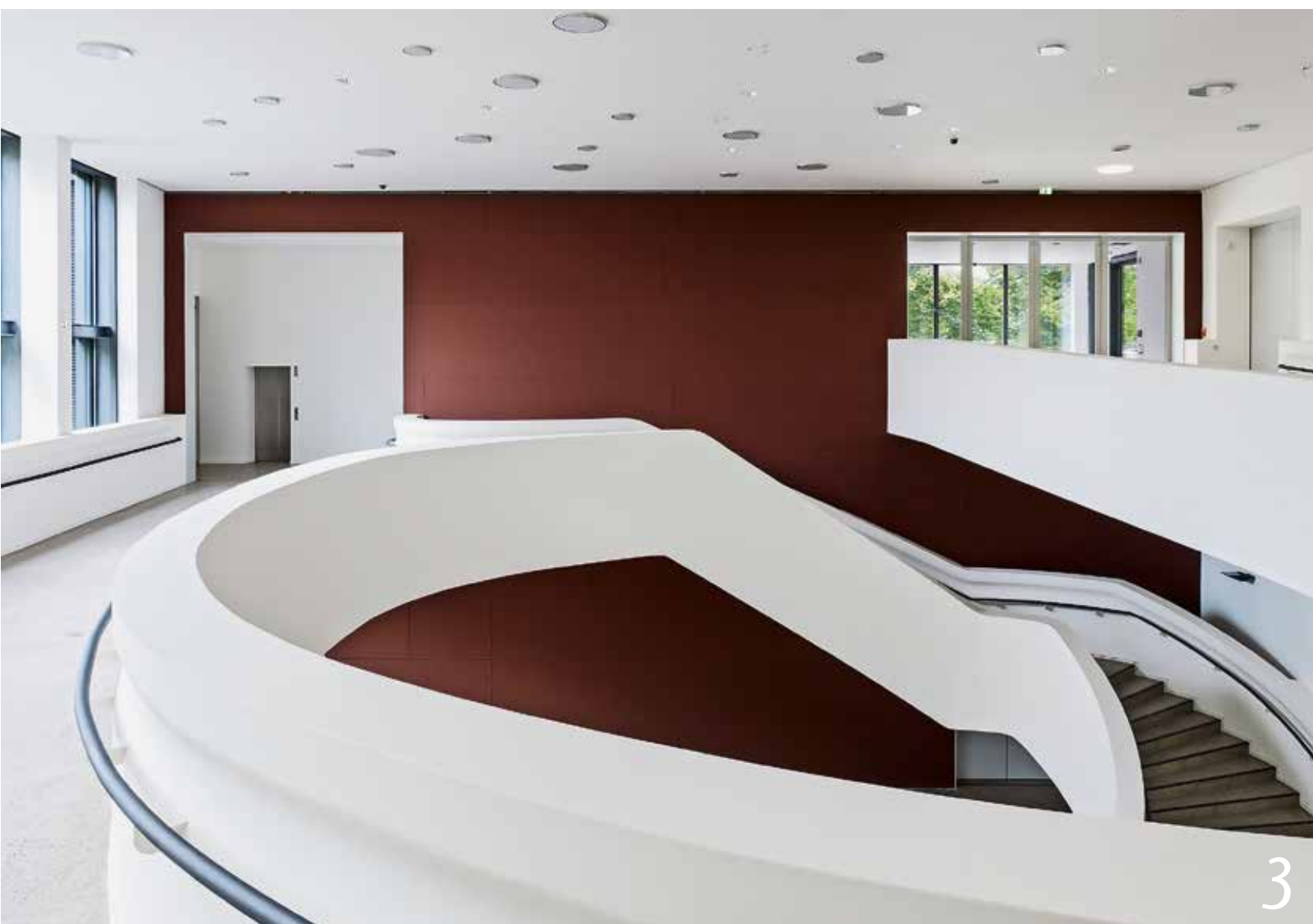
Ihr Gelbe Seiten Verlag

Die polarisierende Außenansicht
des Sprengel-Anbaus hat ihm den
Spitznamen „Brikett“ eingetragen.

Brennen für die Kunst



Im SPRENGEL MUSEUM ist der Bär los. Der neue Bauabschnitt wurde unlängst der Öffentlichkeit vorgestellt, im Hintergrund laufen indes schon auf Hochtouren die Planungen für die künftige Präsentation der Sammlung – ab dem kommenden Sommer wird das Haus diesbezüglich kaum wiederzuerkennen sein.



Das Eröffnungswochenende war ein voller Erfolg, was man auf die Besucherzahl von 35000 binnen zwei Tagen beziehen kann, aber auch auf den inhaltlichen Zuspruch: Ist die dunkle Außenfassade des Museums nach wie vor heftig umstritten, fand das Innenleben weit überwiegend Gefallen. Das ausgeklügelte Lichtsystem wurde ebenso verbreitet gelobt wie das großzügige, aber nicht überkandidelte Maß der neuen Räumlichkeiten und deren „tanzende“ Anordnung: Da sie leicht gegeneinander versetzt sind, driftet der Kunstfreund beim Rundgang unbewusst vom geraden Weg ab – „Er bekommt einen gewissen Swing“, wie es Museumsdirektor Dr. Reinhard Spieler ausdrückt.

Die klimatischen Verhältnisse im Neubau müssen sich erst einpendeln, und so war es nicht möglich, sofort empfindliche Exponate aus der Sammlung hineinzuhängen. Stattdessen hat man quasi die Architektur selbst zum Protagonisten einer Sonderausstellung gemacht: „Zehn Räume, drei Loggien und ein Saal“ heißt sie ebenso schlicht wie treffend, und in jeder der besagten Örtlichkeiten befindet sich nun eine zeitgenössische Installation. Über Mangel an Abwechslung kann man dabei nicht klagen. Die Polin Monika Sosnowska hat ein deformiertes Stahltor zum Schweben gebracht, ihre Landsfrau Alice Musiol Tempelsäulen aus Samt aufgebaut. Ein Hingucker sind die Illusionskuben der Belgierin Ann Veronica Janssens, eher ein Hinhörer die überlangen elektrischen Zahnbürsten, die sich Christian Lohre ausgedacht hat. Und die vielleicht poetischste Arbeit in Form einer geschnitzten Rose samt abfallenden Blättern stammt vom Japaner Yoshihiro Suda.

Eine weitere Sonderausstellung trägt den Titel „Unsere Sammler, unsere Stifter“ – ein Verweis darauf, dass ohne finanzielle und ideelle Förderung ein Haus wie das Sprengel Museum nicht einmal in Ansatz denkbar wäre. Die Schau ist ein Querschnitt durch die Sammlung von der Klassischen Moderne bis zur Jetztzeit, wobei neben den Stars wie Picasso oder Nolde auch eher unbekannte, gleichwohl wichtige Positionen wie der Tscheche František Kupka gezeigt werden und manches anders als gewohnt erscheint: Wer beispielsweise mit Grethe Jürgens immer nur die hannoversche Neue Sachlichkeit der 20er Jahre in Verbindung bringt, dürfte sich über die Nachkriegsabstraktionen der Künstlerin wundern.

Interessant ist diese Ausstellung auch insofern, als die Klassische Moderne gleichsam zu wandern beginnt. Bislang stets in den niedrigen, kleinen Räumen der Unteren Sammlung vertreten, bekommt sie nun erheblich mehr Luft zum Atmen. Und dies soll sich fortsetzen, wenn die Werke demnächst im Neubau hängen – bis dahin ist indes noch etwas Geduld angesagt, denn ab dem 1. Februar bis in den Mai oder Juni hinein wird das Museum mit Ausnahme einer fünf Räume umfassenden Schau des Kurt-Schwitters-Preisträgers Pierre Huyghe nicht zugänglich sein: „Und wenn die abgebaut wird“, ergänzt Direktor Spieler, „zeigen wir vielleicht eine kleine Auswahl von Nikis Werken. Zumindest wollen wir erreichen, dass es immer etwas zu sehen gibt, das Haus also nie gänzlich geschlossen ist.“

Im Sommer gedenkt man dann nicht zu klettern, sondern zu klotzen, wie schon das dann ausgegebene Motto „130 Prozent Sprengel“ verdeutlicht. „Die Obere Sammlung wird eine Rückwärts-Tour durch die Kunst nach 1945“, >

1 Christoph Keller: VW-Bus (Bj. 1968), mit Aluminium-Blatt verspiegelt, Videoprojektion von Innen auf die Windschutzscheibe, davor eine „Feldforschungssituation“ mit drei Monitoren auf drei Campingtischen mit drei Campingstühlen / 2 Yoshihiro Suda: Rose. Holz, bemalt, Acryl / 3 Innenansicht Treppe / 4 Christian Lohre: Schleppfehler. Modifizierte elektrische Zahnbürsten, Labornetzgeräte. / 5 Bettina Pousttchi: Sleeping Empire. 2015. Fotografie auf Textil, 480 x 1.700 cm





FOTO: HERLING / GWOSE / WERNER. SPRENGEL MUSEUM HANNOVER © KYRILL KOVAL



FOTOS: LOGGIA (VISUALISIERUNG) © FELDMAYER

6 Kyrill Koval: Autobahn, Fragmente. 2008-2015. Diverse Materialien / 7 Visualisierung der Loggia.

- > erläutert Spieler. „Es beginnt mit zeitgenössischen Positionen von Atelier van Lieshout und Gustav Kluge, gefolgt von einem Raum mit Wim Delvoye und Donald Judd sowie dem ‚Espace baculé‘ von Daniel Spoerri.“ Die Wiedereinrichtung dieses um 90 Grad gekippten Zimmers, in dem die Kunst schon mal an der Decke hängt, dürfte für einiges Vergnügen sorgen.

In den neuen Räumen angekommen, wird der Besucher zunächst eine Art Bestandsaufnahme zur Sammlerpersönlichkeit Bernhard Sprengel vorfinden. Danach soll

es unter anderem drei Räume zu den deutschen Expressionistengruppen „Der Blaue Reiter“ und „Die Brücke“ geben, mit dem Futurismus und der Neuen Sachlichkeit werden scharfe Gegensätze vertreten sein, „und dann gibt es etwas, das ich den ‚Raum der Giganten‘ nenne“, wie Spieler ankündigt: ein Aufeinandertreffen von Picasso, Beckmann und Klee. „Später wollen wir diesen Raum im Halbjahres-Rhythmus jeweils einzelnen Künstlern widmen.“ Der Rundgang wird mit Kunst aus den Jahren 1937 bis 1942 abgeschlossen, wobei Beckmanns 1934er Skulptur ‚Mann im Dunkel‘, der sich mit geschlossenen Augen seinen Weg durch offenbar finstere Zeiten tastet, den Auftakt bilden soll. Von dort aus hat man wieder den Sprengel-Raum in Sichtweite, ein sinnfälliges Finale, da Bernhard und Margrit Sprengel ihre Sammlung ironischerweise ausgerechnet nach einem Besuch der Münchner Ausstellung „Entartete Kunst“ gestartet haben, die von den Nationalsozialisten als Abschreckung gedacht war: „Trotz schlechter Hängung wirkte die ‚Entartete Kunst‘ auf meine Frau und mich wie eine Fanfare“, erinnerte sich der Schokoladenfabrikant später. „Für mich, der ich bisher nur der Musik wirklich verhaftet war und bildende Kunst, wenn auch immer mit Interesse, aber doch ohne eigentliche Passion betrachtet hatte, war dieses die erste wirklich zündende Begegnung. So führte unser Weg fast zwangsläufig und unmittelbar zu Günther Franke in der Brienner Straße, der uns im Hinterstübchen die ersten beiden Aquarelle von Emil Nolde verkaufte.“

Die Untere Sammlung verlangt jetzt natürlich eine andere Nutzung: „Ein Flügel wird für Fotografie und Medienkunst zur Verfügung stehen“, sagt Spieler, und man kann sich diese intimen Räume sehr gut mit einem solchen Aufbau vorstellen. Die Wechselausstellungshalle soll auf Dauer ihrem Namen alle Ehre machen, zu Beginn plant das Museum dafür einen richtigen Kracher: Neben Arbeiten der Starfotografen Wolfgang Tillmans und Michael Schmidt wird die brandneue angeschaffte Video-Installation „Manifesto“ von Julian Rosefeldt zu sehen sein, und wie der Name sagt, geht es hier um bedeutende Manifeste der modernen Kunst von Futurismus bis Dada. Vorgetragen werden sie von keiner Geringeren als Cate Blanchett, „und sie macht das sensationell“, wie Spieler ankündigt.

So ist zu hoffen, dass sich der Unmut über die Außenfassade alsbald relativieren wird. Vielleicht gibt es dafür schon erste Anzeichen: Die verbreitete Beschimpfung „Brikett“ hat sich das Haus zu eigen gemacht, indem es ein Bild von einem solchen Kohlestück zusammen mit dem Slogan „Das Sprengel Museum brennt für die Kunst“ auf ein Plakat drucken ließ – das Poster war nach wenigen Tagen ausverkauft. ■



Jörg Worat

Jetzt neu: Die Komplett-Bett-Lösung von TEMPUR®



Erleben Sie die innovative TEMPUR® North™ Kollektion

Inspiziert durch die unberührte Natur des Nordens, verfügt das TEMPUR® North™ Bett über ein minimalistisches, sanft gerundetes und schwebendes Design. Zusammen mit der TEMPUR® Matratze und dem TEMPUR® Topper sorgt das Bett für Ihren besten Schlaf.



North Box
Kopfteil »Design«
ab 3.998 € UVP



North Continental
Kopfteil »Standard«
ab 4.198 € UVP



North Adjustable
Kopfteil »Design«
ab 6.398 € UVP



Perfektion bis ins Detail



Kabellose Design-Fernbedienung



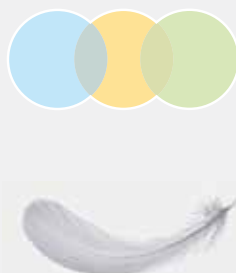
Nur original mit dem TEMPUR Logo



Diverse Topper für jeden Schlaftyp

Traumhaft schwerelos

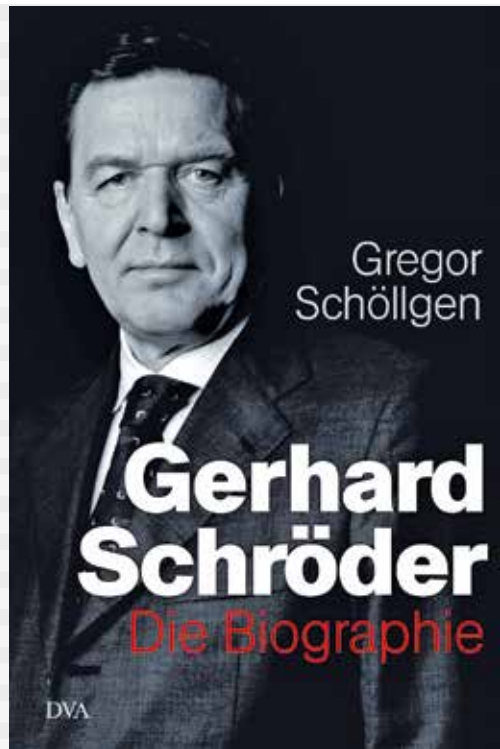
Erhältlich in den drei
TEMPUR® Matratzenkollektionen
Original, Cloud und Sensation –
für Ihr perfektes Liegegefühl.



... ganz schön
ausgeschlafen!

Betten-CENTER SOLTENDIECK

Schulenburg Landstraße 109/111 • 30165 Hannover • Telefon 0511-35 39 980 • www.soltendieck.de



Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden

SCHRÖDER – BIOGRAFIE

Gerhard Schröder polarisiert. Ganz gleich ob er als Juso-Vorsitzender die eigene Truppe aufmischt, als junger Bundestagsabgeordneter den politischen Gegner in Wallung bringt, als Rechtsanwalt Außenseiter verteidigt oder als Ministerpräsident den Alleingang zur Perfektion entwickelt – der Aufsteiger aus einfachen Verhältnissen hat immer provoziert. Als Bundeskanzler und SPD-Vorsitzender verweigert er den USA die Gefolgschaft im Irakkrieg, mit seiner Agenda-2010-Reformpolitik riskiert er die Kanzlerschaft, und auch als umtriebiger Wirtschaftsberater und Putin-Freund trotz er aller Kritik. Der „vielfach bewährte Biograph Gregor Schöllgen“ (FAZ) hatte uneingeschränkten Zugang zu sämtlichen Papieren Gerhard Schröders und sprach mit vielen Weggefährten – Freunden und Verwandten, Gegnern und Rivalen, Förderern und Neidern, Opfern und Bezwingern –, die sich ungewohnt offen äußerten. Schöllgen gelingt so die erste große und Maßstab setzende Biographie dieser ungewöhnlichen Politikerpersönlichkeit.

Gregor Schöllgen: Gerhard Schröder. Die Biographie. DVA

Fit in acht Wochen

Dieser Ratgeber geht Rückenschmerzen wirklich auf den Grund. Der erfolgreiche Motivationstrainer Manuel Eckardt hat einen 8-Wochen-Plan entwickelt, der von jedem problemlos in fünf Minuten pro Tag durchgeführt werden kann. Zahlreiche, gut illustrierte Übungen helfen Rückenschmerzen nicht nur zu lindern, sondern auch vorzubeugen. Rückengeplagte können alle Übungen anhand der Abbildungen im Buch durchführen – oder sie nutzen zusätzlich das kostenlose Online-Video-Training. Ergänzt wird das Übungsprogramm mit jeder Menge Wissen über Ihren Körper und eine ausgewogene, alltagstaugliche Ernährung. Außerdem steht Manuel Eckardt seinen Lesern acht Wochen lang als Online-Coach mit Rat und Tat zur Seite.

Manuel Eckardt: Das 5-Minuten-Rückentraining, humboldt





Knisternde Spannung

Guillaume Musso ist nach Marc Levy der meistverkaufte französische Autor. Mit Recht! Mit „Nacht im Central Park“ ist ihm wieder einmal ein stets fesselnder Plot gelungen. Man erlebt eine Überraschung nach der anderen, die Spannung bleibt bis zum Schluss: New York, acht Uhr morgens. Alice, eine Polizistin aus Paris, und Gabriel, ein amerikanischer Jazzpianist, wachen im Central Park auf – mit Handschellen aneinandergefesselt. Sie kennen sich nicht und können sich an nichts erinnern. Was ist letzte Nacht geschehen? Von wem stammt das Blut auf Alice' T-Shirt? Warum trägt sie eine fremde Waffe, in der eine Kugel fehlt? Ihre Suche nach Antworten führt die beiden auf die Spur eines Serienmörders, der Alice schon einmal nach dem Leben getrachtet hatte und ihr nun ein weiteres Mal gefährlich wird. Doch auch Gabriel hat ein ungewöhnliches Geheimnis. Gelesen von Torben Kessler.

Guillaume Musso: Nacht im Centralpark, 6 CD

Seriös

Unerbittlich naht die Weihnachtszeit und damit die Frage, was man der/dem/den Liebsten unter den Tannenbaum legen will. Wie wär's mit der Box „Itzhak Perlman – The Complete Warner Recordings“? Zum 70. Geburtstag des Ausnahmegerigers herausgekommen, enthält sie alle Aufnahmen, die Perlman in über 30 Jahren für EMI Classics, Erato und Teldec eingespielt hat. Das sind 59 Alben auf 77 CDs, und die Bandbreite ist enorm, umfasst viele Klassiker, aber auch Ragtime und Klezmer; auf einer CD ist das Multitalent sogar als Sprecher und Sänger vertreten. Bei alledem kann man sich keinen seriöseren Interpreten vorstellen – das bemühte Experiment ist Perlmans Sache nie gewesen. Eine Luxus-Box mit Remastering, Originalcovern und einem 100-Seiten-Buch, angesichts dieser Fülle aber vergleichsweise günstig bepreist. (jw)

Itzhak Perlman – The Complete Warner Recordings



Selten

Das „Laudario di Cortona“, entstanden in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts und erst 600 Jahre später wiederentdeckt, ist eine ungewöhnliche Sammlung geistlicher Lobgesänge. Zum einen sind sie in volkstümlicher Sprache überliefert, zum anderen teilweise mit Noten – eine Seltenheit bei Manuskripten dieser Epoche. Eine schöne Aufnahme stammt von der Gruppe Armoniosoincanto, die hier und da von historischen Instrumenten begleitet wird. Schön übrigens auch aus dem Grund, dass die Interpretation gerade nicht immer ganz glattpoliert daherkommt. (jw)

Armoniosoincanto - Laudario di Cortona, 4 CDs, Brilliant Classics.



Gefühl kennt kein Alter

Cesare ist 77 Jahre alt und bezeichnet sich selbst als Egoist. Die größten Vorteile, die ihm das Rentnerdasein bietet? Er muss nicht mehr nett sein: „Der erste Tag vom Rest meines Lebens“ ist ein grandioser Roman von Lorenzo Marone. Schnell wächst einem der Zausel Cesare ans Herz.

Lorenzo Marone: Der erste Tag vom Rest meines Lebens. 6 CD. Gelesen von Peter Weis, Osterwold.



FÜR KLEINE LESEFREUNDE

Beim Lesen dieses Buches wird der erwachsene Leser oft laut lachen – das sagt schon viel über dieses besondere **Kinderbuch**. Wunderbar gelingt dem Autor die Behandlung eines wichtigen Themas (Glaube) in liebevoll **humorvoller** Art und Weise. Unendlich menschlich die Gedanken aller Beteiligten – von der völlig überforderten Taube ebenso wie von den verunsicherten Pinguinen, deren Horizont sich im Verlauf der Geschichte beachtlich erweitert. Ein tolles **Weihnachtsgeschenk!**

Ulrich Hüb und Jörg Mühle: *An der Arche um Acht*. DTV Junior

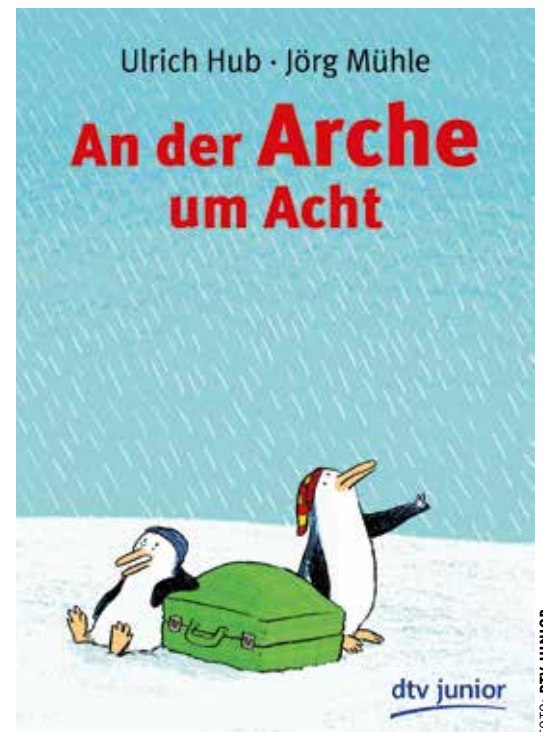


FOTO: DTV JUNIOR

Deutschland in der Nachkriegszeit

Im Oktober 1945 wurde die „Süddeutsche Zeitung“ gegründet. Zum 70. Jubiläum veröffentlicht Knud von Harbou, ehemaliger stellvertretender Ressortleiter des Feuilletons, eine spannende und ausführliche Geschichte der Gründerjahre der Zeitung nach 1945. Seine detaillierte und akribische Studie umfasst die ersten zehn Jahre bis 1955. Er zeichnet sehr genau, so schreibt er wörtlich, „die Grundströmungen des Denkens der frühen Nachkriegszeit anhand der Süddeutschen Zeitung“ nach.

K. v. Harbou: *Als Deutschland seine Seele retten wollte*. DTV



FOTO: DTV

Nichts für schwache Nerven

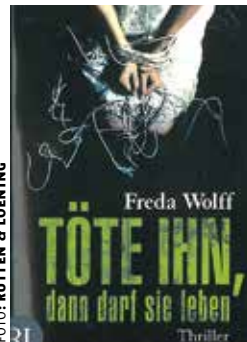


FOTO: RÜTTEN & LOENING

Ein perfides Spiel: Kann man wirklich seinen Mann töten – um die Tochter zu retten? „Töte ihn, dann darf sie leben“ ist nach „Schwesterlein muss sterben“ der zweite Thriller um die Psychologin Merette Schulman des hannoverschen Autorenpaars Ulrike Gerold und Wolfram Hänel. Dieses Buch vereint alles, was ein guter skandinavischer Thriller haben sollte: Spannung und interessante Charaktere in schöner Landschaft.

Freda Wolff: *Töte ihn, dann darf sie leben*. Rütten & Loening.

Enge Bindungen

Es gibt wohl keine engere Bindung als Mutter und Tochter. Bestsellerautorin Stefanie von Wietersheim besuchte bekannte Mütter und Töchter, u. a. Intendantin Nike Wagner und Tochter Louise, Politikerin Charlotte Knobloch und Tochter Sonia. Sie erfuhr, was für eine Liebe in deren Bindung steckt und wie sich ihr Wohn- und Lebensstil ähnelt oder unterscheidet. Klasse!

Stefanie von Wietersheim: *Mütter & Töchter*, Callwey.



FOTO: CALLWEY



FOTO: dtv

Auf Seitenwegen

John Steinbeck (1902-1968) ist einer der meistgelesenen amerikanischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Der Literaturnobelpreisträger von 1962 schrieb zahlreiche Romane, Kurzgeschichten und Novellen, deren Handlungen meist in seiner Heimat Kalifornien angesiedelt sind. Heute sind die Werke, mit Ausnahme der beiden Romane „Früchte des Zorns“ und „Von Mäusen und Menschen“, kaum noch bekannt. Zu Unrecht. Eine zufällig zusammengewürfelte Gesellschaft von Reisenden findet beim „Autobus auf Seitenwegen“ bei einem unfreiwilligen Abenteuer zu sich selbst. Skurril und lesenswert zugleich!

John Steinbeck: *Autobus auf Seitenwegen*. DTV

Rituale zum Fest

„Alle Jahre wieder...“ – Wer kennt sie nicht, die traditionsreichen Weisen? Und wer kommt schon gern ohne liebgewordene Rituale in seinem Leben aus? Der Geschenkband vereint etwa siebzig der bekanntesten Advents- und Weihnachtslieder.

Notensatz und Begleitakkorde für Gitarre und Akkordeon ermöglichen es Groß und Klein, sie zu singen und zu spielen – auch über die erste Strophe hinaus. Ergänzt mit dem Weihnachtsevangeliem ist dieses Buch ein Begleiter für die festliche Zeit. Mit einfachem Notensatz. Herausgeber Walter Hansen lebt als freier Schriftsteller in München. Seine Jugendbücher und kulturhistorischen Sachbücher wurden mehrfach übersetzt und ausgezeichnet.

Walter Hansen: *Alle Jahre wieder. Advents- und Weihnachtslieder*. DTV



FOTO: dtv

Insidertipps der Top-Designer

Mit Liebe einrichten – unter diesem Motto führte die Einrichtungsexpertin und Bloggerin Maria Spassov über 100 Interviews mit den gefragtesten Designern unserer Zeit, immer auf der Suche nach den wichtigsten Zutaten für ein liebevoll und individuell gestaltetes Zuhause. Mit zahlreichen Tipps, praktischen Anleitungen und Insiderwissen verrät das Buch, wie schönes Einrichten erlernbar ist und außerdem so viel Spaß macht, dass sich jeder einzelne Quadratmeter leicht mit viel Liebe füllen lässt. Ein zugleich informativer und fröhlicher Einrichtungs-Begleiter auf dem Weg zur eigenen Traumwohnung.

Maria Spassov: *Liebe pro m². Das neue Wohnbuch mit Herz*. DVA



FOTO: DVA



Ralf Helmrich

Ob die individuelle Verbindung mit Weinregal zwischen Wohnen und Küche, der Holzfußboden mit den Holzlamellen über dem Heizungsschacht oder die edle Eingangstür: **Wir überzeugen gerne rundherum.**



Einfach perfekt³

Am Ortfelde 20 A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · Fax: 730 66-10 · www.helmrichs.de



Mehr für mich

Gemeinsam mit Aspria lässt nobilis Wünsche wahr werden. Dabei geht es um Persönliches, eben um **MEHR FÜR MICH**. Mittlerweile sind alle Kandidaten am Start.

Herbstferien! Während dieses magische Wort bei Schülern in der Regel Herzen höher schlagen lässt, löst es bei berufstätigen Eltern nicht selten ebenso großen Stress aus: Wie lässt sich die Kinderbetreuung in der Auszeit abbilden, obwohl die Urlaubstage der Erwachsenen möglicherweise bereits im Sommer verbraucht wurden, und es in der Firma gerade richtig brennt?

Für Unternehmer Daniel Pflieger und seine Frau Caroline ist dieses Thema erstmals kein Problem, denn ihre drei ge-

meinsamen Kinder Jonatan, Evi Lotta und Bela freuen sich bereits riesig aufs Halloween Camp – ein Aspria-Angebot für die kleinen Clubmitglieder, oder, wie in diesem Fall, die „Mehr für mich“-Teilnehmer.

Auch während der Schulferien ist Spannung und Spaß nämlich garantiert: Eine ganze Reihe von Camps bietet den Kindern übers Jahr verteilt neue Erlebnisse und sportliche Herausforderungen. Während des Halloween Camps verwandelt sich das Asprini beispielsweise in ein schauriges Gruselschloss: Die Kids kommen verkleidet, werden gruselig geschminkt und bereiten gemeinsam einen schaurig-schönen Halloween-Ball vor.

Hier können sich seine Kinder kreativ austoben, während Papa Daniel Pflieger in seinem Unternehmen „Geheimpunkt“ GPS-Schatzsuchen und Geo-Touren für Kunden organisiert: „Basteln und Kürbis schnitzen, darauf freuen sich unsere Kinder schon ganz besonders“, erzählt Daniel Pflieger. Eine Woche lang sind die drei also bestens beschäftigt. Daneben bleibt dem Unternehmer und seiner Frau Caroline, die auch halbtags berufstätig ist, sogar noch Zeit, den einen oder anderen Fitnesskurs zu besuchen. „Wir haben auch bereits die Kinderbetreuung erfolgreich ausprobiert. Der Kletterraum gehört im Moment zu unseren Highlights“, berichtet Daniel Pflieger schmunzelnd. Das Aspria am Maschsee bietet jede Menge Aktivitäten und maßgeschneiderte Kinderkurse an. Kids und Teens können ihre Fähigkeiten austesten und neue Sportarten kennenlernen. Eine breite Palette unterschiedlichster Sportarten steht für sie bereit. Und natürlich sorgen die hochqualifizierten Kinderbetreuer und Trainer für die optimale Begleitung in allen Kursen. Besonders beliebt: Die vielfältigen Schwimmkurse. Von Aqua Baby über Seepferdchen und Bronze bis hin zum Gold-Abzeichen, bietet Aspria ein umfangreiches und erfolgreiches Programm. Die qualifizierten Trainer führen die Kinder behutsam an das Ele-



FOTO: GREINWALD

MICHAEL GREINWALD

KARDIOLOGE (39): Überzeugter Cabriofahrer, der sich aber auch in der Gastroszene zu Hause fühlt. „Neben dem Whisky muss jetzt aber auch mal ein Eiweißshake her“, findet der Hannoveraner. Denn er sucht nicht nur sportlichen Ausgleich zum stressigen Job mit Bereitschaftsdiensten und mehr, sondern er möchte mit „Mehr für mich“ auch ein paar Kilos abnehmen.



FOTO: ASPRIA

Hochqualifizierte Kinderbetreuer und Trainer begleiten Kinder in allen Kursen. „Fähigkeiten austesten und Sportarten spielerisch lernen“ begeistert sichtlich.

ment Wasser heran und bringen sie zügig zum Erfolg. Auch Jonatan (9), Evi Lotta (7) und Bela (4) starten demnächst mit einem Schwimmkurs. Denn trotz Sportbegeisterung der Eltern können alle drei noch nicht schwimmen. Daniel Pfliegers Haut reagiert auf Wasser mit einer Nesselsucht, so dass diese Sportart in der Familie bisher zu kurz kam. Und auch für die Zeit zu zweit, die in letzter Zeit durch die Doppelbe-

lastung Beruf und Familie deutlich zu knapp ausfiel, stehen die Zeichen durch „Mehr für mich“ jetzt gut: „Wir haben schon viele Pläne von Saunatagen bis hin zu Kursen.“

Auch die anderen „Mehr für mich“-Teilnehmer starten in diesen Tagen nach und nach mit ihrem individuellen „Mehr für mich“-Programm durch. Neu im Team: Michael Greinwald. Der 39-Jährige hatte sich um einen Startplatz bei „Mehr für mich“ beworben – und gewonnen! Seit Anfang des Jahres hat der Hannoveraner einen neuen Job als kardiologischer Oberarzt in einer Klinik in Hameln. Viel Stress, unregelmäßige Essenszeiten und Bereitschaftsdienste mit Anwesenheitspflicht, die er sich gern mit Pasta und Pizza schmackhaft gemacht hat. „Ich habe viel Süßes als Nervenahrung zwischendurch verdrückt und oft spät abends gegessen“, erzählt Michael Greinwald. Nun sitzen die späten Abendessen da, wo sie nicht hin sollen. Jetzt ist Michael Greinwald bereit für sechs Kilo weniger und ein Mehr an Kondition. Früher hat er regelmäßiges Lauftraining und Fitness-Gerätetraining gemacht, jetzt nur noch Langhantel-Training (Hot Iron), aber eben auch gern mal Kohlenhydrate vor dem TV. „Neben dem Whisky muss jetzt auch mal ein Eiweißshake her“, freut sich Greinwald auf den Start seines maßgeschneiderten „Mehr für mich“ Programms. ■



FOTO: PFLIEGER

Die Pflieger-Kids freuen sich diesmal besonders auf die Herbstferien: Sie machen mit im Halloween Camp von Aspria.



Endlich auch mal wieder in Hannover zu sehen: Robert Hettich

Gemalte Musik

Ein Atelierbesuch bei **ROBERT HETTICH**, der im November „City Ouvertüre“ im Bankhaus Hallbaum ausstellt.

Regen klopft gegen die Fenster, der Himmel ist grau, aber in Robert Hettichs Atelier in Langenhagen ist es hell und warm. Im Raum duftet es nach Farbe und Kaffee und sieht nach Arbeit aus. Der Maler, der sich selbst als „kreativ und arbeitswütig“ bezeichnet, lässt sich von den Wolken am Himmel nicht negativ beeinflussen. Er sitzt gut gelaunt und voll konzentriert am Computer und sucht Bilddateien aus. An den Wänden lehnen Leinwände, fertige Gemälde in allen Größen. Auf mehreren Staffeleien warten noch einige seiner Werke auf Vollendung. „Es sieht nicht danach aus, aber ich bin im Stress“, sagt er.

Robert Hettich bereitet seine nächste Ausstellung vor. Am 19. November wird sie mit einer Vernissage eröffnet, in den

Räumen des Bankhaus Hallbaum. Nach Russland, Schweden und Frankreich ist er dann endlich wieder in Hannover zu sehen. „City Ouvertüre“ lautet der Titel der Ausstellung, und es geht dabei, wie der Name schon verrät, um den engen Bezug des Künstlers zur Musik. Wer Robert Hettichs Bilder kennt, der wird sagen: Natürlich, was sonst?

„In deinen Bildern ist mehr Musik als Malerei. In diesem Bild höre ich Bach“, sagte einmal Olga Ivanova, eine Kunsthistorikern der Eremitage in St. Petersburg, zu Robert Hettich. Viele seiner Werke entstehen durch Musik, durch die Inspiration, sagt er. Es kann die Stimmung eines Augenblicks sein, leise Klaviermusik aus dem Nebenraum und dazu ein besonderes Licht – und er greift zum Pinsel und malt und malt. >





Mit Acryl beginnt Robert Hettich seine Bilder ...

FOTOS: HETTICH



... weiter geht's mit Öl: „Mit Öl kann ich nachdenken“, sagt Robert Hettich.

- › **Welche Musik** inspiriert ihn besonders? „Das ist querbeet. Das kann Pink Floyd sein oder Sting oder Klassik. Ich lasse es einfach laufen, und manchmal ist es nur ein Stück, das mich festhält, und ich verbinde diese Klänge mit meinen Perspektiven und Stimmungen, und dann kann dasselbe Stück hundertmal laufen, denn dann habe ich die Verbindung zum Bild und kann nichts anderes mehr hören.“ Bei den Gipsy Kings hat er andere Inspirationen als bei Chopin, aber es kann alles sein und immer wieder anders und ebenso vielfältig wie seine große Farbensammlung. Er sieht bestimmte Farben und ist in der Stimmung für Vivaldi.

Auch die Lichtverhältnisse spielen eine Rolle. „Wenn es draußen bedeckt und grau ist, greife ich gern zu den melancholischen Farben. Diese Graustufen mag ich auch. Oder ich suche nach leuchtenden Farben. Manchmal sind es auch Gespräche und Momente im Leben, die mich beeinflussen. Das spüre ich genau, aber ich kann es nicht immer steuern.“

Robert Hettich malt mit Acrylfarben, jedoch nicht ausschließlich. „Mit Acryl fange ich an, ohne Skizzen. Acryl trocknet rasch. Da muss ich schnell sein. Da muss alles stimmen. Für Verläufe und bestimmte Effekte arbeite ich dann mit Öl weiter. Mit Öl kann ich nachdenken. Acryl hingegen brauche ich, um Bewegungen zu zeigen. Die Geschwindigkeit, die Art, wie ich den Pinselstrich ansetze – manchmal haue ich ihn auf die Leinwand – bei einem großen Format ist das wie Fechten“, sagt er und gestikuliert dabei heftig mit den Händen.

Aber, so erklärt er, „bei der Malerei ist es ja ganz wichtig, rechtzeitig aufzuhören. Irgendwann begibst du dich in eine andere Stimmung und musst Abstand halten, das Bild erst einmal betrachten. Das steht dann bei mir im Atelier, und ich habe es immer im Visier, und dann geht es weiter. Meistens mit Öl. Und manchmal bleibt es bei Acryl. Da brauche ich kein Öl. Dann stimmt alles.“

Sein Kopf, seine Kreativität, so Robert Hettich, arbeitet ständig, auch nachts. Da müsse er manchmal wirklich abschalten, sonst könne er nicht schlafen. Andererseits habe er Angst, aus dem Arbeitszyklus herauszufallen, denn „es ist sehr schwierig so tief hineinzukommen, dass es fließt. Das kann man nicht auf Kommando erreichen. Aber Musik hilft dabei. Wenn man beim Malen keine Zeit mehr fühlt, wenn man sich in ein Gemälde versenkt, ergibt sich ein neuer Raum. Diese Momente suche ich.“

Robert Hettich ist 1964 geboren, in Tadschikistan, in der ehemaligen UdSSR. 1988 konnte er mit seiner Familie ausreisen, und seitdem ist Freiheit, sowohl psychisch als auch physisch, für ihn das höchste irdische Glück. Im Russland hat er eine gründliche klassische Ausbildung genossen. Vier Jahre lang studierte er dort Grafik, Kunst und Malerei. Von 1992 bis 1997 studierte er Kunst und Design an der Fachhochschule in Hannover, wo er auch das Fach „Fotografie“ belegen konnte. Die Kamera ist für Hettich, der seit 2001 als freischaffender Künstler arbeitet, sehr wichtig. Er fertigt keine Skizzen an, denn die setzen Rahmen, engen ein. „Aber ich möchte die Bewegung zeigen, das Fließende, die Gestalten, die sich im Raum bewegen, die sich treffen und miteinander sprechen.“

Viele seiner Bilder entstehen impulsiv, direkt auf der Leinwand. Als Anregung dazu nutzt der Künstler seine „Fotonotizen“. Mit der Kamera fängt er Farben ein, besonders gern die Zwischentöne, die sich durch das Spiel des Lichts ergeben, das am Morgen anders ist als am Abend, „und dann wandere ich durch die Stadt und halte alles fest, als Gedächtnisstütze und Inspiration.“

Aus seiner Fotosammlung sucht Robert Hettich das heraus, was ihn fasziniert und interessiert hat, eine bestimmte Atmosphäre, ein Gebäude, eine Silhouette. In seinen Gemälden steckt Spannung, sind Botschaften versteckt. Die Städte, um die es in „City Ouverture“ geht, sind Phantasiestädte. Keine Stadtansichten, sondern eher Stadtimpressionen. Paris und Wien haben ihn sehr inspiriert, heißt es. In seinen Bildern kann man diese Assoziationen entdecken – als architektonische Elemente, als Formen, die dem Betrachter vertraut erscheinen und die Phantasie auf die Reise schicken. Vielleicht zu der Musik von Bach, Vivaldi oder Pink Floyd. ■



Beate Roßbach

Beate Roßbach

Führbleek 1 · 30916 Isenhausen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

konservieren

Barbara Helmrich


restaurieren
Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Restaurierungsfragen


**Naturheilkundepraxis
MOSAIK**
Ein Baustein für Ihre Gesundheit

Ihre ganz persönliche Praxis mit Zeit und Aufmerksamkeit.

- Biologische Krebstherapie
- Individuelle Schmerztherapie
- Infrarottiefenwärmekabine
- Bioresonanzdiagnostik/Therapie

- Infusionstherapien
- Lichttherapie (SAD)
- Labordiagnostik
- Akupunktur (Ohr/Körper)
- Patientenvorträge

Ich freue mich auf Sie ...

Kerstin Dinse; HPin
Schulenburg Landstr. 262a
30419 Hannover (Vinnhorst)

Tel: 0511 / 978 131 69
www.hp-mosaik.de
praxis@hp-mosaik.de

giesehighfidelity



the sound is here

alex giese gmbh · galerie luise · theaterstraße 14 · 30159 hannover
t +49 0511. 353 99 737 · info@alexgiese.de · www.alexgiese.de

... ich konnte meine Träume leben!

Die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek feiert 350-jähriges Jubiläum. Der Festakt Ende Oktober war zugleich Verabschiedung des langjährigen Direktors, **DR. GEORG RUPPELT**.

Unter seiner Leitung wurden Leibniz-Nachlass und Goldener Brief Teil des UNESCO Weltdokumentenerbes. Damit gingen für den Bibliothekar Träume in Erfüllung.

TEXT: DR. GEORG RUPPELT



Dr. Georg Ruppelt

wurde am 3. Oktober 1947 in Salzgitter geboren, machte dort sein Abitur und verpflichtete sich dann für drei Jahre bei der Bundeswehr. In Göttingen und Braunschweig studierte er Geschichte, Germanistik und Philosophie, promovierte mit „Schiller im nationalsozialistischen Deutschland“ und schlug die Bibliothekarslaufbahn ein, nach dem Referendariat zunächst in Hamburg, dann 15 Jahre lang als Stellvertretender Direktor der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. 2002 wurde er Direktor der Niedersächsischen Landesbibliothek in Hannover, die auf seine Initiative hin 2005 in Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek umbenannt wurde. Er gründete die Akademie für Leseförderung Niedersachsen, beantragte die Aufnahme des Leibniz-Briefwechsels in das UNESCO-Weltdokumentenerbe ebenso wie den Goldenen Brief und forcierte den bis heute andauernden mehrstufigen Um- und Ausbau der Bibliothek. Ruppelt hatte und hat eine Vielzahl von Ehrenämtern im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich inne, ist Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher und Artikel und erhielt einige Auszeichnungen, darunter das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Er ist verheiratet, lebt in Wolfenbüttel und Hannover und hat zwei erwachsene Kinder (40 und 34) und zwei Enkelkinder (5 und 2).

Es gibt einen Traum, den ich immer wieder geträumt habe und der auf einer wahren Begebenheit beruht: Es war ein Sommertag in den Ferien. Vor meiner Grundschule stand ein riesiger Truck, dessen Türen weit geöffnet waren. Ich guckte hinein und sah Bücher, unfassbar viele Bücher. Überwältigend, aber auch Ehrfurcht einflößend! Damals war

ich etwa sieben Jahre alt und konnte schon ein bisschen lesen. Eine nette junge Frau sagte: Komm doch rein, nimm dir, was du möchtest. Du kannst alles ausleihen. Ich weiß noch genau, welches Buch ich aussuchte: etwas von einem kleinen Maulwurf. Von diesem Erlebnis habe ich in meinem Leben immer wieder geträumt. Und obwohl 60 Jahre vergangen

sind, ist mir das Bild klar vor Augen. Ich sitze in der Sonne auf dieser Eisentreppe, die zum Truck hinaufführt, blättere in dem bebilderten Buch und fühle mich rundherum wohl und gut. Es war damals eine Fahrbücherei des Amerika-Hauses in Hannover, die mit ihren Bookmobiles viele Städte in Niedersachsen anfuhr, so auch Salzgitter.

Ich will nicht sagen, dass damit mein Lebensweg vorgegeben war, aber seitdem bin ich ein Leser. Das hat sich bis heute nicht geändert. Als Jugendlicher habe ich Bücher quasi „gefressen“. Den ersten Karl May-Band hatte ich in einem Tag durch und habe mir dann immer fünf für eine Woche geholt. Es werden wohl einige Tausend Bücher sein, die ich inzwischen gelesen habe, und zu Hause sind es übers ganze Haus verteilt sicher etwa 20 000. Thomas Manns „Josef und seine Brüder“ habe ich alle fünf bis sieben Jahre wieder gelesen, und im Augenblick ist zum fünften Mal „Der Zauberberg“ dran. Ich selbst betätige mich in bescheidener Weise auch als Autor und hab’ schon immer gern geschrieben, doch kann man bei der Mann-Lektüre richtig neidisch werden: Mein Gott, wie kann man nur so schreiben können! Manche Sätze lese ich noch mal und noch mal – es ist das pure Vergnügen, kulinarisches Lesen sozusagen.

Mein Berufsraum als Kind war: rotrockter kanadischer Mountie und später als Jugendlicher: Journalist. Ich habe dann aber auf Lehramt studiert, Germanistik und Geschichte. Doch als ich Paul Raabe, den damaligen Direktor der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel, kennen gelernt und eine halbe Stunde mit ihm gesprochen hatte, war mir klar, was ich werden wollte: Bibliothekar. Damit hatte ich meinen Traumberuf gefunden. 38 Jahre lang konnte ich Beruf und Neigung verbinden. Und der Höhepunkt, die berufliche Erfüllung, war dieses Haus, die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek mit ihrem größten Schatz, dem einzigartigen Leibniz-Nachlass: 200 000 Manuskriptseiten von Leibniz, dann seine weltberühmte Rechenmaschine, das einzige erhaltene Exemplar, und sein Briefwechsel mit 1 400 Korrespondenten, der 16 000 Briefe umfasst.

Als diese Sammlung 2007 Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes wurde, ging für mich ein Traum in Erfüllung – genauso durch die Umbenennung von Landes- in Leibnizbibliothek. Beides waren wohl wegweisende Ideen für unser Haus, und beide sind mir nachts gekommen. Schon in meiner Kindheit hatte ich solche Gedankenblitze, meist um die Morgenstunden herum. Es ist ein Zustand zwischen Schlaf und Wachsein, und seit meiner Studentenzeit liegen Zettel und Stift neben dem Bett, damit nichts verloren geht. Als würde um diese Zeit etwas freigelegt, was mich im Unterbewusstsein beschäftigt. Insgesamt schlafe ich hervorragend, auf Bestellung sozusagen, wenn es sein muss.

Der Name Leibniz hat uns viele Türen geöffnet. Leibniz ist weltweit, vor allem in der Gelehrtenwelt Ostasiens, einer der bekanntesten Deutschen. Er hat uns endlich das Ansehen gebracht, das dieses Haus mit seinen einzigartigen Sammlungen verdient – und wunderbare Geschenke. Ganze Sammlungen werden uns angeboten. Inzwischen können wir nur noch annehmen, was Niedersachsen-Bezug hat.

Nun ist ein weiterer Traum Realität geworden: Soeben wurde der „Goldene Brief“ ebenfalls in das Weltdokumentenerbe aufgenommen. Das ist ein großartiger Erfolg für die Bibliothek, aber auch für Hannover und Niedersachsen! Doch es gibt noch so viele unentdeckte Schätze in diesem Haus, zwei Millionen Bände und die Handschriften ...

Wenn ich schöne Literatur lese, dann bin ich ganz in der Welt des Buches. Aber nicht so wie damals als Junge oder junger Mann. Ich nehme gleichzeitig die Sprache wahr, die sprachlichen Schönheiten. Seit meiner Kindheit bin ich ein großer Verehrer von Wilhelm Busch. Seine Texte sind weise, präzise beobachtet und witzig. Er bringt es auf den Punkt. Science-Fiction lese ich auch sehr gern – für mich ein ernstzunehmender Zweig der Literatur mit einigen großartigen Perlen: Orwells „1984“, Bradburys „Fahrenheit 451“, und Huxleys „Schöne neue Welt“ gehören zur Weltliteratur. Da bin ich allerdings vor allem an den Inhalten interessiert. Mein besonderes Interesse haben kontrafaktische Geschichten. Was wäre geschehen, wenn Adolf Hitler den Krieg gewonnen hätte, wenn Martin Luther Papst geworden wäre ...? Solche Erzählungen regen die Denktätigkeit an. Als Studenten waren uns kontrafaktische Geschichten strikt verboten. Momentan sind sie aber auch in der Wissenschaft durchaus gefragt. Ich empfinde solche Geschichten als intellektuelle Wohltat und als große Leistung der Autoren.

Wenn ich jetzt hier aufhöre, dann gehe ich weinenden Auges, denn ich habe die Arbeit sehr gerne gemacht. Ich werde mich schwer am Riemen reißen müssen und hoffe, dass der Abschied für mich kein Albtraum wird. Helfen wird mir, dass ich weiter Kolumnen schreiben bzw. herausgeben werde und einige meiner Ehrenämter weiterführen kann.

Besonders schöne Träume habe ich, wenn es um meine beiden Enkelkinder geht: Meistens sitzen sie mir auf dem Schoß, und ich erzähle ihnen irgendetwas, das Märchen von Rapunzel oder was mir sonst so einfällt. Manche Geschichten verballhorne ich dann auch, was den Kleinen besonders gefällt. Leider leben sie in Irland, und ich sehe sie zu selten. Für sie wünsche ich mir, dass sie möglichst nie mit Gewalt konfrontiert werden und dass sie eine gute Ausbildung bekommen, ihre Träume leben können – so wie ich das konnte – und nicht die materielle Welt als einzige Zielrichtung in den Blick fassen. Werdet nicht gierig, möchte ich ihnen zurufen – und: Habt Euren Opa lieb! ■



Im Jahr 2000 übernahm Dr. Marlena Robin-Winn, Fachärztin für Transfusionsmedizin, an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) die Leitung des „Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers“ (NKR). Das Schicksal einer jungen Frau hatte den Anstoß dazu gegeben. Heute arbeitet das NKR in der gesamten Republik und ist mit mehr als 258 000 Spendern eine der größten Dateien Deutschlands. Von den Auszeichnungen von Dr. Marlena Robin-Winn seien hier nur einige erwähnt: das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschlands und des Niedersächsischen Verdienstordens und die Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. Dezember 2015

Oh, du Fröhliche:
Besondere Geschenkideen für den Gabentisch

Tierisches und Nützliches:
Zu Gast auf der Kamelfarm in Rothenburg

Neues Kunstzentrum:
Annerose Bekuhrs in Hainholz

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Mit Freunden einen geselligen Abend verbringen.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich nicht leisten können?

Da gibt es nichts.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Im Harz Ostereier suchen mit meiner Tante.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Meine Tochter.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Hermann Scherer: Glückskinder

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Tchaikowsky Klavierkonzert Nr. 1

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Von meinem selbstgestrickten Schal

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Schwarzwälder Kirschtorte.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Das viele Grün, der große Garten und der Berggarten in Herrenhausen.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Ständige Straßenbaustellen und die nicht koordinierten Ampelschaltungen.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Im Zauberlehrling – wunderbare Küche und Ambiente, reizendes Personal.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Meine Tochter meint: „Vieles“.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Mutter Teresa.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Meine Tochter zu einem wunderbaren Menschen erzogen zu haben.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Die Gründung und der Aufbau des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers (NKR).

Was macht Ihnen Angst?

Die Vorstellung, unter Wasser keine Luft zu bekommen.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Architektin, etwas Bleibendes zu schaffen.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Ich möchte auf mein Leben zurückgucken und sagen können, es hat sich gelohnt!

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift:
30130 Hannover
Adresse:
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
Tel. 0511 8550-0
Fax 0511 8550-2403
www.schluetersche.de
www.nobilis.de

Redaktion:

Eva Holtz
(V.i.S.d.P.)
Tel. 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de

Annette Langhorst
langhorst@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Olaf Blumenthal
(Leitung)
Tel. 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 37 vom 1. 1. 2015

Druckunterlagen:

anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522
Fax 0511 8550-2401

Leser-/Abonnement-Service:

Christian Engelmann
Tel. 0511 8550-2424
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Erscheinungsweise:

zehn Ausgaben im Jahr

Bezugspreis:

Jahresabonnement:
€ 39,00 inkl. Versand und MwSt.
Einzelheft € 4,00 zzgl. Versandkosten.
ISSN 1437-6237

Druck:

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe

In der aktuellen Ausgabe ist eine Beilage der Firma Rasche beigelegt. Wir bitten um Beachtung.

malerwerkstatt hinze



werkart HANNOVER

Montag–Samstag:
13 – 17 Uhr

F&B
Farrow & Ball
Dorset England

malerwerkstatt hinze
Montag - Freitag:
9 – 13 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin : 0511-22 00 64 6 bzw. 05031-71 26 5
malerwerkstatt hinze | Wunstorf | Tel.: 05031-71 26 5 | www.hinze-maler.de

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



ASSISTENZ GESUCHT

Unser Team freut sich auf sympatische Unterstützung!
Stundenweise Tätigkeit als Assistenz in den Nachmittag-/
Abendstunden.
Büro List, Wedekindstr. 4, 0511.84 86 89 0 (I. S. Cornelius)

BÜRO HANNOVER-LIST
TEL 0511. 84 86 89 0 | FAX 0511. 84 86 89 1
hannover@dahlercompany.de

iks wellness

Die Profis für Schwimmbad und Wellness



Technik und Handwerk
auf höchstem Niveau.

Kühling & Hauers
Schwimmbadtechnik

Valentin Schmidt
Möbel & Fassaden

Kirschke Fliesen
Fliesen & Naturstein

Vintz
Dämm- & Malerarbeiten

Hamann & Lege
Elf. & Steuerungstechnik

Am Ortfelde 32
30916 Isernhagen NB
Telefon (05 11) 7 28 51 - 0
www.iks-wellness.de



Ihre Sicherheit ist unser Auftrag



SCHMALSTIEG GmbH
Sicherheitsdienste

Zeißstraße 82 | 30519 Hannover
24 Std. Tel. 0511 9859115 | www.schmalstieg.net

www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN
SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hannover | Osterstraße 28
Hildesheim | Braunschweig | Dresden

www.kuehn-sicherheit.de
freecall 0800 | 666 44 88

K! Juwelier Kaesemann
Uhrmacher & Goldschmiede
Meisterwerkstatt

WAS FRAUEN WÜNSCHEN



nicht nur für die Frage aller Fragen

Kramerstraße 16
Hannover-Altstadt
Tel: 0511 - 363 1198

www.brillanten-online.de
www.juwelier-kaesemann.de

SOLIST - exklusive Sonnensegel



Segelmacherei Lishke
Inh. Ralf Kohrs · Gustav-Schwartz-Str. 3
31137 Hildesheim · Tel. 05121 77 71 41
info@lishke.de

www.lishke.de

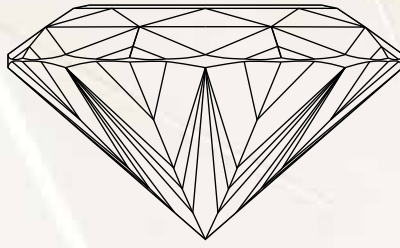
Qualität seit 1991

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß



S P L E N D O R A

BY KIM



Der spektakulärste Weg, Licht zu brechen, hat 137 Facetten. Splendor BY KIM etabliert mit dem WEMPE-Cut® einen vollkommen neuartigen Diamantschliff in feinsten Qualität. Im Gegensatz zum Brillantschliff mit 57 Facetten glänzt der WEMPE-Cut® mit 137 handgeschliffenen Facetten. Erleben Sie unabhängig und international zertifizierte Solitaire im Rundschliff, die sich durch extrem hohe Lichtreflexion und außergewöhnliche Brillanz auszeichnen. Entdecken Sie die Weltneuheit Splendor BY KIM jetzt in Ihrer Wempe Niederlassung und auf splendor.wempe.de

Hannover, Georgstraße 27, T 0511.32 69 88

An den besten Adressen Deutschlands und in London, Paris, Madrid, Wien, New York und Peking. www.wempe.de

